

# Lehrangebot Master

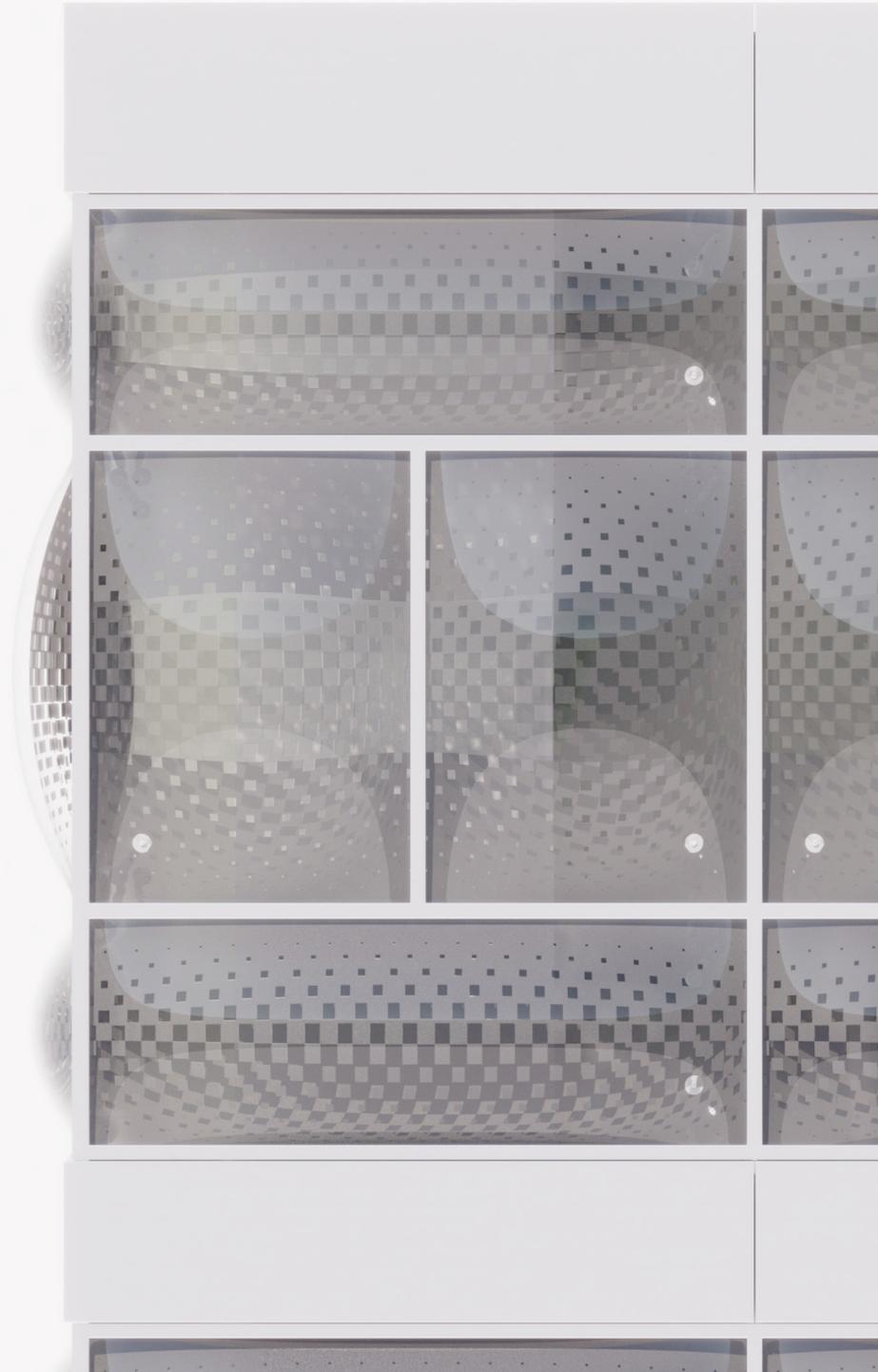
Entwürfe und Seminare

M.Sc. SoSe '24

Fakultät 1

Architektur und Stadtplanung

Titelblatt: Bastian Roos, Robert Wolf ©



## **Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen.....	2
Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe.....	3
Institute und Einrichtungen der Fakultät.....	4
Telefonverzeichnis.....	5
Fachschaft.....	6
Auslandsstudium Master.....	7
Arbeitsplatzvergabe.....	8
Information zur Masterarbeit.....	9
Prüfungsordnung Master PO 17.....	10
Entwürfe.....	13
Seminare.....	41

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Sommersemester 2024!

Wir starten voller Hoffnung in das neue Semester und hoffen, dass es euch allen gut geht.

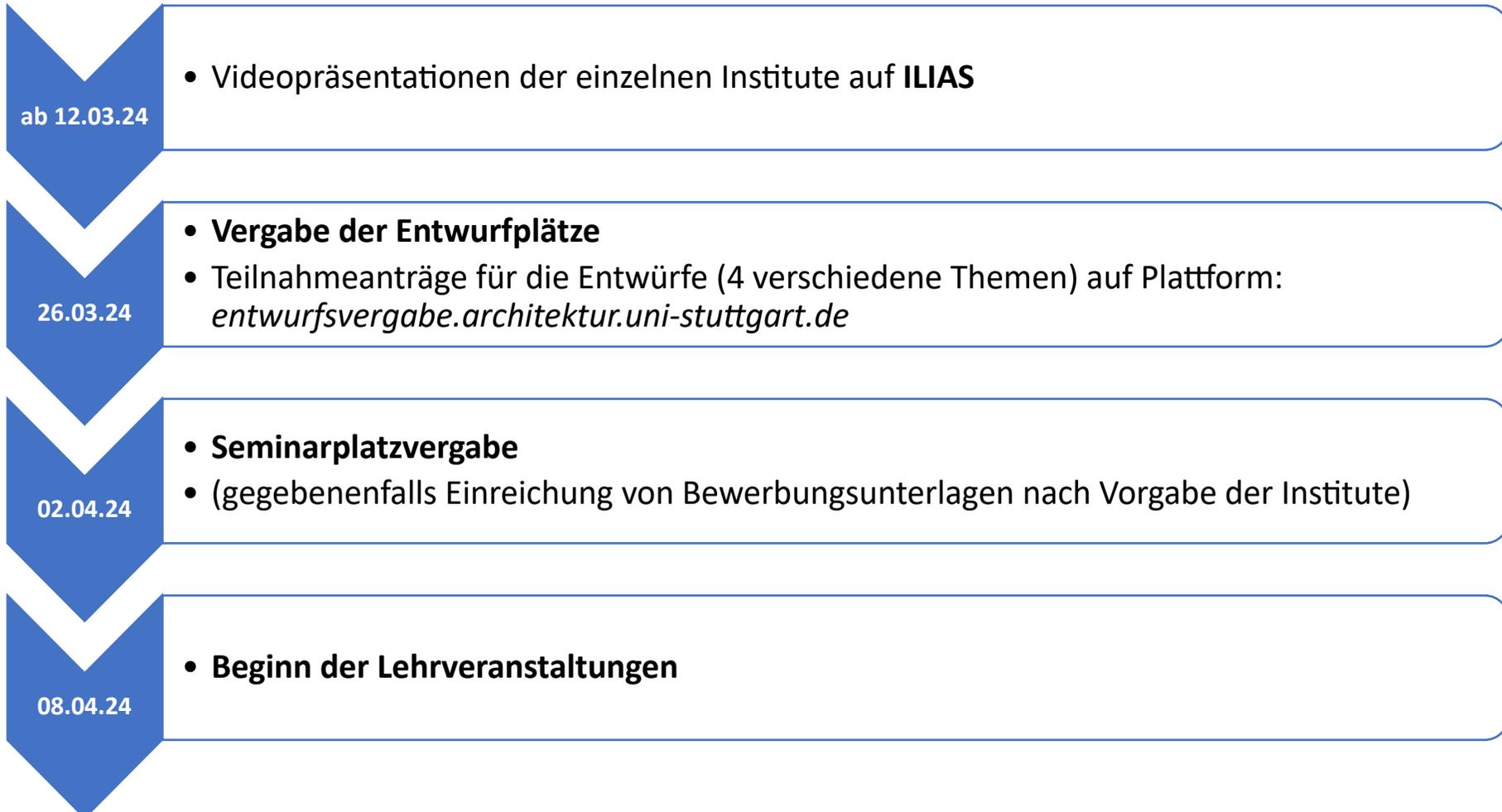
Das Lehrangebot ist erneut gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Außerdem werden allgemeine Fragen zur Lehre, Fachschaft, Arbeitsplatzvergabe, Prüfungsordnungen und zu den Instituten auf den nächsten Seiten beantwortet. Zusätzlich gibt es Informationen zum Bachelor International +, eine Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem interessant für Studierende, die frisch aus dem Grundstudium kommen. Über das reine Fachwissen hinaus, wird hierbei der architektonische und weltliche Horizont erweitert. Der eindeutigste Grund ist jedoch der Spaß, der einen während eines Auslandsaufenthalts erwartet. Nach dem harten Grundstudium genau das Richtige, um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen ;)

Die Entwürfe und Seminare werden in zwei verschiedenen Sprachen angeboten. Bitte beachtet hierbei die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot. Außerdem findet ihr für die spätere Prüfungsanmeldung auch alle wichtigen Prüfungs- und Modulnummern.

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden und wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

## Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe Sommersemester 2024



Link zu weiteren Informationen: [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_2136158.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_2136158.html)

## Institute und Einrichtungen der Fakultät

	<b>Stock</b>	<b>Institut/Einrichtung</b>	<b>Professoren/innen</b>
1		<b>Dekanat</b>	
		<b>Werkstätten</b>	
		<b>IDG</b> Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl
2		<b>Werkstätten</b>	
		<b>IBK</b> Lehrstuhl für Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann
		<b>IBK</b> Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. Søren Linhardt
		<b>IBBTE</b> Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen	N.N. Jürgen Schreiber, Doris Österreicher
3		<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens IRGE - Fachgebiet Gebäudelehre und Entwerfen	Markus Allmann Sonja Nagel
4		<b>IEK</b> Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren	Martina Bauer
		<b>ITKE</b> Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	Jan Knippers, Gast.Prof. Thomas Erhart
5		<b>Fakultätsbibliothek</b>	
		<b>IFAG</b> Institut für Architekturgeschichte	Christine Weber
6		<b>BauÖk</b> Institut für Bauökonomie	Christian Stoy
		<b>IGMA</b> Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby
7		<b>IÖB</b> Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz
8		<b>SI</b> Städtebau-Institut - Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen SI - Lehrstuhl Internationaler Städtebau SI - Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung SI - Fachgebiet Freiraumgestaltung	Martina Baum Astrid Ley Laura Calbet i Elias
9		<b>ILPÖ</b> Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Ulrike Böhm Leonie Fischer
10		<b>ICD</b> Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges
		<b>IWE</b> Institut Wohnen und Entwerfen IWE - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Thomas Wortmann Piero Bruno Christine Hannemann
	<b>Vaihingen</b>	Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):	
		<b>ILEK</b> Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Lucio Blandini

**Telefonverzeichnis**

<b>Stock</b>	<b>Institut</b>	<b>Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>	<b>Prof.</b>	<b>Werkstätten/Labors/Services</b>	<b>Telefon</b>
1	<b>IDG</b>	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl	Herr Kulla	2772
2	<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3231	N.N.	Herr Miklautsch	8 3219
	<b>IBK</b>	Frau Nesper	8 3253	Prof. Jürgen Schreiber	Herr Preisack	8 2776
	<b>IBK</b>	Frau Barthelme	8 2911	Prof. Doris Österreicher	Herr Schneider	8 2181
3	<b>IRGE</b>	Frau Yalman	8 3260	Prof. Martin Ostermann	Herr Duncan	8 4278
4	<b>IEK</b>	N.N.	8 3269/70	Prof. Jens Ludloff	Fachschaft	8 3286
	<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. Markus Allmann	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
		Frau Heim	8 2760	Prof. Sonja Nagel	Casino IT	8 4228
5	<b>IFAG</b>	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Martina Bauer	Frau Cherki	8 4715
6	<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy		
	<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Stephan Trüby	Hauservice K1	8 3600
7	<b>IÖB</b>	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	Hauservice Siemens	8 3888
8	<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3361	Prof. Ulrike Böhm		
	<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Martina Baum	Bafög- Amt	957408
	<b>SI (TMS)</b>	Frau Krill	8 2213	Prof. Laura Calbet i Elias		
	<b>SI (IS)</b>	Frau Soldo	8 3360	Prof. Astrid Ley	<b>Fakultätsmanagement</b>	
			8 1109		Frau Pfau	8 3271
	<b>IUSD</b>	Herr Goutrié, Frau Etteldorf	8 3370 8 3369		Frau Heidemann	8 4400
9	<b>ILPÖ</b>	Frau Schenk	8 3380	Prof. Leonie Fischer		
10	<b>ICD</b>	Frau Frank, Frau Kurka	8 1920 8 2786	Prof. Achim Menges Jun.Prof. Thomas Wortmann		
	<b>IWE</b>	Herr Bolleßen	8 4200	Prof. Piero Bruno / Prof. Hannemann		
<b>Vai</b>	<b>ILEK</b>	Frau Brüggeboes	6 1760	Prof. Lucio Blandini		



## Eure Fachgruppe Architektur und Stadtplanung

### Wer sind wir?

Die Fachgruppe Architektur und Stadtplanung, kurz FAUS, besteht aus allen Architekturstudierenden der Universität Stuttgart. Sie ist unsere studentische Vertretung gegenüber der Fakultät und der Universität. Jeder Studierende hat in den Fachgruppen-Sitzungen volles Stimm- und Antragsrecht. Das bedeutet, dass wir immer ein ziemlich bunter Haufen kreativer Menschen sind, die sich mit vielen Ideen und Gestaltungswillen für die Belange der Studierendenschaft einsetzen.

### Was machen wir?

Wir sitzen mit gewählten Vertreter\*innen im Fakultätsrat und in der Studienkommission. Das sind die zwei wichtigsten Gremien, in denen wir ordentlich Mitspracherecht haben! Außerdem sind wir auch in den Auswahlkommissionen für die Bewerbungen Bachelor und Master sowie in Berufungskommissionen, die bei der Neubesetzung von Professuren eingesetzt werden, mit studentischen Vertreter\*innen aktiv.

Wir sind in der Planung des Einführungskurses involviert und engagieren uns in verschiedenen, internen Arbeitskreisen. Im AK Veranstaltungen werden Cafeten oder das Archfest organisiert, der AK Öffentlichkeitsarbeit plant und postet Content auf Socialmedia und beantwortet alle eure Anfragen und der AK Nachhaltigkeit hat zum Beispiel das Materiallager ins Leben gerufen!

### Was heißt das für euch?

Wenn du nicht alles hinnehmen willst, was um dich herum passiert, mehr Spaß haben und aktiv am Studienbild und Studienleben teilhaben willst, dann bist du bei uns genau richtig. Du brauchst keinerlei Vorwissen zu haben (hatten wir nämlich auch nicht), denn unsere Devise ist „Dumme Fragen gibt es schon, sie sind aber sehr selten“.

Du kannst an allen Entscheidungen der Uni teilhaben, wenn du willst auch in Gremien mitarbeiten und dich in den verschiedenen AKs der Fachschaft einbringen.

### Wie sind wir zu erreichen?

Wenn ihr Fragen oder Probleme habt, kommt zu uns – wir können nur etwas bewegen und euch helfen, wenn wir wissen, wo der Schuh drückt! Schreib uns gerne eine Mail oder eine Nachricht via Instagram!

E-Mail:	<a href="mailto:post@faus.de">post@faus.de</a>
Instagram:	<a href="https://www.instagram.com/faus.unistuttgart">faus.unistuttgart</a>
Homepage:	<a href="http://www.faus.de">www.faus.de</a>

## Auslandsstudium im Master

### Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz.

So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung vielfältige Kontakte und Beziehungen zu hochrangigen Partnerhochschulen an. Zudem verfügt die Fakultät über ein eigenes für diese Belange zuständiges Büro.

### Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung des Auslandsstudiums durch folgende Angebote:

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/ -studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen.

#### Weitere Informationen und Kontakt:

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>  
**Koordinator ‚Internationales Modul‘ und Bachelor [International+]:**  
**Dipl.Ing. Rainer Goutrié**  
**Raum: K1 7.14**  
**Mail: [international@f01.uni-stuttgart.de](mailto:international@f01.uni-stuttgart.de)**  
**Tel: +49 (0)711 685 82762**

# Arbeitsplatzvergabe

Wenn ihr einen Entwurf bearbeitet oder eure Abschlussarbeit schreibt, habt ihr die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Wie ihr euch für die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt ihr hier.

Alle Studierenden des 1. bis 4. Semesters bekommen einen Arbeitsplatz im K1. Die Organisation erfolgt über die Verantwortlichen des jeweiligen Schwerpunktmoduls. Die Freischaltung der Studierendenausweise wird im Dekanat vorgenommen.

Studierenden ab dem 5. Semester erhalten ihren Arbeitsplatz im Zusammenhang mit dem von ihnen belegten Entwurf. Die Arbeitsplätze befinden sich überwiegend im K4 und werden von Raumpat\*innen betreut, die jeweils für ein Stockwerk zuständig sind. Diese kümmern sich auch um die Freischaltung der Studierendenausweise. Die Verteilung auf den Stockwerken wird semesterweise neu koordiniert.

## Masterabsolvierende:

Eine Ausnahme bilden die Masterabsolvierenden, die in der Seidenstraße 36 ihre Arbeitsräume haben. Diese Ausnahme ergibt sich aus den späten Prüfungsterminen. Diese Arbeitsplätze werden vom Dekanat verteilt.

Wir bitten deshalb die Masterabsolvierenden das „Unterschriftenformular der Arbeitsplatzvergabe für Absolventen“ auszufüllen und an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de](mailto:arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de). Die Formulare findet ihr bei ILIAS in dem Downloadbereich. Nach Eingang des Formulars bekommt ihr von uns einen Terminvorschlag, an dem ihr die Schlüssel abholen könnt.

## Aufräumen der Arbeitsplätze:

Während des Semesters muss der Arbeitsraum aufgeräumt und der Müll in den Containern entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz des K1. Sie sind zugänglich von 7:00 - 16:00 Uhr. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wendet euch bitte an die zuständigen Hausmeister. Bitte organisiert euren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Es gelten die Nutzungsrichtlinien für studentische Arbeitsplätze. Die Fakultät behält sich vor, bei Verstößen Sanktionen zu verhängen.

Die Nutzungsrichtlinien findet ihr hier: [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_85012.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_85012.html)

## Raumabnahme

Die Raumabnahme erfolgt durch die Raumbeauftragten der einzelnen Institute. Hierzu müsst ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken. Solltet ihr eure Masterabschlussarbeit schreiben, könnt ihr nach Absprache auch länger im Raum bleiben.

## Informationen zur Masterarbeit vom Prüfungsausschuss

Mit der Masterarbeit soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, künstlerische, wissenschaftliche und technische Fragestellungen selbstständig bearbeiten zu können. Diese verschiedenartigen Aspekte sollen sich gegenseitig beeinflussen.

### Thema

Das Masterarbeitsthema ist eigenverantwortlich zu entwickeln. Das selbstständige Definieren der Aufgabe, ihrer Struktur sowie der Schwerpunktsetzungen sind wichtige Bestandteile der Masterarbeit und sollten frühzeitig mit dem/der Professor/in der von Ihnen gewählten Spezialisierung abgestimmt werden. Die weitere Betreuung der Arbeit durch den/die Professor/in als auch durch andere fachkompetente Betreuer/in ist eigenständig einzuholen.

### Bearbeitungszeitraum

Der Bearbeitungszeitraum der Masterarbeit beträgt sechs Monate und beginnt offiziell am ersten Montag im Vorlesungszeitraum. Nach der Endabgabe erfolgen die Präsentation und Prüfung der Masterarbeit in der Prüfungswoche.

### Anmeldung der Masterarbeit

Die Masterarbeit ist im Prüfungsanmeldezeitraum anzumelden. Laden Sie dazu die entsprechenden Anmeldeformulare im C@mpus herunter. Auf den Anmeldeformularen sind das Thema der Masterarbeit, die Prüfungstermine sowie die Namen des Erst- und des Zweitprüfers einzutragen. Außerdem ist die Unterschrift des/der Erstprüfer\*in erforderlich.

Das eine Anmeldeformular geht an den Prüfungsausschuss der Fakultät (M.Phil. Marie-Luise Latteyer) **per Mail**. Das andere Anmeldeformular muss **per Mail** am Prüfungsamt in Vaihingen geschickt werden. Dort erhalten Sie eine Eingangsbestätigung, mit der die Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen ist. Außerdem erhalten Sie dort ein weiteres Formular für das Masterzeugnis. Falls Zusatzseminare absolviert wurden, so ist das auf dem Zeugnisantrag anzugeben, damit die Module auch im Zeugnis aufgeführt werden können.

Link zum Leitfaden:

[https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_file\\_934350\\_download.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_file_934350_download.html)

## Prüfungsamt Universität Stuttgart

### Kontakt

Zentral geregelt über Kontaktformular unter <https://www.student.uni-stuttgart.de/kontakt/#id-22ce4f8f>

oder online Sprechstunden: Mo: 13:30 - 14:30

Fr: 10:00 - 11:00

oder Präsenz Sprechstunde: Mi: 13:00 - 15:30

Do: 09:00 - 12:00

Außerhalb der Sprechstunden

Tel. Frau Stockinger (A - F): 0711 685-60385

Tel. Frau Saleck (G - L): 0711 685-65120

Tel. Luis dos Santos (M-R): 0711 685-83611

Tel. Frau Galbadrakh (S - Z): 0711 685-65912

Pfaffenwaldring 57, NWZ II, 70569 Stuttgart

### Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Ansprechpartnerin: M.Phil. Marie-Luise Latteyer  
Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

### Sprechzeiten (derzeit mit Termin möglich):

Mo, Di, Do: 09:00 – 12:00

Mi: 13:00 – 15:00

Telefon: 0711/68583226

E-mail: [pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de](mailto:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de)

### Termine und Fristen

Für den Master gilt:

**Ausgabe: 18.04.2024**

**Abgabe: 18.10.2024**

**Prüfungswoche** daran im Anschluss vom **Mo.21.10. - Fr.25.10.24**

### STUDIENBERATUNG MASTER

Dipl.-Ing. Christopher Hagmann

### Terminvereinbarung nur per E-Mail

[master-studienberatung@f01.uni-stuttgart.de](mailto:master-studienberatung@f01.uni-stuttgart.de)

## STUDIENSCHWERPUNKT STADTPLANUNG – MASTER PO 2017

Das Masterstudium dient der Vertiefung des im Bachelor-Studium erworbenen Wissens und der Förderung einer zunehmend selbständigen, individuellen Arbeitsweise. Durch die Wahl der Lehrveranstaltungen besteht die Möglichkeit, sich ein eigenes Studienprofil zusammenzustellen. Studierende können im integrierten Masterstudiengang Architektur und Stadtplanung individuell wählen, in welchem Umfang Sie sich mit städtebaulich-stadtplanerischen Themen befassen. Studierende, die später im Berufsfeld Städtebau / Stadtplanung tätig sein wollen, können im Rahmen des Masterstudiengangs nach §23 der Prüfungsordnung (PO2017) einen Studienschwerpunkt Stadtplanung studieren. Sie erfüllen dann in der Regel die Voraussetzung für das Referendariat Städtebau in Baden-Württemberg und Sie erfüllen in der Regel eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Voraussetzung zur Eintragung in die Architekten und/oder Stadtplanerliste der Architektenkammer Baden-Württemberg. Informationen erhalten Sie bei den Architektenkammern. Die Architektenkammern entscheiden über die Eintragung in Form einer Einzelfallprüfung.

### MASTERARBEIT

Bitte setzen Sie sich für Masterarbeiten im Lehrgebiet Stadt und Landschaft frühzeitig, spätestens 6 Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit mit den Professorinnen in Verbindung. Eine Handreichung zur Masterarbeit am SI / ILPÖ ist auf der Institutswebpage des SI ([www.si.uni-stuttgart.de/lehre](http://www.si.uni-stuttgart.de/lehre)) verlinkt.

### BERATUNG

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau/Stadtplanung. **Ansprechpartnerin ist Dr. Britta Hüttenhain.** Genauso können Sie sich an die Professorinnen oder Dr. Sigrid Busch wenden.

### INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZU BEGINN DES WINTERSEMESTERS

Eine Informationsveranstaltung zum Studienschwerpunkt findet jedes Semester in der ersten Semesterwoche statt. Zusätzlich laden wir jeweils zu Beginn des Wintersemesters Absolvent:innen ein und informieren über das Berufsbild Stadtplaner:in. Die Termine sowie weitere Informationen finden Sie auf der Webpage der Fakultät sowie des Städtebau-Instituts.

### MASTERARBEIT LEHRGEBIET STADT UND LANDSCHAFT

#### HINWEISE ZUR STUDIENPLANGESTALTUNG

Es gibt **zwei Möglichkeiten, die Voraussetzungen für eine Masterarbeit** im Lehrgebiet Stadt und Landschaft **zu erfüllen**. Details siehe Modulzuordnungen im Studierendenportal C@MPUS:

#### 1) [216] STADT UND LANDSCHAFT

d.h. Sie belegen mindestens ein Modul in der Modulgruppe [2161] Entwurfs-/Projektarbeiten und ein Modul in der Modulgruppe [2162] Seminar sowie das Modul [80900] Masterarbeit Stadt und Landschaft. Sie haben dann einen Abschluss als Master of Science im Studiengang Architektur und Stadtplanung (**ohne** Ausweisung eines Schwerpunkts und damit ist i.R. keine Eintragung in die Stadtplanerliste möglich)

Die jeweils zugeordneten Module sehen Sie im Modulbaum / Ihrem Studienplan auf C@MPUS.

#### 2) [217] STUDIENSCHWERPUNKT STADTPLANUNG

Für den Studienschwerpunkt Stadtplanung absolvieren Sie gemäß § 23 folgende Leistungen aus der Spezialisierungsrichtung [217]:

– Je Unterkategorie [2171 bis 2177] mindestens ein Modul

– sowie das Modul [81740] Masterarbeit Studienschwerpunkt Stadtplanung.

Die Module [2171 bis 2174] werden vom Städtebau-Institut und/oder dem Institut für Landschaftsplanung und Ökologie angeboten.

*[bitte beachten Sie, dass nicht jede Professur Module aller Unterkategorien anbietet – bei Fragen wenden Sie sich an Britta Hüttenhain]*

Die Module [2175 + 2176] überwiegend IÖB, IRGE, IWE

Die Module [2177] überwiegend IGMA, IFAG, IWE-Soz.

Die jeweils zugeordneten Module sehen Sie im Modulbaum / Ihrem Studienplan auf C@MPUS.

[>> screenshot C@MPUS siehe nächste Seite]

Auf Antrag kann ein Studienschwerpunkt Stadtplanung im Zeugnis ausgewiesen werden, der in der Regel eine Eintragung in die Stadtplanerliste ermöglicht. [vgl. auch Anlage zur Prüfungsordnung]

### BEISPIEL SCREENSHOT AUS C@MPUS

Exemplarisch aufgeklappt [216], [217] um das Maß der Anforderungen sichtbar zu machen.

Je Unterpunkt ist mindestens ein Modul zu belegen.

The screenshot shows the C@MPUS portal interface. The main content is a table of modules with columns for 'empf. Sem.', 'ECTS Cr.', 'GF', 'Leist', 'Gew', 'Pos', 'EN', 'VE', 'Cre', 'Note', 'WA', and 'FRV'. Two options are highlighted with boxes:

- Möglichkeit 1: [216] ohne Schwerpunkt** (highlighted in blue): This option includes modules [2161] Entwurfs-/Projektarbeiten, [2162] Seminar, and [80900] Masterarbeit Stadt und Landschaft.
- Möglichkeit 2: [217] Studienschwerpunkt** (highlighted in orange): This option includes the Studienschwerpunkt Stadtplanung (217) and its sub-modules: [2171] Entwurfs-/Projektarbeiten Stadt und Landschaft, [2172] Seminar Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie, [2173] Seminar Konzepte, Methoden und Instrumente der Stadtplanung, [2174] Seminar Stadt und Landschaft, [2175] Entwurfs-/Projektarbeiten Gebäudeplanung, [2176] Seminar Gebäudeplanung, [2177] Seminar Allgemeine Grundlagen, and [81740] Masterarbeit Studienschwerpunkt Stadtplanung.

At the bottom of the screenshot, there is a footer with copyright information: ©2020 Universität Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten. | C@MPUS powered by CAMPUSonline® | Dokumentation für Studierende | Dokumentation für Mitarbeiter | Datenschutz | Impressum |

**ERGÄNZENDE HINWEISE FÜR DEN STUDIENSCHWERPUNKT STADTPLANUNG NACH § 23 MASTER PO 2017**

**BITTE BEACHTEN SIE:** Für eine fundierte Ausbildung und um die notwendigen Kompetenzen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit als Stadtplaner:in zu erwerben, wählen Sie Ihre Module so, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen im Bereich Stadtplanung kennen lernen.

Für die **Kammerfähigkeit** ist es notwendig, dass Sie den Themen **Städtebauliches Entwerfen, Stadtbaugeschichte und städtebaubezogene Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung** besondere Aufmerksamkeit schenken. Ebenso sind im Rahmen Ihres Studiums **Kompetenzen bezüglich Soziologie, Stadttechnik, Planungsrecht, Stadtökonomie und Planungsmethoden** zu erwerben. Wir empfehlen das speziell konzipierte Modul **[104930 Interdisziplinär planen und entwerfen in Städtebau und Stadtplanung]** zu belegen, es wird jeweils **im WiSe** in Kooperation mit dem KIT in Karlsruhe **gelehrt** – Lehrveranstaltung: Stadt im Fokus. Zudem ist 48240 Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie zu empfehlen.

Falls Sie im Bachelorstudium nur wenig Städtebau/Stadtplanung hatten, empfehlen wir mehr als die Wahlpflichtmodule im Bereich Stadtplanung im Master zu belegen.

**HINWEISE ZUR PRÜFUNGSANMELDUNG**

Studierende, die den Studienschwerpunkt Stadtplanung studieren wollen, melden die Prüfungen bitte unter [217] Studienschwerpunkt Stadtplanung an, um die Anforderungen (je Unterkategorie mind. ein Modul zu absolvieren) besser im Blick zu haben.

Stellen Sie später fest, dass Sie den Schwerpunkt doch nicht belegen, können Module aus den Modulknoten [217x] bei Bedarf beim Prüfungsamt in Vaihingen in eine andere Spezialisierungsrichtung [21x] oder die [220] Wahlmodule für alle Spezialisierungsrichtungen verschoben werden.

**Beispiel für einen Studienverlaufsplan nach [217]**

(dunkelgrau hinterlegt Module im Lehrgebiet Stadt und Landschaft, hellgrau hinterlegt Module im Lehrgebiet Gebäudeplanung / Lehrgebiet Allgemeine Grundlagen)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Entwurfs-/Projektarbeit	Entwurfs-/Projektarbeit aus [2171]*	Entwurfs-/Projektarbeit aus [2175]	81741 Masterarbeit Studienschwerpunkt Stadtplanung
15 Credits	15 Credits	15 Credits	
Seminar aus [2172]*	Seminar	Seminar aus [2174]*	
6 Credits	6 Credits	6 Credits	
Seminar aus [2177]	Seminar aus [2173]*	Seminar	
6 Credits	6 Credits	6 Credits	
Kolloquium	Seminar aus [2176]		15 Credits
3 Credits	6 Credits		
30 Credits	33 Credits	27 Credits	30 Credits

\* zugeordnete Module siehe screenshot nebenstehend (bzw. C@MPUS):  
Empfehlung: Absolvieren Sie das Modul [104930] Interdisziplinär planen und entwerfen [...]

**BEISPIEL SCREENSHOT AUS C@MPUS ZU DEN MODULEN [2171 BIS 2177]**

Exemplarisch aufgeklappt [2171 bis 2177], um das Maß der Anforderungen sichtbar zu machen. Je Unterpunkt ist **mindestens ein Modul** zu belegen. (Stand: Januar 2024)

*[bitte beachten Sie, dass nicht jede Professur Module aller Unterkategorien anbietet – bei Fragen wenden Sie sich an Britta Hüttenhain]*

notenfilter-Bezeichnung	Teil des Curriculums	empf. Sem.	ECTS Cr.	GF
[013-2017] Architektur und Stadtplanung	Ja		120	1
[100] Vertiefungsmodule	Ja		3	1
[200] Spezialisierungsmodule	Ja		117	1
[217] Studienschwerpunkt Stadtplanung	Ja		90	1
[2171] Entwurfs-/Projektarbeiten Stadt und Landschaft	Prüfende, Lehrende	Ja	15	1
[48180] Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft I	Ja	alle S/IL/PO	15	15
[48190] Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft II	Ja	alle S/IL/PO	15	15
[2172] Seminar Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie	Ja		6	1
[48240] Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie	Ja	Hüttenhain	6	6
[56030] Typologie und Elemente des städtebaulichen Entwerfens	Ja	Baum/Vogl & Team	6	6
[2173] Seminar Konzepte, Methoden und Instrumente der Stadtplanung	Ja		6	1
[48220] Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalplanung	Ja	Calbet & Team, Hüttenhain	6	6
[48230] Stadtentwicklung und Stadtmanagement	Ja	Baldauf	6	6
[48250] Werkzeuge der räumlichen Planung	Ja	Fischer/Schwarz-v-Raumer	6	6
[104930] Interdisziplinär planen und entwerfen in Städtebau und Stadtplanung	Ja	Calbet, Baum/Vogl	6	6
[107140] Stadtökonomie	Ja	Steiner	6	6
[107150] Aktuelle Ansätze und Werkzeuge der räumlichen Planung	Ja	Busch	6	6
[2174] Seminar Stadt und Landschaft	Ja		6	6
[43020] Stadt und Mobilität	Ja	Hemmerich	6	6
[48200] Städtebau und Stadtplanung	Ja	Baum/Vogl & Team	6	6
[48220] Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalplanung	Ja	Calbet & Team, Hüttenhain	6	6
[48230] Stadtentwicklung und Stadtmanagement	Ja	Baldauf	6	6
[48240] Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie	Ja	Hüttenhain	6	6
[48250] Werkzeuge der räumlichen Planung	Ja	Fischer/Schwarz-v-Raumer	6	6
[48260] Spezialthemen Stadt und Landschaft	Ja	alle S/IL/PO	6	6
[48270] Freiraumgestaltung und Landschaftsarchitektur	Ja	Böhm & Team	6	6
[48280] Landschaftsplanung und Ökologie	Ja	Fischer & Team	6	6
[48290] Stadtökologie und ökosystemares Entwerfen	Ja	Fischer & Team	6	6
[56030] Typologie und Elemente des städtebaulichen Entwerfens	Ja	Baum/Vogl & Team	6	6
[104930] Interdisziplinär planen und entwerfen in Städtebau und Stadtplanung	Ja	Calbet, Baum/Vogl	6	6
[107140] Stadtökonomie	Ja	Steiner	6	6
[107150] Aktuelle Ansätze und Werkzeuge der räumlichen Planung	Ja	Busch	6	6
[107160] Stadtkonzepte und Stadtforschung	Ja	Calbet & Team, Hüttenhain	6	6
[107170] Internationale Urbanistik	Ja	Ley & Team, Busch	6	6
[2175] Entwurfs-/Projektarbeiten Gebäudeplanung	Ja	insb. IWE, IOB, IRGE	15	1
[47920] Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten	Ja	IOB	15	15
[47930] Architekturhistorischer Kontext und Entwurf	Ja	IFAG	15	15
[47940] Entwurf und Typologie	Ja	IOB	15	15
[47990] Konzeptionelles Entwerfen	Ja	IRGE, IGMA	15	15
[48000] Raumkonzeptionen	Ja	IRGE	15	15
[48060] Architektur Entwurf	Ja	IRGE	15	15
[48070] Konzeptionelle Architektur	Ja	IRGE	15	15
[48100] Wohnen und Entwerfen I	Ja	IWE	15	15
[48110] Wohnen und Entwerfen II	Ja	IWE	15	15
[2176] Seminar Gebäudeplanung	Ja	insb. IWE, IOB, IRGE	6	1
[47960] Kontextuelles Entwerfen öffentlicher Bauten	Ja	IOB	6	6
[48010] Konzeptionelles Entwerfen I	Ja	IGMA	6	6
[48020] Konzeptionelles Entwerfen II	Ja	IGMA	6	6
[48040] Architektonische Phänomene	Ja	IRGE	6	6
[48080] Räumliche Phänomene	Ja	IRGE	6	6
[48130] Wohnen I	Ja	IWE / IWE-FG	6	6
[48140] Wohnen II	Ja	IWE / IWE-FG	6	6
[74440] Öffentliche Bauten 2	Ja	IOB	6	6
[2177] Seminar Allgemeine Grundlagen	Ja	insb. IGMA, IFAG, IWE-Soz	6	1
[47430] Bauökonomie M I	Ja	Bauök	6	6
[47440] Bauökonomie M II	Ja	Bauök	6	6
[47450] Bauökonomie M III	Ja	Bauök	6	6
[47950] Architekturhistorischer Kontext	Ja	IFAG	6	6
[47970] Architekturgeschichte M I	Ja	IFAG	6	6
[47980] Architekturgeschichte M II	Ja	IFAG	6	6
[48150] Architektur- und Wohnsoziologie	Ja	IWE-FG	6	6
[48160] Stadtsoziologie	Ja	IWE-FG	6	6
[50490] Architekturtheorie	Ja	IGMA	6	6
[81740] Masterarbeit Studienschwerpunkt Stadtplanung	Ja	alle Professorinnen S/IL/PO	30	30
[220] Wahlmodule für alle Spezialisierungsrichtungen	Ja	Baum, Böhm, Calbet, Ley, Fischer	1	1

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
10.00	COLife: More-Than- Human Perspective to Codesign		ITKE	Dr. Marie Davidová, Hanane Behnam, Maria Claudia Valverde	26
<b>dienstags</b>					
9.00	EXROTAG		SI SUE	Prof. Martina Baum, Prof. Jens Ludloff, Julia Berger, Nicole Ottmann, Patrick Sandner	30
9.00-18.00	Urban Trees as a Catalyst for Transformation in Stuttgart		SI ILPÖ	Prof. Leonie Fischer, Prof. Astrid Ley, Ute Vees, Jesús Antonio, Martínez Zárate	32
9.30	ILEKlab 1244 - SKINS		ILEK	Silas Kalmbach, Amay Shah	37
10.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER I		IWE	Prof. Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Sigrid Loch, Daniel Pflaum	34
10.30-13.30	Revolutions and Revolving Doors: Spaces of Political Power in the United States		IGMA	Adrienne Wilson Wootton	28
13.00-15.00	Smart Facade: Materials & Prototyping		ILEK	Maria Matheou, Moon Young Jeong, Khairina Anindya Canny	38
13.00-18.00	Straßenszenen – Strategische Planung des Stuttgarter Straßenraumes		SI TMS	Prof. Laura Calbet, Sarah Thiel	31
14.00-16.00	ilek circular lab		ILEK	Hannah Schürmann, Jonathan Hernandez Lopez, Carl Haufe	35
14.00-18.00	Bauklasse Holz: Das erste Haus		IBK	Prof. Jens Ludloff, Anja Thierfelder, Patrick Sandner, Sascha Ritschel	19
14.00-18.00	Bauklasse Holz: Neue Urbane Potenziale		IBK/ITKE	Prof. Ludloff, Prof. Knippers, Prof. Linhart, Prof. Ehrhart, R. Ramminger, J. Kleefeldt	20/25
14.00-18.00	Performative Morphology Studio		ICD/ITKE	Ekin Sila Sahin, Anni Dai, Fabian Eidner, Edith Anahi Gonzalez, Axel Körner	33
14.30	Entwurf „Take a seat“		IEK	Prof. Martina Bauer, Günther Schnell, Matthias Rottner	23
dienstags/mittwochs	Pauluskirche weiterbauen	 	IÖB	Prof. Schwarz, K. Krupickova, D. Riedle, F. Magnago, E. Masla	29
dienstags/donnerstags	Freier Entwurf		IBBTE	Prof. Thomas Löffler, Team IBBTE	15
<b>mittwochs</b>					
9.30-11.30	Frankfurt Hoch Hinaus		ILEK	Bernd Köhler, Francesco Virgili	36
10.00-18.00	SOMMERSCHLUSSVERKAUF MUSS ALLES RAUS?		IRGE	Prof. Markus Almann, Gregor Löber	22
dienstags/mittwochs	Pauluskirche weiterbauen	 	IÖB	Prof. Schwarz, K. Krupickova, D. Riedle, F. Magnago, E. Masla	29
<b>donnerstags</b>					
9.30-18.00	HYBRHEAT		IRGE GEN	Prof. Sonja Nagel, Levin Koch	21
9.00-12.00	Rollenprüfstand für wasserstoffbetriebene Schwerlastfahrzeuge in Empfinger		IBK 2	Prof. Friedrich Grimm, Dr. Michael Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)	17
9.00-12.00	Design&Build: Mycelium Explorations	 	IBK 2	Eliza Biala, Fabian Schwenzer, Andreas Schedler, Simon Vogt	16
14.00-17.00	Zukunftsszenario für den Hauptbahnhof Frankfurt/Main		IBK 2	Prof. Friedrich Grimm, Prof. Tjark Siefkes	18
14.30	Käs'Werk		IEK	Prof. Martina Bauer, Franz Arlart	24
dienstags/donnerstags	Freier Entwurf		IBBTE	Prof. Thomas Löffler, Team IBBTE	15
donnerstags/freitags	Nightlife		IWE FG	Prof. Christine Hannemann, Mark Schwarz	39
<b>freitags</b>					
13.30-17.30	Das Andere, Fremde und Rätselhafte		IDG	Prof. Sybil Kohl, Pia Obermeyer, Mathias Hartmann	14
<b>nach Abstimmung</b>					
N.N.	Freier Masterentwurf Freie Masterarbeit		IWE FG	Prof. Christine Hannemann	40

<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Das Andere, Fremde und Rätselhafte</b>	<p><i>Weicht das Andere heute dem Gleichen? Was macht die Erfahrung des Fremden aus? Wie kann Raum heute gedacht werden und was stimmt ihn rätselhaft?</i></p> <p>Der Entwurf „Das Andere, Fremde und Rätselhafte“ wird begleitet von dem Seminar „Aktzeichnen – ein anderer Körper“. Neben der zeichnerischen Begegnung mit einem anderen Körper, werden wir anhand von Texten zum Thema „Andere“* und der Analyse künstlerischer Positionen die Ausgangsfragen vertieft. In diesem Zuge werden wir die 60. Internationale Kunstbiennale FOREIGNERS EVERYWHERE [Fremde überall] in Venedig besuchen.* „Der Hintergrund dieser Werke ist eine Welt, die von vielfachen Krisen hinsichtlich der Bewegung und der Existenz von Menschen über Länder, Nationen, Territorien und Grenzen hinweg geprägt ist... In diesem Kontext hat der Titel Foreigners Everywhere eine (mindestens) doppelte Bedeutung. Erstens, dass man, egal wo man hingehet und wo man ist, immer auf Fremde trifft – sie/wir sind überall. Zweitens, dass man, egal wo man sich befindet, immer, tatsächlich und tief im Inneren, ein Fremder ist.“ Adriano Pedrosa</p> <p>Eine zentrale Rolle wird der „andere Werkbegriff“ des Künstlers Franz Erhard Walther und die eigene Begegnung mit seinen textilen Arbeiten spielen. Dem 85. Geburtstag des Künstlers zu ehren, findet die Ausstellung BILDER IM KOPF, KÖRPER IM RAUM* in der Kunsthalle Bonn statt, in der wir die ‚Exhibition Copies‘ aktivieren werden. Bei seinen textilen Werksätzen vertieft Walther die Interaktion zwischen Körper und Objekt und thematisiert die Handlung als Werkbegriff. Soziale, performative Zwischenräume entstehen. Seine Arbeiten verändern die Rolle der Betrachter-*innen von einer beobachtenden Position hin zu einer aktiven Beteiligung. Eine zweite Ausstellung, die wir in Fulda besuchen, trägt den Titel HANDLUNG ALS SKULPTUR, LYGIA CLARK &amp; FRANZ ERHARD WALTHER* und wird mit einem persönlichen Ateliergespräch des Künstlers abschließen.</p> <p>Im Entwurf werden Sie ausgehend von einem öffentlichen Raum in Stuttgart, räumliche Situation anhand architektonischer Entwurfsmethoden und Medien analysieren. Ziel des Entwurfs ist es, ausgehend von Ihrem jeweiligen Ort und Thema, das in Bezug zu unseren Ausgangsfragen steht, eine räumliche Arbeit im 1:1 zu erstellen, die temporär installiert/aufgestellt werden kann. Ein experimenteller Arbeitsprozess wird zu einer Reihe von maßstäblichen Übersetzungen und zum Einsatz verschiedener plastischer / zeichnerischer Techniken führen.</p> <p>Wir werden uns besonders mit dem Textilen beschäftigen. Dazu werden je nach Vorkenntnis ein Näh- und Schweißkurs angeboten.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitags, 13:30 – 17.30		Modulnummer	47620 47610	
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	47621 47611	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl,  Pia Obermeyer,  Mathias Hartmann	Modulbezeichnung	Künstlerischer Entwurf II Künstlerischer Entwurf I		
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl, Pia Obermeyer, Mathias Hartmann		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	7 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>Der Entwurf „Das Andere, Fremde und Rätselhafte“ und das begleitende Seminar „<b>Aktzeichnen – ein anderer Körper</b>“ sind in Kombination zu belegen. Entsprechende Plätze sind reserviert.</p> <p>Im Vorfeld der Entwurfsvergabe wird eine Vorübung gestellt. Genauere Angaben werden im Video dieser Lehrveranstaltung genannt.</p> <p>Veranstaltungsort + fester <b>Atelierraum / Breitscheidstraße 2a.</b></p> <p>Die <b>dreitägige Exkursion nach Venedig und jeweils eintägige Exkursion nach Bonn und Fulda</b> sind Bestandteil der Lehrinhalte.</p> <p>Je nach Bedarf und Vorkenntnis <b>Näh- und Schweißkurs.</b></p> <p>* Literaturrempfehlung <a href="https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-1710-8/andere/?c=314000022">https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-1710-8/andere/?c=314000022</a>                  * BIENNALE ARTE 2024 <a href="https://www.labiennale.org/en/art/2024">https://www.labiennale.org/en/art/2024</a>                  * Kunsthalle Bonn, BILDER IM KOPF, KÖRPER IM RAUM <a href="https://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen">https://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen</a>                  * Villa Fulda, HANDLUNG ALS SKULPTUR, LYGIA CLARK &amp; FRANZ ERHARD WALTHER <a href="https://villa-few.com">https://villa-few.com</a></p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Freier Entwurf	<p><b>THNK AHEAD – FREIER ENTWURF</b></p> <p>Sicherlich beschäftigt jeden von Ihnen immer wieder der Gedanke, wie wir in der Zukunft bauen können und sollten. Welche Ansätze sind sinnvoll und welche können wir noch vertreten?</p> <p>Als Architektinnen und Architekten betrachten wir es als unsere Aufgabe, Impulse für die Gestaltung unserer gebauten Umgebung zu geben. Unter dem Oberbegriff „THNK AHEAD“ haben Sie die Gelegenheit an unserem Institut eine selbstgestellte, individuelle Aufgabe als Freien Entwurf zu bearbeiten.</p> <p>Ihr Beitrag kann vielfältige Aspekte des zukünftigen Bauens und unserer damit verbundenen Verantwortung als Architektinnen und Architekten umfassen. Naheliegende Themen wie ressourcenschonendes Bauen, Cradle-to-Cradle-Prinzipien oder passive Ansätze in der Gebäudetechnik können genauso im Mittelpunkt Ihrer Betrachtung stehen wie die Umnutzung und Transformation von leerstehenden Gebäuden, die Auseinandersetzung mit Wohnraumknappheit oder auch allgemeinere Themen.</p> <p>Wichtig ist uns, dass Sie sich ernsthaft und reflektiert mit Ihrem gewählten Thema auseinandersetzen und dass Sie daraus einen konkreten und relevanten Hochbauentwurf entwickeln.</p> <p>Wir freuen uns auf Ihre kreativen und spannenden Themen.</p> <p>Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens möglichst bis zum <b>20.03.2024</b> per Mail an <a href="mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de">institut@ibbte.uni-stuttgart.de</a> senden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag/Donnerstag		Modulnummer	80950 47760/47770	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	80951 47761/47771	
Lehrpersonen	Prof. Thomas Löffler Team IBBTE	Modulbezeichnung	Architektur+Ressourcen/Integrierter Entwurf		
		Prüfer*in	Prof. Thomas Löffler		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5 Bachelor/5 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Gruppenarbeit, Einzelarbeit – über Bewerbung direkt am Institut					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austauschplattformen: ILIAS</li> <li>• Skizzenbuch als Dokumentation des Entwurfsprozesses</li> <li>• Auswahl anhand eingereicherter Zusammenfassung des beabsichtigten Entwurfsthemas</li> </ul>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Design&amp;Build: Mycelium Explorations</b>	<p><b>Lehrinhalt- BioArena</b></p> <p><b>Deutsch:</b> Wanderveranstaltungen wie Fußballmeisterschaften sind wegen ihrer Umweltauswirkungen in die Kritik geraten. Viele der bisherigen Austragungsorte haben wertvolle Ressourcen verbraucht und eine große Menge an Abfall und ungenutzten Räumen verursacht. Für die diesjährige Europameisterschaft EURO2024 in Deutschland sucht das IBK nach Vorschlägen für einen zirkulären Veranstaltungsort. Mit zirkulär meinen wir die zirkuläre Bioökonomie, bei der Abfallströme aus natürlichen Ressourcen in die Natur zurückgeführt werden. Wir wollen das neuartige Biomaterial Mycelium Based Composites (MBC) verwenden und seine Auswirkungen auf Entwurf und Konstruktion untersuchen. Wir realisieren eine Raumkonstruktion aus Myzelverbundwerkstoff, die einen atmosphärischen Ort für das Public Viewing des Endspiels der EURO2024 schaffen soll.</p> <p><b>English:</b> Travelling events such as football championships have been criticised for their environmental impact. Many of the past venues have consumed valuable resources and created a large amount of waste and unused spaces. For this year's European Championship EURO2024 in Germany the IBK are seeking proposals for a circular venue. By circular we refer to the circular bioeconomy in which waste streams from natural resources are looped back into nature. We want to use the new biomaterial Mycelium Based Composites (MBC) and explore its implications for design and construction. We want to realise a large-scale prototypical structure from mycelium composite that create an atmospheric venue for the public viewing of the EURO2024 final match.</p> <p>Mycelium is the root-like structure of fungi, which, when cultivated on organic particles (hemp shives, wood dust, etc.), can form a building material with properties similar to cork. Working with a living material will influence how we construct, design and imagine the spaces.</p> <p>Students will be able to delve into the planning and construction phase of realising architectural pieces and experience how much creativity this phase requires when dealing with non-standardised materials. We aim to continue some of the experiments that started in winter semester 2023/24 (DesignStudio MyzelStructure) and progress them into the design of the final demonstrator piece of the EURO2024 venue.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 9-12 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Eliza Biala Fabian Schwenzer Andreas Schedler Simon Vogt		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5 Bachelor/ 5 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>The design studio will primarily take place in FuMaLab - Future Material Laboratory, the research facility of IBK in Filderstadt (end of S-Bahn S2). Students will work in small and big teams. A collaborative and hands-on attitude is expected.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Rollenprüfstand für wasserstoffbetriebene Schwerlastfahrzeuge in Empfangen	<b>Lehrinhalt</b> Im Zuge der Dekarbonisierung des Straßenverkehrs werden insbesondere auch Schwerlastfahrzeuge, zu denen LKWs, Traktoren und Baumaschinen gehören, zukünftig mit einem von Wasserstoff gespeisten Brennstoffzellenantrieb ausgerüstet. Leistung und Verbrauch, sowie das Verhalten der Fahrzeuge unter extremen Witterungsbedingungen werden in einem mit einer Klimakammer und einem Windkanal ausgerüsteten Rollenprüfstand, gemessen und geprüft. Die im Rollenprüfstand gewonnenen Erkenntnisse sind Grundlage zukünftiger Anforderungsprofile und Regelwerke für Schwerlastfahrzeuge. Deshalb ist der Rollenprüfstand nicht nur eine Messstation, sondern auch eine Forschungseinrichtung zur Schaffung der Voraussetzungen für die Herstellung genormter Serienfahrzeuge. An einem Standort im Großraum Stuttgart, der noch bekannt gegeben wird, plant das DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte in Zusammenarbeit mit dem TÜV Süd einen entsprechenden Rollenprüfstand mit Möglichkeiten für die Umrüstung der Fahrzeuge und mit Büro- und Messräumen für technische und wissenschaftliche Mitarbeiter und einer Institutsleitung. Die Entwurfsaufgabe betrifft den konstruktiven Entwurf dieser in technischer und gestalterischer Hinsicht anspruchsvollen Bauaufgabe.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 9 – 12 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm Dr. Michael Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben. Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Zukunftsszenario für den Hauptbahnhof Frankfurt/Main	<b>Lehrinhalt</b> In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn soll der zentral gelegene Hauptbahnhof in Frankfurt am Main zu einem intermodalen Verkehrsknotenpunkt ausgebaut werden. Der Eisenbahnknoten in Frankfurt gehört zu den am stärksten genutzten Verkehrsknoten im Schienennetz der Deutschen Bahn. Er stößt jedoch bereits heute an seine Kapazitätsgrenzen. Dadurch müssen Züge teilweise mit ihrer Einfahrt in den Frankfurter Hauptbahnhof warten, bis ein anderer Zug das Gleis freigemacht hat. Daraus entstehen Verspätungen. Mit einem Fernbahntunnel, der unter dem historischen Hauptbahnhof geplant ist, sollen zusätzliche, für Nah- und Fernverkehrszüge befahrbare Bahnsteige geschaffen und mit den oberirdischen bestehenden Gleisanlagen verbunden werden, sodass die Kapazitäten für den Fern- und Nahverkehr erhöht und die Verkehrsabläufe in Zukunft flüssiger gestaltet werden können. In funktionaler Hinsicht wird erwartet, dass mit dem Entwurf ein effizienter Personenfluss zu Straßenbahn, Bus und Taxi herstellbar ist. Mit einer geplanten Tiefe von 40 Metern unter der Südseite des Hauptbahnhofs stellt der Entwurf besondere Herausforderungen in konstruktiver und gestalterischer Hinsicht. Globales Ziel der Entwurfsaufgabe ist es, im Herzen der Stadt Frankfurt unter Wahrung des historischen Bahnhofsgebäudes einen attraktiven und zukunftsfähigen intermodalen Verkehrsknoten mit einem erweiterten Angebot an gewerblich nutzbaren Flächen zu schaffen, der in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht überzeugen kann.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 – 17 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm Prof. Tjark Siefkes		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben. Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Bauklasse Holz: Das erste Haus	<p><b>Bauklasse Holz: Das erste Haus</b></p> <p>Mit diesem Entwurfsprojekt ergibt sich für Sie die seltene Gelegenheit Ihr erstes Haus bereits während des Studiums zu bauen. Gemeinsam werden wir ein reales Projekt, im Zeitrahmen von nur einem Semester, planen und realisieren. Von der ersten Entwurfsskizze, Kostenvoranschlägen und Ausführungsdetails, bis hin zur praktischen Bauphase aller Hochbaugewerke in Eigenleistung. Dabei erhalten Sie Unterstützung, wie bei jedem realen Projekt, durch Fachplaner der Tragwerksplanung, Haustechnikplanung und Bauphysik etc.. Bei der Ausführung werden Sie durch Auszubildende verschiedener Gewerke wie Zimmermannsarbeiten, Dachdeckerarbeiten unterstützt.</p> <p>Das im Stuttgarter Stadtteil Kaltental gelegene Wohnprojekt «Refugium», der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart («eva»), wird mit Ihrem Beitrag zum Testfeld. Gesucht wird nach einer zeitgemäßen architektonischen Praxis für von Wohnungslosigkeit betroffener Menschen aus Stuttgart.</p> <p>Die Struktur des bestehenden Holzhauses «Refugium», soll nach Möglichkeit erhalten, umgebaut, modernisiert und entsprechend den sozialen Anforderungen erweitert werden. Ziel des Projekts ist es, wohnungslosen Menschen am Rande unserer Gesellschaft wieder ein Zuhause zu ermöglichen, durch das sie selbstbestimmt zurück in einen geregelten Alltag finden können. Das Raumprogramm entsteht im engen Dialog mit den Soziologinnen und Soziologen der Wohnungslosenhilfe der evangelischen Kirche Stuttgart und soll für weitere Projekte dieser Art als Vorbild dienen.</p> <p>DesignBuild – Gestaltung schafft soziale Räume, dabei verstehen wir unsere Architektur selbst als stärkstes Argument, eine Architektur in die eine kreislaufgerechte und nachhaltige Prozessentwicklung selbstverständlich eingeschrieben ist. Unter Abwägung stofflicher Kreisläufe, dem Umgang mit der Vorhandenden Substanz, werden Baumaterialien ausgewählt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verwendung der Baustoffe Holz, Lehm und Stroh. In Tagesexkursionen zum Semesterbeginn werden wir, in Österreich und der Schweiz aktuelle Architekturprojekte besuchen, welche sich mit den oben genannten Themen beschäftigen. Eine Teilnahme ist obligatorisch.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 – 18:00 Uhr		Modulnummer	BA: 67730 MA: 55890 / 55970	
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 67731 MA: 55891 / 55971	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff  Anja Thierfelder Patrick Sandner Sascha Ritschel		Modulbezeichnung	siehe c@ampus	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Insgesamt 16 (BSc/MSc)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Entwurf wird als DesignRebuild Projekt angeboten. Die Veranstaltung startet mit einem mehrtägigen Entwurfsworkshop Anfang April mit integriertem zweistufigem Entwurfswettbewerb. Darauf folgt die Genehmigungs- sowie Ausführungsplanung des Projekts. Den Abschluss bildet die praktische Bauphase mit der Ausführung im Selbstbauformat.</p> <p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Zur Gewährleistung des Projekterfolgs ist die Teilnahme am Seminar „Die erste Planung“ verpflichtend. Zum Abschluss des Entwurfs wird der gemeinsame Entstehungsprozess rund um „das erste Haus“ in einer Publikation zusammengeführt.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Bauklasse Holz: Neue Urbane Potenziale	<p><b>BAUKLASSE HOLZ: Neue Urbane Potenziale</b></p> <p>Die dichte Stadt mit großer Nutzungsmischung und kurzen Wegen ist seit einiger Zeit im Fokus stadtplanerischer Betrachtungen. Trotzdem bleibt die Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen und damit die Zersiedlung der Landschaft in Deutschland mit 55 Hektar pro Tag weiterhin hoch. Das Bedürfnis nach immer größeren Wohnungen als Ausdruck des steigenden Wohlstands und der Trend zu kleineren Haushalten lassen den Handlungsbedarf zusätzlich wachsen.</p> <p>Um eine ressourcenschonende Stadtentwicklung zu ermöglichen, muss es zu einem Umdenken in der Verwendung der zur Verfügung stehenden Flächen kommen. Eine effiziente und vielfältige Nutzung bereits vorhandener Flächen gewinnt vor diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung. Die Misch- und Umnutzung, sowie die Ergänzung von Bestandsbauten bieten dafür attraktive Lösungen.</p> <p>Am Fallbeispiel des Parkhauses Galeria Kaufhof im Stadtzentrum von Stuttgart soll untersucht werden, wie eine zeitgenössische städtische Aufstockung aussehen kann. Die Nutzung des Parkhauses soll erhalten bleiben, das Gebäude jedoch mit einer genossenschaftlichen Wohnnutzung nicht nur baulich, sondern auch sozial und funktional erweitert werden.</p> <p>Das Projekt soll zudem in nachhaltiger und ressourcenschonender Bauweise geplant werden. Insbesondere der Kreislauffähigkeit der Konstruktion wird besondere Beachtung geschenkt. Das Baumaterial Holz bietet für diese zukunftssträchtigen Fragestellungen umfangreiche Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>In einer mehrtägigen Exkursion durch Österreich und der Schweiz zu Beginn des Semesters werden wir daher aktuelle Architekturprojekte besuchen, welche sich mit den oben genannten Themen beschäftigen. Eine Teilnahme an der Exkursion ist obligatorisch.</p> <p>Am Ende des Entwurfs sollen die unterschiedlichen Lösungsansätze und Strategien in einem Katalog zusammengeführt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 – 18:00 Uhr		Modulnummer	BA: 67730 MA: 55890 / 55970	
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 67731 MA: 55891 / 55971	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff Prof. Dr. Knippers Gastprof. Søren Linhart Gastprof. Dr. Thomas Ehrhart Roman Ramminger Jan-David Kleefeldt		Modulbezeichnung	siehe c@ampus	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Prof. Dr. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Insgesamt 20 (BSc/MSc) 10 über IBK, 10 über ITKE	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Entwurf wird in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits in den entsprechenden Teams. Eine mehrtägige Exkursion Ende April ist integrativer Bestandteil der Veranstaltung.</p> <p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Das Projekt ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessoren Søren Linhart (IBK) und Dr. Thomas Erhart (ITKE) eingebunden. Der Entwurf wird als interdisziplinäres Projekt parallel von beiden Gastprofessoren angeboten und gemeinsam betreut.</p> <p>Eine Teilnahme am Seminar „BAUKLASSE HOLZ: Circular Wood“ ist erwünscht.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>HYBRHEAT</b>	<p style="text-align: center;"><b>HYBRHEAT</b> EIN SYNERGETISCHER HYBRID</p> <p>In Rechenzentren materialisiert sich die digitale Welt. Das Internet, die Cloud versteinert und nimmt eine physische Form an, deren banale Manifestation das technologische Versprechen der Möglichkeiten des Immateriellen konterkariert. Große, anonyme Kisten von teils gigantischen Ausmaßen. Im Inneren herrscht die ewige Nacht, in der die Lämpchen der Server vor sich hin blinken wie in einer „Metropole bei Nacht“, schreibt Niklas Maak.</p> <p>Die Digitalisierung unserer Welt schreitet ungebremst und unhinterfragt voran. Der Bedarf an Rechenzentren nimmt im Windschatten der Digitalisierung stetig zu und dürfte zu einem der wichtigsten Bereiche des Bauens im 21. Jahrhundert werden. Typologisch folgen sie meist der einfachen Prämisse des geschlossenen, horizontal orientierten Baukörpers mit enormem Flächenkonsum, fortschreitender Flächenversiegelung und der damit einhergehenden Bodenpreisstegigerung.</p> <p>Neben dem Flächen- und Ressourcenverbrauch ist auch der Energieverbrauch beachtlich. Serverfarmen verursachen bereits heute mehr als 2% der weltweiten CO2-Emissionen. Ein Großteil der verbrauchten Energie wird für die Kühlung der Server aufgewendet, wobei sehr große Mengen an Wärme entstehen. Dieses Potenzial wird jedoch in den seltensten Fällen genutzt, sondern als Abfallprodukt in den Wind geblasen. Eine Ergänzung durch andere Nutzungen, die Verwendung für die Wärme hätten, findet bisher so gut wie nicht statt. Synergien bleiben ungenutzt.</p> <p>Aktuell interessieren sich nur wenige Architekt:innen für diese scheinbar unattraktive Bauaufgabe. Dabei sind die Rahmenbedingungen einer Gebäudetypologie, deren Hauptnutzer Maschinen sind und die Benutzung durch Menschen sich im Wesentlichen auf Wartungstätigkeiten beschränkt, durchaus interessant. Im Entwurf wollen wir untersuchen, ob diese anderen, technischen Anforderungen im Sinne von <i>form follows function</i> zu neuen Bauformen führen und den Gebäuden zu einem eigenständigen Ausdruck verhelfen können.</p> <p>Unser Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Entwicklung neuer, hybrider Gebäudetypen und deren architektonischem Potenzial. Welche Nutzungen schaffen in Symbiose mit Rechenzentren nachhaltigen Mehrwert und Synergien? Welche Gebäudeformen und Bautypen entstehen durch die Hybridisierung der Nutzungen? Wo sind diese Gebäudehybride verortet und wie interagieren sie mit ihrer Umgebung? Welche sozialen, ökonomischen, landschaftlichen und gestalterischen Potenziale können wir entdecken? Auf diese Reise wollen wir uns im kommenden Semester gemeinsam mit Ihnen begeben.</p>
Wochentag/ Zeit	Do. 09:30h – 18:00h 1.Termin: 11.04.24	Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / Bachelorarbeit 48060 / MA-Studium IRGE	
Institut	<b>IRGE GEN</b> <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre und Entwerfen</small>	Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / Bachelorarbeit 48061 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Sonja Nagel Prof.in Dipl.-Ing. Arch. Levin Koch Dipl.-Ing. M.Sc. Arch.  Und Gastkritiker:innen	Modulbezeichnung	BA: Entwurf im Hochbau MA: Konzeptionelle Architektur	
		Prüfer*in	Prof.in Sonja Nagel Levin Koch	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	3 x 2er-Teams aus BA-Studium 3 x 2er-Teams aus MA-Studium	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Lehre, zur Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.:				
<b>Tandem-Entwurf, Präsenzlehre; E-Tools:</b> ILIAS, WebEx, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.;				
<p><b>Bearbeitung und Vergabe:</b> Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt ausschließlich im Zweier-Team. Die Vergabe für die Tandem-Entwurfplätze erfolgt über das Vergabeverfahren der Fakultät. Bitte berücksichtigen Sie das bei Anmeldung und nennen Sie Ihren Entwurfspartner:in im Vergabetool. Bestätigen Sie Ihren Entwurfplatzes <u>direkt</u> nach Vergabe via E-Mail bei Levin Koch. Die Vergabe nicht bestätigter Plätze erfolgt auf Rückfrage via E-Mail durch das IRGE bis zum 1. Termin.</p> <p><b>Entwurfsstart:</b> Erstes Treffen am <b>11.04.2024, 10:00 Uhr</b>, Präsenzveranstaltung</p> <p><b>Betreuung:</b> Wöchentliche Betreuungen finden im Arbeitsraum statt. <b>Das Arbeiten im Arbeitsraum des IRGE ist verpflichtend!</b> Sie erhalten eine Einladung in den WebEx Chat. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>SOMMERSCHLUSSVERKAUF MUSS ALLES RAUS?</b>	<b>Lehrinhalt</b> <b>SOMMERSCHLUSSVERKAUF * I MUSS ALLES RAUS?</b>  „FINAL SALE“, „70%“ - die Schaufenster unter den gezielten Bögen des Warenhauses GALERIA am Rotkreuzplatz in München sind flächendeckend mit Werbeplakaten in Rot und Weiß verklebt. Drinnen läuft das Geschäft an diesem sonnigen Montagvormittag mit professioneller Routine. Bisher ist der Galeria-Standort von der jüngsten Schließungswelle verschont geblieben. Doch wie lange noch? Heißt es bald: „alles muss raus“?  Die Zukunft des charakteristischen, 1981 errichteten Gebäudekomplexes ist ungewiss. Der im November letzten Jahres angekündigte Umbau sollte im Januar beginnen. Dieser sowie Neubaupläne für das Areal liegt derzeit auf Eis und dürfte aufgrund der Insolvenzen hinfällig sein. Auch Verkaufsbemühungen der Eigentümergesellschaft (Signa Holding) verblieben bis dato ergebnislos.  Das Haus mit seinen 18.400 Quadratmetern ist ein bedeutender Stadtbaustein und nicht unwesentlich für die durchmischte Frequenz im Quartier verantwortlich. Aus diesem Hintergrund möchten wir uns hier am Rotkreuzplatz folgenden Fragestellungen aussetzen und im konkreten Bestand qualifizieren.  Ist die Zeit des Warenhauses am Rotkreuzplatz nun endgültig vorbei oder gibt es zukunftsfähige Perspektiven? Alternativ; wer könnte künftig ihre Rolle als Zentrum des städtischen, bunten und vielfältigen Lebens übernehmen?  Der Entwurf fragt: Wie gehen wir konkret mit dem quartiersprägenden Bestandsobjekt um? Wie mit seinem Erdgeschoss und den damit einhergehenden Umraum? Welche kontextuellen Synergien können wir identifizieren? Welche Nutzungsschwerpunkte sind an diesem Ort adäquat und welche Programme sind mit der bestehenden Baustruktur kompatibel? Welche Adaptionmöglichkeiten bietet die bestehende Gebäudestruktur aus den 80ern? Welche räumliche Qualität und welchen substantziellen Wert gilt es zu nutzen und erhalten? Was muss raus? Was kann bestehen? Was muss ergänzt und was erweitert werden? etc. Gefragt sind kluge Zukunftsszenarien und architektonische Konzepte für Ort und Haus, welche die räumlichen Eigenheiten des Bestehenden ausloten und neu denken. Kein einfaches: „alles muss raus“  * das SOMMERsemester 2024 ist das letzte Semester von Prof. Markus Allmann als Leiter des IRGE. Danach ist <b>SCHLUSS</b> . Also letzte Chance! <b>VER</b> handelt werden soll der Umgang mit dem identitätsstiftenden <b>KAUF</b> hausgebäude „GALERIA München Rotkreuzplatz“ im Stadtteil Neuhausen. Kurz; Neuhausen Neudenken.
Wochentag/ Zeit	<b>Mi 10:00h- 18:00h</b> <b>1.Termin:</b> <b>Mi 10.04.24</b>		Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / BA-Arbeit 48070 / MA-Studium	
Institut	IRGE Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens		Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / BA-Arbeit 48071 / MA-Studium	
Lehrpersonen	Markus Allmann Prof. Dipl.-Ing. Arch.		Modulbezeichnung	Entwurf im Hochbau (BA) Konzeptionelle Architektur (MA)	
	Gregor Löber M.Sc. Architekt		Prüfer*in	Prof. Markus Allmann Gregor Löber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl:	2 x 2er Teams aus BA-Studium 4 x 2er Teams aus MA-Studium	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> in Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Lehre					
<b>Gruppenarbeit und Entwurfsvergabe</b> Bearbeitung im TANDEM: ausschließlich in Zweier-Teams, jeweils aus dem gleichen Studienabschnitt: 12 Entwurfsplätze : 4x2 MA-Studierende und 2x2 BA-Studierende od. BA-Arbeit (nur Teams aus BA-Arbeiten) Die Vergabe für die Tandem-Entwurfsplätze erfolgt über das Vergabeverfahren der Fakultät. <b>Hinweis zum themenbezogenen Seminar „Entwurfsstrategien im Bestand“ (IRGE)</b> Die Teilnahme am Seminar „Entwurfsstrategien mit Bestand“ wird dringend empfohlen. Das Seminar wird von Bettina Klinge IRGE angeboten. (s. Lehrangebot SoSe 24 Seminar) <b>Nach Erhalt eines Entwurfsplatzes im Team bitte den Platz direkt via E-Mail an Gregor Löber bestätigen.</b> (Mail-Adresse s. Institutswebsite). <b>Die Vergabe von Rest-Plätzen erfolgt auf Rückfrage via E-Mail durch das IRGE bis zum 1. Termin.</b> <b>Entwurfsbearbeitung: in Präsenz; im Studio und im Kollegengebäude I</b> Die Erarbeitung von allg. Grundlagen und Aufbereitung des Bestandes soll gemeinschaftlich erfolgen. (Plangrundlagen/ Bestandsaufnahme/Umgebungsmodell/ 3D Modellen etc.) Eigeninitiativ organisierte Ortsbegehungen und Besichtigungen werden vorausgesetzt. Auch mit kollektiven Tagesausflügen (Stadtbesichtigung/ Besichtigung Referenzprojekte/ Bürobesuch/Workshop/Fachgespräch o.ä.) darf zu rechnen sein.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Entwurf „Take a seat“	<p><b>Take a seat!</b></p> <p>„Zuletzt verbindet sich alles – Menschen, Ideen, Objekte, usw., ...die Qualität der Verbindungen ist der Schlüssel zur Qualität überhaupt.“ <i>Charles Eames, 1961</i></p> <p>Das Konzept der Verbindungen ist essenziell beim Design von Stühlen. Durch Form und Material entsteht zudem eine körperliche und psychologische Verbindung mit den Sitzenden. Von alltäglich bis exaltiert – der Stuhl ist (heute) ebenso Gebrauchs- wie Designobjekt, er vereint Funktionalität und Ästhetik und ist Ausdruck kultureller Inhalte und Werte. Einst Privileg der Herrschenden, die sprichwörtlich über den anderen thronen, wurde der Stuhl schließlich Teil des gängigen bürgerlichen Mobiliars und wandelte sich so vom Machtsymbol zum alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Lange blieb er Ausdruck von Wohlstand und Macht. Entscheidend für die Wandlung des Stuhls vom handgefertigten Einzelstück zum industriellen Massenprodukt war der Einsatz neuer Techniken im 19. Jahrhundert. Die Firma Thonet gilt hier als wegweisend.</p> <p>Die Evolution des Stuhls und seiner Formen vollzog sich oft im Einklang mit den architektonischen und technologischen Entwicklungen und spiegelt damit die sich wandelnden Bedürfnisse und Interessen der Gesellschaft. Neue Fertigungstechnologien wie 3D-Druck ermöglichen komplexe Formen, das gesellschaftliche Umdenken im Hinblick auf den Umgang mit Ressourcen regt die Suche nach neuen Materialien an. Über das Design eines neuen, zeitgemäßen Stuhls nähern wir uns der Aufgabe - ein Gebäude für eine zukunftsweisende Produktion und Montage von Stühlen, mit Bereichen für die Produktentwicklung und Materialforschung sowie Ausstellungsflächen.</p> <p>Seit Beginn der Industrialisierung hat die Industrie eine wichtige Vorreiterrolle – nicht nur bei der Entwicklung neuer Produkte und Fertigungsmethoden, sondern auch bei der Entwicklung und Anwendung neuer Bau-Materialien &amp; Techniken. Das Suchen geeigneter Bauweisen und -methoden für die neue Produktionsstätte sowie die konstruktive Umsetzung und Darstellung der Tragsysteme spielt bei diesem Entwurf eine besondere Rolle.</p> <p>Der Entwurf kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppen).</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags ab 14:30 h		Modulnummer	47880 M.Sc. 47890 M.Sc. 67730 B.Sc.	
Institut	Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren		Prüfungsnummer	47881 M.Sc. 47891 M.Sc. 67731 B.Sc.	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer Günther Schnell Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwerfen u. Konstruieren (im ingenieurwissenschaftlichen Kontext)	
			Prüfer*in	Prof. Martina Bauer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor/ 12 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Eine Bearbeitung des Entwurfs als Bachelorabschlussarbeit ist möglich, auch hierbei kann in 2er-Gruppen gearbeitet werden. Eine Bearbeitung in Einzelarbeit ist ebenfalls möglich.					
Den Entwurfsbearbeitern können auf Wunsch hin Arbeitsplätze im Zwischengeschoss der Geschwister-Scholl-Straße 24 vergeben werden. Die Vergabe der Arbeitsplätze erfolgt zu Semesterstart über das iek. Die Betreuung findet i.d.R. ebenfalls in den Arbeitsräumen statt. Weiterhin sind 2-3 Rundgänge im Verlauf des Semesters geplant.					
Die Vergabe der Entwurfsplätze und Bachelorabschlussarbeiten findet wie immer über das Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät am itke statt.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Käs'Werk</b>	<p><b>Käs'Werk</b>  <i>Ein Holzbau für eine Käserei in den Alpen</i></p> <p>„Der Werkstoff Holz ist für Industriegesellschaften gerade deshalb mit Emotionen aufgeladen, weil die Spannung zwischen (seinen) Eigenschaften nicht auflösbar ist. Teils tot, teils lebendig – Holz verbindet Materielles und Ideelles, Vergangenheit und Gegenwart, Greifbares und Imaginäres“  <i>Philipp Ursprung</i></p> <p>Holz ist eines der erneuerbaren Materialien, das entscheidend zur Entwicklung einer nachhaltigen Baukultur beiträgt. Mit dem Potential neuer innovativer Technologien kann es gerade auch im Industriebau eine alternative Zukunft schaffen. Aber auch das Lernen von tradierten Techniken bietet Möglichkeiten, die Grenzen des Holzbaus neu auszuloten.</p> <p>Über die Aufgabe die Räumlichkeiten für eine Käserei in den Alpen zu entwerfen, sollen die Potentiale des Materials Holz in der Vergangenheit und der Zukunft erforscht werden und die Grenzen zwischen Handwerk und Industrie neu betrachtet werden.</p> <p>Auch in der Käseproduktion selbst gibt es Bezüge zum Baustoff Holz: während der Reifezeit werden Käsesorten, wie zum Beispiel der Wälder Bergkäse oder der Schweizer Emmentaler, auf Holzbrettern gelagert. Das Holz absorbiert Feuchtigkeit und hilft dabei, den Käse zu reifen und sein Aroma zu entwickeln.</p> <p>Seit Beginn der Industrialisierung spielte die Industrie eine wichtige Vorreiterrolle – nicht nur bei der Entwicklung neuer Produkte und Fertigungsmethoden, sondern auch bei der Entwicklung und Anwendung neuer Bau-Materialien und Techniken.</p> <p>Das Suchen geeigneter Bauweisen und -methoden sowie die konstruktive Umsetzung und Darstellung für die neue Käse-Produktionsstätte stellt bei diesem Entwurf eine besondere Rolle dar. Der Baustoff Holz ist dabei materialgerecht und effizient einzusetzen, auch in hybriden Konstruktionen und mit neuartigen biobasierten Materialien.</p> <p>Der Entwurf kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppen).</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:30 Uhr		Modulnummer	67730 Entwurfs-/Projektarbeit 47880 Entwerfen und Konstr.	
Institut	iek		Prüfungsnummer	67731 47881	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer Dr. Franz Arlart		Modulbezeichnung	B.Sc.: Entwurfs-/Projektarbeit M.Sc.: Entwerfen und Konstruieren	
			Prüfer*in	Prof. Martina Bauer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Veranstaltung wird in Präsenzform durchgeführt. Zur Betreuung treffen sich die Teilnehmer in den Arbeitsräumen. Die Auswahl der Architekturstudierenden erfolgt über die Entwurfsvergabeplattform der Fakultät 1.</p> <p>Zu Semesterbeginn ist eine Exkursion ins Allgäu, nach Vorarlberg und in die Schweiz geplant. Neben der Erkundung des Baugrundstücks werden wir uns ausführlich mit den Prozessen in einer örtlichen Käserei vertraut machen. Darüber hinaus stehen Besichtigungen traditioneller und bemerkenswerter moderner Holzbauten auf dem Programm.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Bauklasse Holz: Neue Urbane Potenziale	<p><b>Bauklasse Holz: Neue Urbane Potenziale</b></p> <p>Die dichte Stadt mit großer Nutzungsmischung und kurzen Wegen ist seit einiger Zeit im Fokus stadtplanerischer Betrachtungen. Trotzdem bleibt die Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen und damit die Zersiedlung der Landschaft in Deutschland mit 55 Hektar pro Tag weiterhin hoch. Das Bedürfnis nach immer größeren Wohnungen als Ausdruck des steigenden Wohlstands und der Trend zu kleineren Haushalten lassen den Handlungsbedarf zusätzlich wachsen.</p> <p>Um eine ressourcenschonende Stadtentwicklung zu ermöglichen, muss es zu einem Umdenken in der Verwendung der zur Verfügung stehenden Flächen kommen. Eine effiziente und vielfältige Nutzung bereits vorhandener Flächen gewinnt vor diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung. Die Misch- und Umnutzung, sowie die Ergänzung von Bestandsbauten bieten dafür attraktive Lösungen.</p> <p>Am Fallbeispiel des Parkhauses Galeria Kaufhof im Stadtzentrum von Stuttgart soll untersucht werden, wie eine zeitgenössische städtische Aufstockung aussehen kann. Die Nutzung des Parkhauses soll erhalten bleiben, das Gebäude jedoch mit einer genossenschaftlichen Wohnnutzung nicht nur baulich, sondern auch sozial und funktional erweitert werden.</p> <p>Das Projekt soll zudem in nachhaltiger und ressourcenschonender Bauweise geplant werden. Insbesondere der Kreislauffähigkeit der Konstruktion wird besondere Beachtung geschenkt. Das Baumaterial Holz bietet für diese zukunftssträchtigen Fragestellungen umfangreiche Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>In einer mehrtägigen Exkursion durch Österreich und die Schweiz zu Beginn des Semesters werden wir daher aktuelle Architekturprojekte besuchen, welche sich mit den oben genannten Themen beschäftigen. Eine Teilnahme an der Exkursion ist obligatorisch.</p> <p>Am Ende des Entwurfs sollen die unterschiedlichen Lösungsansätze und Strategien in einem Katalog zusammengeführt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 – 18:00 Uhr		Modulnummer	BA: 67730 MA: 47810	
Institut	ITKE		Prüfungsnummer	BA: 67731 MA: 47811	
Lehrpersonen	Gastprof. Dr. Thomas Ehrhart  Jan-David Kleefeldt	Modulbezeichnung	BA Entwurfs-/ Projektarbeit MA Architektur, Tragwerk und Material I		
		Prüfer	Prof. Dr. Jan Knippers		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Insgesamt 20 (BSc/MSc) 10 über IBK, 10 über ITKE	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Entwurf wird in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits in den entsprechenden Teams. Eine mehrtägige Exkursion Ende April ist integrativer Bestandteil der Veranstaltung.</p> <p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Das Projekt ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessoren Søren Linhart (IBK) und Dr. Thomas Erhart (ITKE) eingebunden. Der Entwurf wird als interdisziplinäres Projekt parallel von beiden Gastprofessoren angeboten und gemeinsam betreut.</p> <p>Eine Teilnahme am Seminar „Circular Wood“ ist erwünscht.</p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	COLife: More-Than-Human Perspective to Codesign	<p>Course content</p> <p>The transdisciplinary studio course will follow the preceding studio that was focused on prototypical urban interventions for biodiversity support. The studio will be held between the programs of Architecture and Urban Planning and Masterplanning and Participation. It will focus on various ways of participation through codesign and coproduction with a more-than-human perspective. This ‘systemic design’ studio will be based on teamwork where every student will take their role based on their background. The students will explore Systems Oriented Design methodology with its tools gigamapping. We will also explore the fields of interaction design and service design through online and analogue outcomes, gamification, social events and DIY participation. The studio outputs for making the DIY recipes could widen the range of people’s participation and engagement by being optimized according to the environmental factors based on the preferences of different species in different urban ecosystems. This could improve the DIY recipes’ universality, allowing them to engage as many people as possible around the world, regardless of where they live.</p> <p>The expected outputs can include cultural probes (tangible outcomes) and communication platforms that facilitate engaging experiences (for example, an app, web, and social media content) within the frame of Product-service system design (P.S.S). The studio also contemplates the register of user interaction with the outcomes through behavioural tracking technologies.</p> <p><i>Literature: Davidová, M. (2021). Davidová, M. (2020a). Introduction to Systems Thinking (No. 1; p. 57). Cardiff University. <a href="https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953">https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953</a> Davidová, M. (2020b). Multicentred Systemic Design Pedagogy Through Real-Life Empathy Integral and Inclusive Practice-Based Education in the Research-by-Design Context. FormAkademisk - Research Journal of Design and Design Education, 13(5), 1–26. <a href="https://doi.org/10.7577/formakademisk.3755">https://doi.org/10.7577/formakademisk.3755</a> Davidová, M. (2019). Intelligent Informed Landscapes: The Eco-Systemic Prototypical Interventions’ Generative and Iterative Co-Designing Co-Performances, Agencies and Processes. In M. H. Haeusler, M. A. Schnabel, &amp; T. Fukuda (Eds.), Intelligent &amp; Informed - Proceedings of the 24th CAADRIA Conference (pp. 151–160). Victoria University of Wellington. <a href="http://papers.cumincad.org/cgi-bin/works/paper/caadria2019_242">http://papers.cumincad.org/cgi-bin/works/paper/caadria2019_242</a> Davidová, M., Sharma, S., McMeel, D., &amp; Loisesides, F. (2022). Co-De GT: The Gamification and Tokenisation of More-Than-Human Qualities and Values. Sustainability, 13(20), 1–20. <a href="https://doi.org/10.3390/SU14073787">https://doi.org/10.3390/SU14073787</a> Sanders, E., &amp; Stappers, P. J. (2008). Co-creation and the new landscapes of design. CoDesign, 4(1), 5–18. <a href="https://doi.org/10.1080/15710880701875068">https://doi.org/10.1080/15710880701875068</a> Sevaldson, B. (2022). Designing Complexity: The Methodology and Practice of Systems Oriented Design. Common Ground Publishing. Sevaldson, B. (2018a). Visualizing Complex Design: The Evolution of Gigamaps. In P. Jones &amp; K. (Kyoichi) Kijima (Eds.), Systemic Design (pp. 243–269). Springer Japan. <a href="https://doi.org/10.1007/978-4-431-55639-8_8">https://doi.org/10.1007/978-4-431-55639-8_8</a> Sevaldson, B. (2018b). Beyond User Centric Design. In S. Barbero (Ed.), Relating Systems Thinking and Design 2018 Symposium Proceedings: Challenging complexity by Systemic Design towards Sustainability (pp. 516–525). Systemic Design Association.</i></p>
Date/Time	Monday 10:00		Module ID	BA 67730 MA 47820	
Institute	ITKE		Examination ID	BA 67731 MA 47821	
Lecturer	Marie Davidová Hanane Behnam Maria Claudia Valverde		Module name	BA Entwurfs-/Projektarbeit MA Entwurf Architektur, Tragwerk und Material I	
			Examiner	Marie Davidová	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	12	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
teaching format mainly in person with some parts online, proposed online-tools: Miro, WebEx: <a href="https://unistuttgart.webex.com/meet/marie.davidova">https://unistuttgart.webex.com/meet/marie.davidova</a> , group work Online teaching content: <a href="https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953#page1">https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953#page1</a>					

	<p><a href="https://rsdsymposium.org/beyond-user-centric-design/">https://rsdsymposium.org/beyond-user-centric-design/</a> Service Design Proof of Concept Proceedings of the ServDes.2018 Conference <i>Service design proof of concept. proceedings of the servdes.2018 ...</i> (n.d.). Retrieved February 15, 2023, from <a href="https://re.public.polimi.it/retrieve/e0c31c0c-823c-4599-e053-1705fe0aef77/Zehus_proceedings.pdf">https://re.public.polimi.it/retrieve/e0c31c0c-823c-4599-e053-1705fe0aef77/Zehus_proceedings.pdf</a> McIntyre, N.E., Knowles-Yáñez, K. &amp; Hope, D. Urban ecology as an interdisciplinary field: differences in the use of “urban” between the social and natural sciences. <i>Urban Ecosystems</i> 4, 5–24 (2000). <a href="https://doi.org/10.1023/A:1009540018553">https://doi.org/10.1023/A:1009540018553</a></p>
--	--

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	<b>Revolutions and Revolving Doors: Spaces of Political Power in the United States</b>	<p>Course content</p> <p>In the summer semester 2024, our research on taxes and architecture will take us to the United States, which has recently become the world's premiere tax haven. How are the laws that keep taxes low and secrecy high determined? Where are the real "halls of power"? Terms such as the lobbyist, revolving door and back-room deals suggest that more political power is exercised in interstitial spaces than in the chambers of Congress.</p>
Date/Time	Tuesdays, 10:30-13:30		Module ID	78420 (Bachelor) 47990 (Master)	
Institute	IGmA		Examination ID	78421 (Bachelor) 47991 (Master)	<p>During the biggest election year in human history, our research will look behind the scenes where lobbyists, donors, protesters and the media fight for influence over their lawmakers. To understand the development of these different interest groups, we will look back nearly 250 years to the American Revolution. Thomas Jefferson and Alexander Hamilton wrote some of the first lobbyist pamphlets against "unfair taxation" and became architects of the first modern democracy. The Colonists' struggles are still evident in laws such as the "Delaware Franchise" which allows registered corporations to avoid paying taxes while operating elsewhere. The same multinational corporations donate millions to political campaigns, garnering them influence and further tax deductions.</p>
Lecturer	Adrienne Wilson Wootton		Module name	BA: Entwurf im internationalen Kontext MA: Konzeptionelles Entwerfen	
			Examiner	Prof. Dr. Stephan Trüby, Adrienne Wilson Wootton	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	12 Bachelor and/or Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	<p>The semester will be structured around a 9-day excursion to Washington, D.C.. In preparation, students will research different architectural political typologies. From their findings, they will concept and storyboard a film while practicing their camera and interview skills. During the excursion, students will take turns guiding, interviewing local experts, and making footage for their films. Among other sites, we will visit the Capitol Building, Monticello, and the Delaware Division of Corporations. The final presentations will be a short film and compiled research dossier.</p> <p>Studio participants are recommended (but not required) to join the seminar on Wednesday mornings with Prof. Dr. Stephan Trüby, which will include lectures related to our topic.</p>
<p>Planned excursion dates: 14-21 June 2024 to Washington, D.C., USA. Dates subject to change. Students planning to join the excursion should organize the necessary travel visas well in advance.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Pauluskirche weiterbauen	<p>Lehrinhalt</p> <p>„Noch fünfmal Weihnachten, dann ist hier Schluss“ war die dramatische Botschaft die die Besucher der Christmesse in der Stuttgarter Pauluskirche dieses Jahr über dem Kirchenportal lesen mussten.</p> <p>Wie viele in der Nachkriegszeit gebaute Gotteshäuser hat die Pauluskirche einen enormen Sanierungsdruck, dessen hohem finanziellem Aufwand eine schwindende Zahl an Gläubigen gegenübersteht.</p> <p>In unserem Entwurf möchten wir Positionen zwischen Abriss und denkmalgerechter Sanierung untersuchen. Wie kann man das Ensemble, bestehend aus Kirchenraum, Gemeindegängen und Kindergarten auf dem trigonalen Grundstück im Stuttgarter Westen weiter bauen?</p> <p>Im Anbetracht des ökologischen Wandels im Planen und Bauen, soll der Erhalt sowie das materielle und konstruktive Weiterbauen an Bestandsgebäuden priorisiert und die graue Energie, die vom Material über den Transport bis zur Konstruktion in diesen steckt, berücksichtigt werden.</p> <p>Die Nachverdichtung, Umdeutung und Fortführung der bestehenden Bebauung auf der innerstädtischen Parzelle der Pauluskirche soll dem kirchlichen Betrieb mögliche neue Nutzungen (zB eine Musikschule) hinzufügen und eine neue stadträumliche Präsenz erreichen.</p> <p>Im Umgang mit den Bestandsgebäuden müssen wir als Architekt*innen unsere gebaute Umwelt als Teil unseres kulturellen Erbes mit seinen Auswirkungen auf unsere Identität bewerten können. Über ökologische und ökonomische Kriterien hinaus, ist dieser Umgang bezeichnend für unser Verständnis von Kontinuität, Kontext und Geschichte unserer Zivilisation</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag und Mittwoch nach Absprache		Modulnummer	47920 (Master)	
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	47921 (Master)	
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, Katerina Krupickova, Fabio Magnago, Dorothee Riedle, Elena Masla		Modulbezeichnung	Entwurf mit besonderer Vertiefung (Bachelor) / Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten (Master)	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Entwurfsbearbeitung in Zweier Teams, Arbeitsplatz im Arbeitsraum, gemeinsames Umgebungsmodell aus Holz  Erster Termin: Dienstag 09.04., 11:30					

<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>EXROTAG</b>	<p>Der Entwurf befasst sich mit der Transformation der ehemaligen Tabakfabrik ROTAG in Karlsruhe / Grünwinkel. In sehr zentraler Lage hat die Stadt Karlsruhe das Areal erworben, um dort dringend benötigte Räume für klassisches und innovatives Handwerk sowie Kleingewerbe zu leistbaren Mieten anzubieten. Die Stadt Karlsruhe ist gekennzeichnet durch eine sehr große Beliebtheit und Nachfrage. Dies führt in allen Bereichen zu sehr hohen Mieten, die sich u.a. die handwerklichen Betriebe zunehmend nicht mehr leisten können. Dennoch bedarf es dieser Betriebe für eine funktionierende Stadt. Genau hier setzt das Projekt an.</p> <p>Der Kooperationsentwurf zwischen den Lehrstühlen Stadtplanung &amp; Entwerfen und Nachhaltigkeit, Baukonstruktion &amp; Entwerfen bietet die Möglichkeit die Transformation der ehemaligen Tabakfabrik ROTAG zu einem Areal für Handwerk ganzheitlich zu entwerfen. Belange des Städtebaus, der Freiraumplanung, der Architektur bis hin zur Konstruktion werden betrachtet. Der Bestand bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung. Dies bedarf einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Vorhandenen, zu dem nicht nur der Gebäudebestand, sondern auch die Freiräume mit ihrer Ausstattung, Fauna und Flora zählen. Die vielfältigen Raumqualitäten werden auf ihre Potenziale und Defizite hin untersucht und für die zukünftige Nutzung qualifiziert. Wir nehmen hierzu eine realistische und damit realisierbare Perspektive ein. Die Qualifizierung des Bestandes, die neuen Gebäude und die Gestaltung der Freiräume sind immer vor dem Hintergrund leistbarer Mieten und somit angemessener Eingriffe zu diskutieren. Auch Themen wie Klimaanpassung, Wassermanagement und Energieproduktion werden in den Freiräumen, wie in den Gebäuden räumlich und gestalterisch verhandelt.</p> <p>Wir arbeiten als Studiogemeinschaft im Arbeitsraum. In Zweiergruppen werden Teilbereiche entworfen und Themen vertieft. Die Erkenntnisse werden in der gesamten Studiogruppe diskutiert und zusammengefügt. Das Lehrteam aus beiden Lehrstühlen unterstützt Sie in diesem Prozess und vermittelt Entwurfsstrategien, die Ihnen helfen, Ihre Ideen umzusetzen. Ziel des Studios ist das Erarbeiten eines konkreten räumlichen Entwurfs, in welchem städtebauliche, architektonische und freiräumliche Themen integriert verstanden und geplant werden. Die reale Aufgabe und der Austausch mit der Bauherrin Stadt Karlsruhe bietet Ihnen die Möglichkeit in einem aktuellen Diskurs einen Beitrag zu leisten.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9 Uhr, ganztags		Modulnummer	48180 / 48190 (SI) 55890 / 55970 (IBK1)	
Institut	SI / Lehrstuhl SuE Stadtplanung und Entwerfen IBK / Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	48181 / 48191 (SI) 55891 / 55971 (IBK1)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Prof. Jens Ludloff Julia Berger Nicole Ottmann Patrick Sandner		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Bachelor/ 16 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>/ Der Einführungsstermin findet am Dienstag den 09.04.24 um 9.00 Uhr im 3. Stock des K4 statt.</p> <p>/ Kooperationsentwurf der beiden Lehrstühle Stadtplanung &amp; Entwerfen und Nachhaltigkeit, Baukonstruktion &amp; Entwerfen.</p> <p>/ Die Studierenden können architektonisch oder städtebaulich arbeiten und den Entwurf beim entsprechenden Lehrstuhl anerkennen lassen.</p> <p>/ Wöchentlicher Austausch innerhalb der gesamten Studiogruppe. Kooperation ist die Basis der Zusammenarbeit.</p> <p>/ Die Bearbeitung erfolgt in Zweiergruppen, Die Anmeldung erfolgt als Gruppe oder einzeln.</p> <p>/ Wöchentliche Inputs des Lehrstuhlteams zu relevanten Themenstellungen des Entwurfs.</p> <p>/ Gute Arbeitsplatzbedingungen in den Studioräumen im K4. Arbeiten vor Ort wird gewünscht.</p> <p>/ 5-tägige Exkursion mit Workshops vor Ort nach Karlsruhe und Umgebung vom 29.04 bis 03.05.2024. Kosten ca. 250 € pro Person.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Straßenszenen – Strategische Planung des Stuttgarter Straßenraumes	<b>Lehrinhalt</b> <b>Straßenszenen</b>  Wer in Stuttgart über Straßen spricht, begibt sich oftmals in eine wiederkehrende und konfliktbehaftete Diskussion über den Automobilverkehr. Vor allem aber sind Straßenräume Schauplätze alltäglicher (fußläufiger) Handlungen einer vielfältigen Gesellschaft. Mit Blick auf die derzeitige Gestaltung der Straßen erscheinen diese Bedürfnisse allerdings nicht ausreichend erfüllt. Der Straßenraum wird entweder als Verkehrsfläche für die anspruchlosesten Verkehrsteilnehmer:innen herunterbewirtschaftet oder als glänzender Vorraum des Kommerz herausgeputzt.  Im Entwurfsstudio setzen wir uns kritisch mit neoliberalen Sichtweisen auf Planungsfragen auseinander und entwickeln aus einer Umverteilungsperspektive heraus Ideen für den Straßenraum, die ökologische Kriterien, Barrierefreiheit, Care-Arbeit und die Mobilitätswende fokussieren. Anders als bei der Planung von repräsentativen Leuchtturmprojekten, die sich zwar auch der Umsetzung inklusiver Parameter annehmen, aber oftmals nur lokale Verbesserungen versprechen, werden wir systematisch vorgehen und uns besonders auf alltägliche Straßensituationen und Quartiersnutzungen konzentrieren: Ziel ist es mit Hilfe strategischer Analyse- und Planungsmethoden Maßnahmen zu erarbeiten, die gesamtstädtische Lösungen für die unterschiedlichsten Straßenräume Stuttgarts bieten. Dabei wollen wir Standards setzen, die überkommene Normen hinter sich lassen.  <b>Leistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit (englischer) Literatur zu Stadtkonzepten, strategischen Planungsansätzen, Regularien des öffentlichen (Verkehrs-)Raumes</li> <li>- Gemeinsame Spaziergänge in Stuttgart</li> <li>- Systematische Stadtraumanalyse konkreter Referenzräume in Stuttgart</li> <li>- Entwurf eines für den gesamten Straßenraum Stuttgarts geltenden Maßnahmenkataloges mit detaillierter Ausgestaltung einzelner beispielhafter Lupenräume</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 13 - 18 Uhr		Modulnummer	67730 / 80950 (BSc) 48180 / 48190 (MSc)	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 / 80950 (BSc) 48181 / 48191 (MSc)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Sarah Thiel		Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 15 Master Arch.	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Arbeit im Entwurf findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich. Inputs, Diskussionen und Konsultationen finden wöchentlich dienstags im Plenum sowie in Kleingruppen (ggf. asynchron) statt. Der Entwurf findet in Präsenz statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Konsultationen, Präsentationen und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden. Alle im Entwurf verwendeten online-Tools werden kostenlos durch die Universität zur Verfügung gestellt.  Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung findet auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse statt.					

<b>Project</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Urban Trees as a Catalyst for Transformation in Stuttgart	<p><b>Urban Trees as a Catalyst for Transformation in Stuttgart</b></p> <p>The integrated project will analyze Stuttgart Ost with a focus on the ecological and environmental challenges that the five inner-districts of Stuttgart are facing. These challenges will be paired with concerns for a socially inclusive urban development. The studio acknowledges that spaces in dense, inner-city district are scarce and in competition, but that healthy, active, blue-green public meeting points support a resilient urban development. This should be integrated into planning processes.</p> <p>The studio will build upon the concept and practice of Nature-Based Solutions (NBS), Water Sensitive Urban Design (WSUD) and Tactical Urbanism and contextualize them into Stuttgart Ost. Tactical elements shall trigger the discussion on how to mitigate challenges such as heat waves or flooding risks. The ecological transformation should reflect concerns about density, cultural and social diversity and corresponding infrastructures. Key aspects that we will consider are Stuttgart Ost’s relationships with the current development plans (Stöckach EnBW Areal, Villa Berg Park, Redevelopment Area Gaisburg 32, etc.), with public and private green structures, with the Neckar river and other water bodies, with its industrial heritage, and with the social concerns that these topics generate.</p> <p>In cooperation with the City of Stuttgart, with the grassroots project Wanderbaumallee Stuttgart, and under guidance of an interdisciplinary teaching team (Urban Ecology + Urban Planning) we will analyse and address existing blue-green infrastructures with regard to their ecological and social significance, and propose improvements. Based on participatory needs analyses, we will develop visions and concepts with the aim of securing and developing urban qualities and public accessibility in Stuttgart Ost in the long term.</p>
Date/Time	Tuesday, 9:00 – 18:00		Module ID	48180 48190	
Institute	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie ILPÖ / SI Internationaler Städtebau		Examination ID	48181 48191	
Lecturer	Prof. Dr. Leonie Fischer, Prof. Dr. Astrid Ley, Dipl. Ing. Ute Veas, M.Sc. Jesús Antonio Martínez Zárata		Module name	Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft I + II	
			Examiner	Prof. Dr. Leonie Fischer, Prof. Dr. Astrid Ley	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	4 Master + 16 IUSD Master students	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p><i>First meeting: 9. April 2024 (9:00 A.M. IUSD Studio, Room 8.05)</i></p> <p><i>TBC: 3-4 day excursion to Berlin planned (expected for 20.-24.05.24) with related site and project visits.</i></p> <p><i>This module seeks to foster the following issues:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Apply research and design methods</li> <li>- Develop conceptual ideas and urban design proposals with an integrated approach</li> <li>- Contextualize projects and set them in relation to theoretical and practical debates</li> <li>- Work within a public context</li> <li>- Learn about modes of actor engagement and participation</li> <li>- Work independently within small groups</li> <li>- Experiment and communicate 1:1 action in a real-life project in the neighbourhood</li> </ul>					

<b>Project</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Performative Morphology Studio	<p>Course content</p> <p>This studio will explore the design, performance, and fabrication space of bioinspired responsive morphologies on 1:1 large-scale architectural applications. By drawing insights from the functional principles behind the biological role models, the overarching aim of the research is to combine constraint-driven computational design methods, environmental considerations, deep learning methods, and large-scale additive manufacturing through integrated material-driven design methodologies to investigate functional and responsive building skin morphologies.</p> <p>Computational design, machine learning, and robotic fabrication will serve as a basis for expanding the development of integrative modeling approaches for both the analysis and exploration of new and high-resolution responsive morphologies akin to the ones observed in nature.</p> <p>The result of the studio will be a fully functional facade demonstrator assembled on a multi-story timber building.</p>
Date/Time	Tuesday, 14:00 – 18:00		Module ID	47530 47540 47550	
Institute	ICD/ITKE		Examination ID	47531 47541 47551	
Lecturer	Ekin Sila Sahin, Anni Dai, Fabian Eidner, Edith Anahi Gonzalez, Axel Körner		Module name	Computerbasiertes Entwerfen I, II, III	
			Examiner	Prof. Achim Menges Prof. Thomas Wortmann Prof. Jan Knippers	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	3 Master	
<input type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis		<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
<p>Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.</p> <p>This studio is the continuation of the Performative Morphology Studio of the Winter Semester. Knowledge of Rhinoceros and Grasshopper is required. Basic knowledge of coding is a plus, but not a requirement. Interest in hands-on prototyping is expected.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER I</b>	<p><b>DER FLIEGENDE HOLLÄNDER I</b>                      Generationen-Wohnhaus am Wasser</p> <p>Schon heute machen sich die Realitäten der demografischen Entwicklung im gesellschaftlichen Zusammenleben und im Wohnen bemerkbar. Die Diskussion um altersgerechte Wohnformen und Modelle für ein generationenübergreifendes Zusammenleben wird angesichts der Altersstruktur der Gesellschaft immer dringlicher.</p> <p>Welche Wohnangebote, abseits der allseits bekannten Lösungen ermöglichen ein würdevolles Leben bis ins hohe Alter bzw. ein generationenübergreifendes Wohnen in der Gemeinschaft? Welche Typologien und welcher Wohnungsmix sind dafür geeignet? Wie können diese Angebote räumlich und gestalterisch organisiert und ausformuliert werden? Welche zusätzlichen Angebote im Haus und im Quartier können den privaten Rückzugsraum der Wohnung sinnvoll ergänzen? Welchen Beitrag können unsere heutigen Lösungen in Zukunft noch leisten?</p> <p>Diesen Fragen möchten wir uns in einem experimentellen Entwurf annähern, der ausdrücklich zu architektonischen Erfindungen einlädt. Ein Beispiel für eine derartige Erfindung ist die „Terrasse Commune“ im Kraftwerk 2 der gleichnamigen Genossenschaft in Zürich von Adrian Streich Architekten:</p> <p><i>„Bei aller Zurückhaltung, mit der Streich die Altbauten transformiert, überrascht der Bau an einer Stelle mit neuer Kraft. Eine Betonskulptur türmt sich vor dem Mittelteil in die Höhe, kragt zu Plattformen aus und wird wieder schmal wie ein Steg. Sie ist weit mehr als ein Laubengang, auf dem die Bewohner ihre Teppiche ausklopfen. Die Treppenschicht führt vom Velokeller bis zur öffentlichen Dachterrasse und integriert gleichzeitig die Balkone der Wohnungen. So trifft man auf dem Heimweg die Nachbarn. Wer nicht für einen Schwatz aufgelegt ist, nimmt das innere Treppenhaus. Die «terrasse commune», wie sie die Kraftwerker nennen, fördert das Miteinander.“<sup>1</sup></i></p> <p>Ort unserer Untersuchungen ist ein ehemals industriell geprägter Standort am Wasser in der Region Stuttgart. Der Strukturwandel der Gesellschaft hat die Bedeutung der Flüsse und Wasserstraßen in der Region stark verändert und Potenziale für deren Weiterentwicklung und Wiederentdeckung als Wohnorte offenbart. Welche architektonischen Chancen bietet ein Wohnhaus am Wasser?</p> <p>In diesem Kontext kommt auch dem architektonischen Bestand eine besondere Rolle in der Überschreibung und Kontinuität dieser identitätsstiftenden Orte zu. Gleichzeitig ist der Bestand aus Gründen des Klimaschutzes zu einer wertvollen Ressource geworden, weswegen das Bauen im Bestand und der Umbau wesentlicher Bestandteil der Entwurfsaufgabe sein werden.</p> <p>Entwurfsbegleitend unternehmen wir während der Exkursionswoche eine Reise in die Niederlande, um dort experimentelle Wohnungsbauten, das Wohnen am Wasser und die städtebauliche und architektonische Entwicklung ehemaliger Industrie- und Hafenanlagen zu studieren. Die Niederlande-Exkursion und die Teilnahme am Seminar „WOHN_HAUS“ ist für EntwurfsteilnehmerInnen verpflichtend.</p> <p><small>1) Aus „Gemeinsam allein wohnen“, Andreas Herzog, hochparterre 4/2012</small></p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, ab 10 Uhr	Modulnummer	48100 / 48110	
Institut	IWE - Institut Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	48101 / 48111	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Benedikt Breitenhuber Sigrid Loch Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnen und Entwerfen I + II	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 Master (6 x 2er Team)	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Wöchentliche Betreuungen in Präsenz</b></p> <p>1. Termin ist <b>Dienstag, 09.04.24 um 10:00 in Präsenz</b>. Sie erhalten vorab eine Einladung zu der Einführungsveranstaltung nach Ihrer ILIAS Anmeldung. Die Betreuungen werden wöchentlich in den Arbeitsräumen des Instituts durchgeführt. Zusätzlich werden Mi. vormittags Vortragsveranstaltungen für diesen Entwurf und das Seminar stattfinden.</p> <p><b>Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltung</b></p> <p>Die Zwischenrundgänge und die Abgabe sind als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 geplant.</p> <p><b>Modalitäten der Entwurfsvergabe</b></p> <p>Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt. Das IWE-MA-Seminar „WOHN_HAUS“ ist für EntwurfsteilnehmerInnen verpflichtend.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<u>ilek circular lab</u>	<p><b>PAVILLON P1244</b></p> <p><i>WIR VERWENDEN RÜCKGEBaute MATERIALIEN UND BAUEN NEU.</i></p> <p><b>WAS</b>                  Das adaptive Demonstrator-Hochhaus D1244 auf dem Campus in Vaihingen wandelt sich ständig. Die temporären Fassaden werden ausgetauscht durch Forschungsarbeiten. Die Bauteile der rückgebauten Fassaden warten eingelagert darauf an anderer Stelle zum Einsatz zu kommen.</p> <p>Los geht's!</p> <p>Wir bauen aus den rückgewonnen Materialien einen Pavillon und beweisen damit, dass rückgebaute Materialien nicht entsorgt oder downgecycelt werden sollten, sondern in ihrer ursprünglichen Form wiederverwendet werden sollten.</p> <p><b>WIE</b>                  Jede Gruppe macht einen Stehgreif-Entwurf. Der beste Entwurf wird ausgewählt und dann in Zusammenarbeit mit allen Studierenden detailliert und weiter entwickelt.                  Danach bauen wir den Pavillon gemeinsam und überprüfen so die Annahmen, die wir getroffen haben und zeigen, dass Baumaterial wiederverwendet werden kann.</p> <p><b>WOMIT</b>                  Rückbaumaterial Fassaden D1244.</p> <p><b>#Circular Building #Zero Waste #Design for Disassembly #Open-Source #Closed-Loop-Materials #Materialverantwortung #Nutzungszyklen #Anpassungsfähigkeit #Konsistenz #Suffizienz #Unser Planet</b></p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00-16:00 Uhr		Modulnummer	48300	
Institut	ILEK		Prüfungsnummer	48301	
Lehrpersonen	Hannah Schürmann Jonathan Hernandez Lopez Carl Haufe		Modulbezeichnung	Entwurfsstudio <i>Leichtbau und Energie</i>	
			Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. Lucio Blandini	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Unsere Treffen finden in Präsenz statt. Wir arbeiten in Gruppen. Denken muss jeder selbst.					

<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Frankfurt Hoch Hinaus	<p>Lehrinhalt</p> <p>Hochhäuser könnten eine Antwort auf die zunehmende Urbanisierung der Weltbevölkerung darstellen und auch in Deutschland steigt die Nachfrage nach urbaner Verdichtung. Mit 19 der 20 höchsten Wolkenkratzer in Deutschland ist die Skyline der Mainmetropole Frankfurt im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden.</p> <p>Der Entwurf befasst sich mit der Fragestellung, wie könnte ein Hochhaus für Frankfurt aussehen? Welche Maßnahmen können ergriffen werden, dass Hochhäuser eine sozial und ökologisch nachhaltige Alternative zu niedrigerer Bebauung darstellen?</p> <p>In diesem Entwurf soll eine Antwort auf diese Fragen gefunden werden. Aufbauend auf dem Seminar des Wintersemesters „Sustainable Highrise“ können nun die darin vermittelten Inhalte zum Thema Hochhäuser praktisch angewandt werden. Eine Teilnahme an diesem Entwurf ist auch ohne eine vorhergehende Teilnahme an dem Seminar „Sustainable Highrise“ möglich.</p> <p>Zusammen mit Studierenden des Bauingenieurwesens werden nicht nur die architektonisch relevanten Parameter bearbeitet, sondern auch Themen zu den Tragwerkskomponenten und der Nachhaltigkeit.</p> <p>Die besten Entwürfe erhalten die Möglichkeit bei der international anerkannten CTBUH Student Design Competition teilzunehmen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 9:30-11:30 Uhr		Modulnummer	48300	
Institut	ILEK		Prüfungsnummer	48301	
Lehrpersonen	Bernd Köhler Francesco Virgili		Modulbezeichnung	Entwurfstudio Leichtbau und Energie	
			Prüfer*in	Prof. Lucio Blandini	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Entwurf wird in Gruppen von 3 Personen stattfinden. Hierbei wird auf eine Mischung mit Studierenden des Bauingenieurwesens geachtet, die z.B. Auslegungen des Tragwerks übernehmen werden. Ziel ist es zwei Architekt:innen mit einer/m Bauingenieur:in in einer Gruppe zu vereinen.</p> <p>Die Betreuungen werden wöchentlich vorzugsweise in Präsenz, ansonsten aber digital über WebEx stattfinden. Während des Semesters gibt es zudem Rundgänge.</p> <p>Des Weiteren wird angestrebt eine zweitägige Exkursion nach Frankfurt am Main anzubieten.</p> <p>Studierende, die bereits im Wintersemester am Seminar Sustainable Highrise teilgenommen haben, erhalten Vorrang auf einen Entwurfsplatz. Die Vergabe der Entwurfsplätze richtet sich nach der Reihenfolge der zeitlichen Anmeldung in Campus.</p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	ILEKlab 1244 - SKINs	<p><b>ILEKlab 1244 // SKINs</b></p> <p><b>Interaction- and Adaption concepts</b></p> <p>Nature is always changing and adapting to its surroundings, both tangible and intangible. Architecture does the same by adjusting to the world's evolving dynamics, considering both the inside and outside of buildings. There are interesting similarities between architecture and nature in terms of design, adaptation, and how they respond to the environment.</p> <p>Architecture often doesn't fully account for change, leading to buildings that stay the same even as people's needs and activities change over time. With <b>SKINs</b>, we aim to explore how architectural elements that interact with people affect their surroundings, connecting or disconnecting the inside and outside of buildings.</p> <p>✦ Creating interactive building elements should involve adding technical gadgets like sensors and controllers, but the idea of an "interaction narrative" helps bring together different interactions in a coherent way. Instead of just focusing on space like traditional architects, responsive design requires blending events and spaces into stories that consider people from various backgrounds. So, the challenge is to design building components that focus on people's needs and interactions, while also being simple and complex.</p> <p>📺 The task is to design concepts for adaptive facades and implement them as prototypes. To validate the concepts, you will learn about innovative and future-oriented technologies such as augmented reality, artificial intelligence, sensors and actuators.</p> <p>🏗️ The Adaptive Demonstrator High Rise (D1244) within the Collaborative Research Centre (CRC) 1244 serves as a design-basis for all participants, urging them to cultivate unique visions and utilization concepts for the high rise.</p>
Date/Time	Tuesdays, 09:30 am		Module ID	79350	
Institute	ILEK		Examination ID	79351	
Lecturer	Silas Kalmbach Amay Shah		Module name	Entwurfstudio „Ultraleichtbau und Adaptivität“	
			Examiner	Prof. Lucio Blandini	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	Total 12, Bachelor + Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>The Topic "<b>SKINs</b>" is offered for Bachelor and Master students. Lectures and meetings will be held weekly in person. The concept board can be used as an ideation + mind map tool. After the induction week, groups of 2 to 3 members will be formed in each group and depending on your concept, model making will be required for your final submission. You will be asked to demonstrate your design process through prototype models and a final model, in some cases a detailed model. Weekly support can also be provided digitally. The allocation of places takes place via the official allocation of Faculty 1. You are also welcome to apply to us by e-mail at <a href="mailto:amay.shah@ilek.uni-stuttgart.de">amay.shah@ilek.uni-stuttgart.de</a> or <a href="mailto:silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de">silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de</a>.</p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Smart Facade: Materials & Prototyping	<p>Course content</p> <p><b>Smart Facade: Materials &amp; Prototyping</b></p> <p>In our design studio, architects and civil engineers work together to explore the realm of smart facades with an emphasis on materials and prototyping. Our studio serves as a dynamic design studio for creative minds seeking to revolutionize facades through cutting-edge technology and sustainable practices.</p> <p>In this studio, students embark on a captivating journey through a comprehensive case study, delving deep into static analysis for facade modules' frames under wind loads. With a focus on materials such as textile, glass fibers, and solar panels, students have the freedom to choose their investigative path.</p> <p>Following the static analysis and after defined the section profiles for facade module frame, students meticulously examine connections, ensuring structural integrity and optimal performance. Prototyping at a scale of 1:2 allows for hands-on verification of kinetic and daylighting performance using Reflectometer and Luxmeter tools.</p> <p>Simultaneously, daylighting simulations based on chosen materials offer valuable insights into daylight availability and reflectance. Through an integrated design approach, students gain invaluable experience in designing, analyzing, and verifying kinetic and daylighting performance, preparing them for the challenges of tomorrow's building facades.</p>
Date/Time	Tuesday, 1-3pm		Module ID	79350	
Institute	ILEK		Examination ID	79351	
Lecturer	Maria Matheou Moon Young Jeong Khairina Anindya Canny		Module name	Entwurfstudio „Ultraleichtbau und Adaptivität“	
			Examiner	Jun.-Prof. Maria Matheou	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- The course will require you to work as a group (2-3 people with architects and civil engineers in each group)</li> <li>- Bachelor-Master students are encouraged to work together</li> <li>- Unless otherwise noted, the course will be conducted in person</li> <li>- The official communication channel will be 'ILIAS' and 'Webex teams'</li> <li>- Rhino knowledge is a <u>prerequisite</u></li> </ul> <p>Please send us a brief description of your approach to the topic (max. 200 words) after you have been assigned to the design studio.</p> <p>To: <a href="mailto:maria.matheou@ilek.uni-stuttgart.de">maria.matheou@ilek.uni-stuttgart.de</a>, <a href="mailto:moon-young.jeong@ilek.uni-stuttgart.de">moon-young.jeong@ilek.uni-stuttgart.de</a></p>					

<b>MA Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Nightlife</b>	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Gerade in der Nacht lebt der öffentliche Raum! Es wird ein theoretischer Entwurf angeboten, in dem anhand ausgewählter Literatur und empirisch die Nutzung der Nacht untersucht wird.</p> <p>Das Hauptaugenmerk liegt auf der Erforschung von <i>Interaktionen, Konflikten, Machtverhältnissen oder sozialen Ungleichheiten</i>, die in nächtlichen öffentlichen Stadträumen auftreten und im Zusammenhang mit der gebauten Umwelt stehen.</p> <p>In diesem Entwurf wollen wir die binäre Sicht auf nächtliche und öffentliche Kontexte in Frage stellen und die Komplexität urbaner Räume nach Einbruch der Dunkelheit vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen kontextualisieren; einschließlich der Klimakrise.</p> <p>Durch nächtliche Feldstudien (Nosing Around) werden wir Erkenntnisse über beispielsweise soziale Interaktionen und Zugangsmodalitäten im öffentlichen Raum sammeln.</p> <p>Ziel ist es soziale Phänomene des öffentlichen Raums in der Nacht zu verstehen und in den Kontext ihrer baulichen Einbettung zu setzen. Dargestellt wird dies anhand einer schriftlichen Ausarbeitung.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag/Freitag zweiwöchentlich		Modulnummer	48120	
Institut	IWE-FG		Prüfungsnummer	48121	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann Mark Schwarz M.A.		Modulbezeichnung	Empirische Sozialforschung	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Christine Hannemann Mark Schwarz M.A.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Masterstudierende	
<input type="checkbox"/> Masterarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p><b>Platzvergabe:</b> Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldetool für Entwürfe. Alle Entwurfplätze werden beim 1. Termin in Präsenz fest vergeben. Die Anwesenheit am 1. Termin ist somit verpflichtend.</p> <p><b>Termine:</b> 1. Termin: 11. April 2024, 15.00 bis 18.00 Uhr. Der Raum wird noch bekannt gegeben. Abgabetermin im September 2024: Das genaue Datum wird im Entwurf intern festgelegt. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden geführte Nachtexkursionen angeboten.</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Ziel ist das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung <u>nach vorgegebener Problemstellung</u>, in welcher die sozialen Dimensionen der urbanen öffentlichen Räume während der Nacht aus einer Nutzungsperspektive nach wissenschaftlichen und methodischen Standards dokumentiert wird.</p>					



<b>Entwurf</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Freier Masterentwurf Freie Masterarbeit</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>Freier Masterentwurf Freie Masterarbeit</b></p> <p>Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit ein sozialwissenschaftliches Thema in einer Projektarbeit empirisch zu bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der nicht-entwurfsbasierten Berufswelt erschlossen werden.</p> <p>Mögliche Themen sind: Migration und Stadtentwicklung, Migration und Wohnen, Wohnen im Wandel, Wohnen und Klima, Architektur als Beruf, Wahrnehmung der Architektur oder empirische Methoden der Sozialforschung.</p> <p>Eigene Themenvorschläge mit einem Fokus auf die (architektur- und wohn-) soziologische Perspektive in Architektur und Stadtplanung sind willkommen.</p> <p>Wenn Sie bereits eigene Themenvorschläge für eine Entwurfs- bzw. Abschlussarbeit haben, besprechen wir diese gerne bei dem gemeinsamen Ersttermin zur Lehrveranstaltung.</p> 
Wochentag/ Zeit	nach Abstimmung		Modulnummer	80890, 48120	
Institut	IWE FG		Prüfungsnummer	80891, 48121	
Lehrpersonen	Prof. Dr. habil. Christine Hannemann	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie, Stadtsoziologie, Schwerpunkt empirische Sozialforschung		
		Prüfer*in	Prof. Dr. habil. Christine Hannemann		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Nach Abstimmung	
<input checked="" type="checkbox"/> Masterarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Aktuelle Informationen: <a href="http://iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/">iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/</a>					
<p><b>Hinweise zur Lehrveranstaltung:</b></p> <p>1. Termin: Mittwoch, 17.04.2024; 15.00 Uhr Ort: K1, Raum 10.37</p> <p>Eigenständige Bearbeitung der selbstgewählten Entwurfs- / Projektarbeit. Die Betreuung findet individuell nach Abstimmung mit den Lehrenden statt.</p> <p>Abgabeleistungen: schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, nach Abstimmung</p>					

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
10.00	SuE baut / Strategien des kleinstmöglichen Eingriffs		SI	Prof. Markus Vogl, Prof. Dr. Martina Baum, Nicole Ottmann, Harry Leuter	81
10.00-13.00	All-Gender		IRGE	Alba Balmaseda Dominguez, Kyra Bullert	54
10.30-12.30	Humanismus in der Architektur		IGmA	Hartmut Mayer	74
13.00-17.30	Critical Perspectives from Southern Urbanism		SI	Prof. Astrid Ley, Shahrin Annisa, Els Keunen	88
14.00	Joedicke 99 – Die Fotografie der Moderne		IGmA	Leo Herrmann	75
14.00-17.00	Quartiersbiografien		SI	Prof. Martina Baum, Prof. Markus Vogl, Julia Berger, Ann-Kathrin Ludwig	80
14.15-17.00	Krankenhausbau		BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Frank Wallroth	71
15.45	Denkmalpflege		IFAG	Ulrike Plate, Stefan King, Stefan Uhl	65

<b>dienstags</b>					
9.30	ILEKlab 1244 - SKINs		ILEK	Silas Kalmbach, Amay Shah	97
9.45-11.00	Holzbau		IFAG	Christiane Weber, Benjamin Schmid	62
9.45-13.00	Digital Fabrication		ICD	T. Schwinn, N. Opgenorth, T. Stark, X. Yang	93
9.45-13.00	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle		BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Maximilian Benn	68
10.00	_WOHN_HAUS I		IWE	Prof. Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Sigrid Loch, Daniel Pflaum	96
10.30	Schreibseminar Can Lis: „Luxus – zwischen Opulenz und Askese“		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Elena Masla, Kateřina Krupičková, Fabio Magnago	77
10.30	Urbaner Holzbau		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Elena Masla, Kateřina Krupičková, Fabio Magnago	78
11.00	Circular Wood		IBK	Prof. Ludloff, Prof. Knippers, Prof. Linhart, Prof. Ehrhart, R. Ramminger, J. Kleefeldt	53/59
13.00-16.00	Dimensions of Care		SI	Prof. Markus Vogl, Vroni Geiselbrechtinger, Vera Krimmer,	83
14.00	WASSER		IFAG	Dietlinde Schmitt-Vollmer	64
14.00	water sensitive urban design - Ahrtal		SI	Prof. Ulrike Böhm, Bartholomäus Tauber, Patricia Legner	79
14.00-15.30	Fassaden und Gebäudehüllen		ILEK	Walter Haase, Christina Eisenbarth	98
15.45-19.00	Bauprojektmanagement		BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Klaus Max Rippe	69

<b>mittwochs</b>					
9.00	Dissonant Heritage		IFAG	Christiane Weber, Henning Meyer	61
9.00-13.00	Bauklasse Holz: Die erste Planung		IBK	Prof. Jens Ludloff, Anja Thierfelder, Patrick Sandner, Sascha Ritschel	52
9.45-12.15	Computational Explorations		ICD	Prof. T. Wortmann, Max Zorn	94
9.45-12.30	Über das Bauen mit Lehm II		IEK	Prof. Martina Bauer, Günther Schnell, Michael Fleck, Matthias Rottner	57
9.45-13.00	Terminplanung mit BIM		BAUOEK	Christopher Hagmann	72
9.45-13.00	Stadtraum mit Migrationshintergrund		SI TMS	Prof. Laura Calbet, Aida Nejad	85
10.00	Bilder des Wohnens - Eine Ausstellung		IWE	Prof. Piero Bruno, Daniel Pflaum, Benedikt Breitenhuber, Sigrid Loch	95
10.00	(IN)DIREKT		IBBTE	Mara Atomei, Kim Bamberg	46
10.00-13.00	ZEITGENÖSSISCHER ARCHITEKTURDISKURS – EIN PANORAMA		IGmA	Prof. Stephan Trüby	76
14.00-18.00	INFRASTRUKTUR		IRGE GEN	Prof. in Sonja Nagel, Levin Koch	56

<b>donnerstags</b>					
9.00-13.00	TONAUFNAHME		IDG	KWM Melanie Grocki /Streichert	45
9.45-12.30	UrbanInsects		IEK	Prof. Martina Bauer, Martina Schätzel, Matthias Rottner	58
9.45-13.00	copy_paste		IFAG	Dietlinde Schmitt-Vollmer	60
9.45-13.00	Bauleitung		BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Dimitrios Thalassinios	66
9.45-13.00	GIS-Up with Open Sources		ILPÖ	Prof. Leonie Fischer, Hans-Georg Schwarz-von Raumer, Karsten Vennemann	89
10.00-13.00	wiederbeleben wiederbelegen		IRGE	Bettina Klinge	55
11.30-13.00	Digital Design		ILEK	Prof. Lucio Blandini, Gennaro Senatore	99
14.00	CoolSKIN		IBK 2	Andreas Schedler, Simon Vogt	51
14.00-18.00	KOLLEGK		IDG	Prof. Sybil Kohl, N.N.	43
14.00-19.00	Industriebau und Corporate Real Estate Management (CREM)		BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Alexander Lenk	67
17.00-18.30	Stadtökonomie		SI	Jörg Steiner	84
18.30-20.30	Aktzeichnen - ein anderer Körper		IDG	Pia Obermeyer, Nikolas Wild, Rafael Rychlik	44

<b>freitags</b>					
-----------------	--	--	--	--	--

9.00-11.00	Building Information Modeling (BIM in Revit)		ICD	Dominga Garufi	90
9.30-12.00	Aktzeichnen - ein anderer Körper		IDG	Pia Obermeyer, Nikolas Wild, Rafael Rychlik	44
9.45-13.00	Steuerung im Architekturbüro		BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Dimitrios Thalassinou	70
9.45-13.00	Stadtbaugeschichte		SI TMS	Britta Hüttenhain	86
14.30	Städtischer Verkehr		SI TMS	Andreas Hemmerich	87

#### Blockveranstaltungen

N.N.	Membrane Cover als Abdeckung für Erdbecken-Wärmespeicher		IBK2	Dirk Mangold	48
N.N.	IndustrieARCHITEKTUR. Die Einordnung technischer Funktionsbauten		IFAG	Roman Hillmann	63
N.N.	Unruhe bewahren! – Kunst macht Stadt		IGmA	Sandra Oehy	73
21.-24.05.24	Digital Dieste		ICD	Agustín Dieste, Martin Alvarez	91
21.-24.05.24	Mycelium-Textile Hybrids		IBK2	Eliza Biala	49
22.-26.07.24	Introduction to C#		ICD	Shermin Sherkat, Lior Skoury, Mathias Maierhofer	92

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	KOLLEGK	<p>KOLLEGK</p> <p>Das Seminar <i>KOLLEGK...</i> geht von verschiedenen Ausgangssituationen zu den Begriffen: Kolleg, Kollegiat:innen, Kollegen, Kolleginnen, Kollektiv.... aus. Hierbei werden die vorgenannten Begrifflichkeiten befragt und untersucht.</p> <p>Ziel ist eine sowohl örtliche, sowie theoretische, recherchebasierte Begriffsklärung und deren Beschreibung, sowie ein experimenteller Stegreif zu möglichen (zukünftigen) Kollektiv- oder Kollegformen. Hierbei werden wir uns parallel mit Organisationsformen der Natur beschäftigen, die Ihnen als ergänzende Orientierung oder Beispiel dienen werden. Die Erarbeitung erfolgt über Zeichnungen und kleine räumliche Skizzen.</p> <p>Gemeinsam bilden wir einen Recherche- und Bezugsrahmen bei dem folgende Exkursionen schon vorgesehen, beziehungsweise gebucht sind:</p> <p>In Bezug auf <i>Kolleg (e)</i> mit <i>Kollegiat:innen</i> beschäftigen wir uns einerseits mit dem <i>Oberstufen-Kolleg in Bielefeld</i>. Das Gebäude und Innere der Schule wurde in den 70iger Jahren auf das Programm einer Schule nach dem pädagogischen Konzept durch Hartmut von Hentig, bei dem der Übergang von Schule zur Universität, offen für breite Bevölkerungsgruppen gelebt wird, errichtet und stellt bis heute eine innovative und inspirierende Schule-Universität-Schnittstelle dar.</p> <p>Als zweites Modell eines <i>Kollegs</i> besuchen wir das <i>Leibniz Kolleg der Universität Tübingen</i>, in einem, ehemals als Mädchenschule geplanten und seit der Nachkriegszeit von der französischen Militärregierung zur Förderung von Demokratiebildung, umgenutzten Bau von Paul Schmitthenner, in dem in Form eines Studium Generale, die Schnittstelle zum Eintritt in die Universität gelebt wird.</p> <p>Ferner wird der Begriff des <i>Kollektivs</i> anhand der Siedlung Halen des Schweizer Büros Atelier 5 besichtigt. Die Siedlung steht in der Konzeption ihrer vielen Gemeinschaftsräume für eine progressive Ausformulierung gemeinsamen Lebens und Arbeitens.</p> <p>Das Seminar wird in einer in einem Teil zusammenführenden Veranstaltung mit einer Partneruniversität durchgeführt. Hierzu werden ergänzende Informationen im Video bekannt gegeben.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr		Modulnummer	47640	
Institut	IDG		Prüfungsnummer	47641	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl n.n.		Modulbezeichnung	Künstlerische Techniken – Bildhauerei/Plastik	
			Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Die Teilnahme ist ausschließlich präsent vorgesehen.					
<p>Im Rahmen des Seminars ist eine Viertage-, eine Zweitage- und eine Tagesexkursion geplant.</p> <p>(1. Exkursion 08.05. – 11.05.)</p> <p>(2. Die Termine der Zweitage- sowie der Tagesexkursion werden ergänzend im Video bekannt gegeben)</p> <p>Der Kostenrahmen der Exkursionen wird mit großer Sorgfalt auf die niedrigsten Möglichkeiten kalkuliert. Nähere Angaben werden ebenfalls im Video angegeben.</p> <p>Das Seminar kann als Ergänzung zu einer freien Bachelorarbeit wahrgenommen werden. Bitte melden Sie sich hierzu ab sofort zu einer Vorbesprechung am Institut.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Aktzeichnen - ein anderer Körper</b>	<p><b>Aktzeichnen – ein anderer Körper</b></p> <p>Im Seminar „Aktzeichnen – ein anderer Körper“ werden wir uns mit dem zeichnerischen Erfassen und der eigenen Wahrnehmung eines anderen Körpers beschäftigen.</p> <p>In Bezug auf das eigene im Raum sein, erkunden wir verschiedene Positionen der Aktmodelle im Stehen, Sitzen und Liegen und vertiefen die Beobachtung der anatomischen Verhältnisse des menschlichen Körpers zum Umraum. Wir hinterfragen Grundlagen klassischer Positionen, wie die des Kontraposts, also die Standbein-/Spielbeinhaltung und reflektieren die jeweiligen Auswirkungen und den Ausdruck der Haltung zum Umraum. Neben der Proportionslehre und Methoden der Formerfassung werden wir den Menschen in Relation zu Raum und Raumelementen erkunden. Dabei geht es um das präzise Beobachten der Figur, das Verständnis um den Aufbau des Körpers wie auch um das Fördern und Schulen der eigenen, individuellen Ausdrucksmöglichkeiten.</p> <p>An Staffeleien arbeitend, werden wir unterschiedliche Papierformate, Techniken und Medien des Zeichnens mit Bleistift, Kohle und Kreide erlernen.</p> <p>Das Seminar wird von zwei Tutoren und KWM Pia Obermeyer begleitet und findet jeden Donnerstag von 18.30 - 20.30 Uhr in den Atelierräumen des IDGs statt. Bei jedem Termin wird ein Aktmodell zugegen sein. Informationen zu Zeichenpapieren sowie Medien (Bleistift, Kohle und Kreide) folgen.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 18.30 - 20.30 Uhr Freitags, 9:30 – 12:		Modulnummer	47650	
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	47651	
Lehrpersonen	Pia Obermeyer		Modulbezeichnung	Freihandzeichnen und Aktzeichnung	
	Tutoren: Nikolas Wild, Rafael Rychlik		Prüfer*in	Pia Obermeyer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	7 Bachelor/ 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Das Seminar findet ausschließlich in Präsenz statt.					
<p><b>Seminarleistung für Entwurfsteilnehmer*innen</b> Der Entwurf „Das Andere, Fremde und Rätselhaft“ und das begleitende Seminar „<b>Aktzeichnen – ein anderer Körper</b>“ sind in Kombination zu belegen. Entsprechende Plätze sind reserviert. Für Entwurfsteilnehmer*innen wird ein <b>ergänzendes Zeitfenster des Seminars am Freitagvormittag von 9.30 bis 12.30 Uhr</b> vorgesehen. Die Abgabeleistung umfasst neben dem Aktzeichnen eine theoretische Auseinandersetzung zur „Figur des Anderen“ und die Beschäftigung mit einer künstlerischen Position.</p> <p><b>Freie Teilnahme am Aktzeichnen ohne Anrechnung für Interessierte</b> Weitere 15 Plätze beim Aktzeichnen sind offen für interessierte Studierende. Für diese Teilnehmer*innen ist das Aktzeichnen bewertungsfrei und wird nicht als Seminar angerechnet. Es wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Die Platzvergabe ist verbindlich. Melden Sie sich bitte persönlich am Montag, den 08. April, bis spätestens 14.00 Uhr am idg an. Per Losverfahren werden am Dienstag, dem 9. April, die 15 freien Plätze ermittelt und Ihnen umgehend mitgeteilt.</p> <p>Unkostenbeitrag für Aktmodell: 4,00€ pro Veranstaltung. Der Gesamtbetrag umfasst somit 48,00 € und wird mit der verbindlichen Anmeldung erhoben.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	TONAUFNAHME	<p>Lehrinhalt</p> <p>Karmin, Ocker, Chromoxyd, Mauve, Ultramarin, Caput Mortum, ... - die Welt ist voller Farben: Welche Farben und Farbtöne in unserer Umgebung zu finden sind, welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede bei genauer Untersuchung zu beobachten sind und wie sich diese Erkenntnisse wiederum in Zeichnungen umsetzen lassen, beschäftigen uns in diesem Seminar.</p> <p>Das Sammeln von Farbproben und das Erkunden der Möglichkeiten mit den zur Verfügung stehenden Farbstiften und Aquarellfarben umzugehen, sind die ersten Schritte auf dem Weg zu einer Palette an differenzierten Tönen. Es begleiten uns dabei Fragen von Farbverwandtschaften, Kontrasten, von Farbpigmenten sowie farbigem Licht.</p> <p>Es werden Farbaufträge erprobt und Mischungen von Tönen erkundet. Die sinnliche Wirkung und der assoziative Raum, der sich dabei öffnet, werden gemeinsam reflektiert.</p> <p>Im weiteren Tun ergründen wir Strategien, wie die Zusammenstellung verschiedenartiger Töne zu Klängen gelingen kann. Ziel ist ein Gestalten mit Farbe, das Fläche rhythmisiert, Raumtiefe anklingen lässt und spannungsvolle Kompositionen webt.</p> <p>Das praktische Tun wird von der Auseinandersetzung mit der Rolle von Farbe und einzelnen Farbpigmenten in der Kunst- und Architekturgeschichte begleitet. Zusätzliche Impulse entstehen durch das Entdecken zeitgenössischer Positionen.</p> <p>Was in den Ateliers erarbeitet wurde wird auf Exkursionen vertieft. Der Fokus auf die Relation von Architektur und Naturraum erweitert dabei künstlerische Herangehensweisen durch den architektonischen Blick.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 9:00 - 13:00 Uhr		Modulnummer	42930	
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten - IDG		Prüfungsnummer	42931	
Lehrpersonen	KWM Melanie Grocki /Streichert		Modulbezeichnung	Zeichnen 3	
			Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Melanie Grocki /Streichert	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Teilnehmende gesamt (Bachelor/ Master)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Das Seminar findet ausschließlich in Präsenz statt.					
<p>Neben kurzen Ausflügen in die Umgebung ist vom 05.06. – 09.06.24 eine mehrtägige Exkursion in den Bregenzerwald geplant.</p> <p>-</p> <p>Um sich für eine Teilnahme zu bewerben, ist folgende Aufgabe zu bearbeiten:</p> <p>Eine Gegenüberstellung von zwei Zeichnungen zeigt ein beobachtetes Motiv in zwei gegensätzlichen farbigen Zuständen. Die Transformation des Gezeigten, kann von inhärenten Veränderungsprozessen herrühren, durch die Einbettung in verschiedene Gegebenheiten bewirkt sein oder bewusst herbeigeführt werden.</p> <p>Material: zwei DinA4 Zeichenblätter, Farbstifte und/ oder Aquarellfarbe persönliche oder postalische Abgabe bis 25.03.24 am Institut für Darstellen und Gestalten (eine digitale Abgabe ist nicht möglich)</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	(IN)DIREKT	<p><b>(IN)DIREKT</b></p> <p>Der Sonnenschutz ist ein entscheidendes funktionales und gestalterisches Element einer Gebäudehülle. Die Wahl der Verschattung hat einen erheblichen Einfluss auf den Komfort der Bewohner sowie die Behaglichkeit der Innenräume. Er dient nicht nur dem Schutz vor übermäßiger Hitze, sondern reguliert auch die Belichtung und Energieversorgung des Gebäudes.</p> <p>Da er auch dem Gebäude Identität gibt und die äußere Erscheinung bestimmt, stellt sich daher immer wieder die Frage, wie man mit dem Thema umgeht und welchen Sonnenschutz man wo und wie verwendet.</p> <p>In diesem Seminar werden wir durch die Untersuchung exemplarischer Projekte die gestalterischen und funktionalen Möglichkeiten von Verschattungen untersuchen. Wir werden die Eigenschaften und die Vielfalt der Materialien verschiedener Sonnenschutzsysteme eingehend analysieren und die Konstruktionsweise ausloten.</p> <p>Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir abschließend in einer kleinen Entwurfsübung anwenden, um das erlangte Wissen in Architektur umzusetzen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10 Uhr		Modulnummer	49380 /49390 47790/47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49381 /49391 47791/47781	
Lehrpersonen	Mara Atomei Kim Bamberg		Modulbezeichnung	Bauphysik 2/Baustofflehre 2 Integr. E Bauphysik / Integr. E Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Prof. Thomas Löffler	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>Gruppenarbeit Selbständige Bearbeitung von abgestimmten Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Erarbeitung der Themen durch Referate und Vorträge</li> <li>• schriftliche Ausarbeitung des Referates in vorgegebenem Layout</li> <li>• Präsentation einer kleinen thematischen Entwurfsübung am Ende des Seminars</li> </ul>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Membrane Cover als Abdeckung für Erdbecken-Wärmespeicher	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Zur möglichst CO<sub>2</sub>-freien Deckung des Wärmebedarfs von Dörfern und Städten werden zunehmend große Wärmespeicher benötigt. Die wirtschaftlichste Bauweise sind so genannte Erdbecken-Wärmespeicher, die aus einem wassergefüllten Erdbecken bestehen. In Dänemark sind schon mehrere dieser Wärmespeicher mit 35.000 bis über 200.000 m<sup>3</sup> Wasservolumen in Betrieb. In Deutschland steigt nun auch die Nachfrage nach Erdbecken-Wärmespeichern. Die seither gebauten Speicherdeckel sind gedämmt, schwimmen auf dem Wasserbecken und sind nicht nutzbar. Einzelne Anforderungen wie die Abführung von Niederschlagswasser und die Entlüftung des Speichers sind noch nicht sicher gelöst.</p> <p>Im Seminar soll untersucht werden, wie und in welchen Konstruktionsprinzipien Membranen als Abdeckung für Erdbecken-Wärmespeicher eingesetzt werden können. Zu Beginn des Seminars wird in die seitherigen Bauweisen von Erdbecken-Wärmespeichern eingeführt und die Erfahrungen und Ergebnisse bestehender Deckelkonstruktionen werden diskutiert. Danach arbeiten sich die Seminarteilnehmenden durch eine kurze Analyse weiter in die Aufgabenstellung ein. Schwerpunkt des Seminars ist eine eigenständige Ausarbeitung einer technischen Konzeption für ein Membrane Cover eines Erdbecken-Wärmespeichers.</p> <p>Das Seminar wird von Dirk Mangold (Erdbecken-Wärmespeicher) mit Unterstützung durch das ILEK (Membrankonstruktionen) durchgeführt.</p>
Wochentag/ Zeit	t.b.d.		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Solites In Kooperation mit dem ILEK		Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1, 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Dirk Mangold	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Bachelor und Master, max. 20 Personen	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Zur Durchführung des Seminars sind deutsche Sprachkenntnisse und ein Interesse an innovativen Bauteilkonstruktionen erforderlich.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	<b>Mycelium-Textile Hybrids</b>	<p>Course content</p> <p>Textiles have inspired architects for decades. From ornamental aspects in early modern times to developments in composite materials today. But could textile production techniques influence the way we build and design spaces?</p> <p>In this seminar we will explore textiles as a lever for designing and constructing spaces from mycelium composites.</p> <p>Mycelium is the root-like structure of fungi which, when cultivated on organic particles (hemp shives, wood dust, etc.), can form a building material with properties similar to cork. Due to the emergence of the material during the cultivation process, all the parameters we normally associate with the cultivation of plants (humidity, sunlight, temperature, etc.) can have a crucial role in the formation of the material. These parameters will also influence the way we construct, design and imagine the spaces created with this living organism.</p>
Date/Time	Thursdays 11- 13 + Blockseminar 21-24.05.2024		Module ID	BArch: 49450/ 60510 MArch: 47730/47740/47750 ITECH: 49810	
Institute	Institute of Building Construction, Chair 2		Examination ID	BArch: 49451/ 60511 MArch: 47731/47741/47751 ITECH: 49811	
Lecturer	Eliza Biala		Module name	Sonderaspekte der Baukonstruktion 1 or 2 or 3 ITECH: Building Systems	
			Examiner	Prof. Martin Ostermann	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	15 ITECH / 5 MArch / 5 BArch	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					

<p>The seminar will consist of introductory meetings on 11/04, 18/04, 25/04, 2/05 and 16/05 and block-seminar on 21-24.05.2024 FuMaLab - Future Material Laboratory, the research facility of IBK in Filderstadt (end of S-Bahn S2) + final presentation on 27/06/2024.</p>	
---	--

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	CoolSKIN	<p><b>Solare Gebäudekühlung als klimaneutrale Antwort steigender Innenraum Temperaturen</b></p> <p>Das Seminar bietet eine umfassende Einführung in die aktuellen Technologien der solaren Gebäudekühlung und konzentriert sich insbesondere auf einen neuartigen Ansatz dieser auf Grundlage des physikalischen Effektes der Adsorption.</p> <p>Zu Beginn erhalten Sie eine Reihe von Vorträgen, startend mit der Geschichte der solaren Gebäudekühlung bis zu aktuellen Forschungsstand. Diese Vorträge bieten einen Überblick über die Grundlagen der Technologie, ihre Anwendungsmöglichkeit und die neuesten Entwicklungen in der Branche. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die fassadenintegrierte Gebäudekühlung gelegt. Dabei erforschen wir das Potenzial für verschiedene Gebäudetypen, die Effizienz nach dem Einbau und was dies für Auswirkungen auf unsere gebaute Umwelt bedeutet.</p> <p>Im Anschluss an die Vorträge haben die Studierenden die Aufgabe, in einer praktischen Übung selbst eine Integration zu erarbeiten.</p> <p>Im Anschluss an die Vorträge entwerfen die Studierenden in einer praktischen Übung einen eigenen Ansatz der Integration des Adsorptionssystems innerhalb der Gebäudehülle.</p> <p>Das Seminar endet mit einer Diskussionsrunde, in der die Studierenden ihre Ergebnisse präsentieren und wir gemeinsam diese diskutieren. Dies bietet eine hervorragende Gelegenheit, um neue Ideen zu generieren, verschiedene Ansätze zu vergleichen und wertvolle Einblicke in die Praxis der solaren Gebäudekühlung zu gewinnen.</p> <p>Dieses Seminar eröffnet Ihnen eine hervorragende Gelegenheit, tiefe Einblicke in das spannende und zukunftsweisende Gebiet der solaren Gebäudekühlung zu gewinnen und praktische Erfahrungen in der Anwendung dieser Technologien zu sammeln.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	
Institut	Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl Bautechnologie und Entwerfen		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Andreas Schedler, Simon Vogt		Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1, 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Teilnehmer*innen werden bei mehr als 16 Bewerbern*innen gelost.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bauklasse Holz: Die erste Planung	<p><b>Bauklasse Holz: Die erste Planung</b></p> <p>Mit diesem Entwurfsprojekt ergibt sich für Sie die seltene Gelegenheit Ihr erstes Haus bereits während des Studiums zu bauen. Gemeinsam werden wir ein reales Projekt, im Zeitrahmen von nur einem Semester, planen und realisieren. Von der ersten Entwurfsskizze, Kostenvoranschlägen und Ausführungsdetails, bis hin zur praktischen Bauphase aller Hochbaugewerke in Eigenleistung. Dabei erhalten Sie Unterstützung, wie bei jedem realen Projekt, durch Fachplaner der Tragwerksplanung, Haustechnikplanung und Bauphysik etc.. Bei der Ausführung werden Sie durch Auszubildende verschiedener Gewerke wie Zimmermannsarbeiten, Dachdeckerarbeiten unterstützt.</p> <p>Das im Stuttgarter Stadtteil Kaltental gelegene Wohnprojekt «Refugium», der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart («eva»), wird mit Ihrem Beitrag zum Testfeld. Gesucht wird nach einer zeitgemäßen architektonischen Praxis für von Wohnungslosigkeit betroffener Menschen aus Stuttgart.</p> <p>DesignBuild – Gestaltung schafft soziale Räume, dabei verstehen wir unsere Architektur selbst als stärkstes Argument, eine Architektur in die eine kreislaufgerechte und nachhaltige Prozessentwicklung selbstverständlich eingeschrieben ist. Unter Abwägung stofflicher Kreisläufe, dem Umgang mit der Vorhandenden Substanz, werden Baumaterialien ausgewählt.</p> <p>Ein besonderer Fokus liegt auf der Verwendung der Baustoffe Holz, Lehm und Stroh. In Tagesexkursionen zum Semesterbeginn werden wir, in Österreich und der Schweiz aktuelle Architekturprojekte besuchen, welche sich mit den oben genannten Themen beschäftigen. Eine Teilnahme ist obligatorisch.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 9:00 – 13:00 Uhr		Modulnummer	BA: 58460 / 58470 MA: 56650 / 57130	
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 58461 / 58471 MA: 56651 / 57131	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff  Anja Thierfelder Patrick Sandner Sascha Ritschel		Modulbezeichnung	siehe c@ampus	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Insgesamt 16 (BSc/MSc)	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar wird als Ergänzung zum DesignRebuild Entwurf „das erste Haus“ angeboten. Die Veranstaltung startet mit einem mehrtägigen Entwurfsworkshop Anfang April mit integriertem zweistufigem Entwurfswettbewerb. Darauf folgt die Genehmigungs- sowie Ausführungsplanung des Projekts. Den Abschluss bildet die praktische Bauphase mit der Ausführung im Selbstbauformat.</p> <p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Zur Gewährleistung des Projekterfolgs ist die Teilnahme am Entwurf „Das 1. Haus“ verpflichtend. Zum Abschluss des Entwurfs wird der gemeinsame Entstehungsprozess rund um „das erste Haus“ in einer Publikation zusammengeführt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Circular Wood	<p><b>BAUKLASSE HOLZ: Circular Wood</b></p> <p>In unserem Seminar nähern wir uns einer grossen Herausforderung aktueller und kommender Architekten- und Ingenieurgenerationen an: Dem Zirkulären Bauen. Der Fokus liegt dabei auf dem natürlichen Baustoff Holz.</p> <p>Bei seiner Entstehung wird Kohlenstoff aus 2 Kilogramm CO<sub>2</sub> in jedem Kilogramm Holz eingelagert. Durch die Verwendung von Holz können also nicht nur energieintensive mineralische und metallische Baumaterialien substituiert, sondern zusätzlich CO<sub>2</sub> gebunden und langfristig gespeichert werden. Je länger diese Einspeicherung besteht, umso besser. Man spricht von einer Kaskadennutzung von Holz auf möglichst hohem Wertschöpfungsniveau. Es gilt, die thermische Verwertung, bei der das gespeicherte CO<sub>2</sub> wieder vollständig abgegeben wird, so lange wie möglich hinauszuzögern.</p> <p>Im Holzbau zentral sind dabei die Verbindungen. Sie machen Bauteile zu Bauwerken. Je einfacher sie zu lösen sind, desto grösser die Chance, Bauteile für spätere Zwecke wieder zu verwenden. Jedes Bauwerk stellt somit lediglich eine Zwischenlagerung dieser Bauteile dar, welche auf die Weiterreise in ein anderes, später errichtetes Gebäude warten.</p> <p>Das Seminar sieht Beiträge externer Fachexperten vor, mit welchen wir uns zunächst gemeinsam dem Thema Zirkuläres Bauen annähern. Im Verlaufe des Semesters werden Hands-On Qualitäten gefragt sein: bei Workshops zur Erstellung lösbarer Holzverbindungen, dem Bau von Fachwerken und letztlich den zerstörenden Prüfungen dieser Strukturen zur Ermittlung von deren Performance. Abgerundet wird das Seminar durch eine Exkursion, sowie eine Führung an der Materialprüfanstalt Stuttgart.</p> <p>Nach Abschluss des Seminars haben Sie einen fundierten Überblick zum Thema Zirkuläres Bauen und sind in der Lage, Holzbauten derart zu planen, das künftige Generationen Ihre Bauwerke als wertvolle Ressource schätzen und nicht als Altlast empfinden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 11:00 Uhr		Modulnummer	BA: 58460 / 58470 MA: 56650 / 57130	
Institut	IBK		Prüfungsnummer	BA: 58461 / 58471 MA: 56651 / 57131	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff Prof. Dr. Knippers Gastprof. Søren Linhart Gastprof. Dr. Thomas Ehrhart Roman Ramming Jan-David Kleefeldt		Modulbezeichnung	siehe c@ampus	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Prof. Dr. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Insgesamt 20 (BSc/MSc) 10 über IBK 10 über ITKE	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar ist eine Kooperation der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Gastprof. Dr.-Ing. Thomas Erhart und kann ebenso über das Lehrangebot des ITKE gebucht werden (10 Plätze IBK + 10 Plätze ITKE).  Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden. Das Seminar ist Teil der BAUKLASSE HOLZ und in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessoren Søren Linhart (IBK) und Dr. Thomas Erhart (ITKE) eingebunden. Es wird als interdisziplinäres Projekt parallel von beiden Gastprofessoren angeboten und gemeinsam betreut.  Eine Teilnahme am Entwurf „BAUKLASSE HOLZ“: Neue Urbane Potenziale“ ist erwünscht.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	All-Gender	<p><b>All-Gender-Toilets_reloaded</b></p> <p>Following on from the winter semester's seminar, which focused on the transformation of the university's existing binary public restrooms into all-gender restrooms, this second edition continues the reflection on gender-neutrality, but this time in public space.</p> <p>Specifically, in this continuation of the all-gender theme, we will design and build as a group an installation in the public space of the campus Stadtmitte in a two-week construction workshop. This installation will be a prototype of a gender-neutral public toilet cubicle that will serve as a landmark in the public space to discuss the theme of all-gender and related issues such as inclusion, diversity, privacy/publicity, innovation, city, design, and ecology.</p> <p>During the seminar, students will first study theoretical approaches to the topic of gender-inclusive restrooms and existing architectural gender-inclusive examples. Their findings will be shared with their peers in the online sessions. In the two weeks of the construction workshop, students will work in teams to design and build the installation. At the same time, they will be collecting and organizing material from the process, which will then be compiled into a booklet. Experts in the field will contribute their experiences and perspectives. Among them Leonie Roth and Luisa Tschumi from urin*all, the group WASTE/Universität Stuttgart and others.</p> <p>The aim is to inaugurate the installation at the end of the two weeks. At this inauguration the students will make a public presentation of what they have learned in the seminar and the workshop. The installation will be in place for one month. Afterwards, the students will dismantle the structure. The project is generously supported by the Rectorate for Diversity and Internationalization of the University of Stuttgart.</p>
Date/Time	Online Mondays (15.04./29.04./13.05.) 10h – 13h block seminar 27.05. - 07.06. fulltime		Module ID	22920 / BA 48040 / MA	
Institute	IRGE Institute for Conception of Space and Principles of Design		Examination ID	22921 / BA 48041 / MA	
Lecturer	Alba Balmaseda Domínguez Dipl.-Ing. Architektin		Module name	Spatial Concepts 1 (BA) Architectonic Phenomena (MA)	
	Kyra Bullert Dipl.-Ing. Architektin		Examiner	Kyra Bullert	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	8-10	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>The seminar will be delivered in a hybrid format consisting of:                  Three online sessions via Webex prior to the hands-on learning workshop, which will take place over two weeks from 27 May to 7 June.                  A dismantling one-day session on the second week of July.</p> <p>Interested students will be selected by interview / motivation letter.</p> <p>Students will be expected to work as a team in the organisation, design, construction and dismantling of the installation.</p> <p>The first date of the course will be announced separately.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Seminartitel	wiederbeleben wiederbelegen	<b>beleben wieder belegen</b>		
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 10:00h – ca. 13:00h		Modulnummer	22920 / BA-Studium 48040 / MA-Studium		<p><b>Entwerfen mit Bestand</b></p> <p>Die Auseinandersetzung mit gebauter Substanz und deren Umdeutung ist seit jeher eine grundlegende Aufgabe der Baukunst. Durch die gesellschaftlichen Veränderungen, die Erkenntnisse zum Klimawandel und dem fortschreitenden Verbrauch von Ressourcen beim Bauen wird sie für künftige Generationen maßgebend sein. Um weiterhin vielfältige und lebenswerte Räume zu bilden und zu gestalten, legen wir den Fokus auf das Entwerfen mit Bestand. Neben dem Erhalt und dem besonders sorgfältigen Umgang mit schützenswertem Bestand wollen wir uns vor allem mit Entwurfsstrategien beschäftigen, die das Anknüpfen und Umgestalten, das nutzbar und erfahrbar machen von alltäglich vorkommender, auch gewöhnlicher Gebäudesubstanz verfolgen.</p> <p>Anhand von Recherchen, Besichtigungen und Analysezeichnungen ausgewählter Referenzprojekte werden die teilnehmenden Studierenden lernen, welche Probleme und Potenziale an konkreten, bereits transformierten Gebäuden aus unterschiedlichsten Zeiten erkennbar sind und welche architektonischen Konzepte für die Umwandlung und Aktualisierung angemessen und beständig sein können.</p> <p>Da das stimmige Weiterbauen nicht mit standardisierten Rezepten zu bewältigen ist, geht es vor allem um ein grundlegendes Verständnis für das komplexe Zusammenspiel von baulichen und sozialen Strukturen, von kompositorischen, funktionalen und baukonstruktiven Aspekten.</p> <p>Sicher ist, dass für das künftige Entwerfen das behutsame Lesen und Verstehen des jeweils Vorhandenen notwendig ist. Es sind daher ergänzend gemeinsame Besichtigungen zu Projekten in der Region geplant. Das Erfassen mit Skizzen und Fotografien fließen in die analytischen Referate der Teilnehmenden ein. Mit digital erstellten dreidimensionalen Modellen, Zeichnungen und Diagrammen soll das Zusammenspiel von Gestaltung und Komposition, Nutzungen und funktionalen Randbedingungen sowie Strukturen und Materialien transformierter Gebäude herausgearbeitet werden. In einem gemeinsam erstellten Katalog, werden die Erkenntnisse aus den einzelnen Analysen zum Abschluss vergleichbar zusammengestellt.</p>	
Institut	IRGE Raumkonzeptionen für Grundlagen des Entwerfens		Prüfungsnummer	22921 / BA-Studium 48041 / MA-Studium			
Lehrpersonen	Bettina Klinge Dipl.-Ing. Architektin BDA		Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen I (BA) Architektonische Phänomene (MA)			
			Prüfer*in	Bettina Klinge, IRGE			
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor + 10 Master = 16			
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich				
Anmerkungen zur Lehre in Präsenz, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, Tools, Know-How: sicherer Umgang mit dem Erstellen eines 3D-Modells mit frei wählbarer CAD-Software							
<p><b>Folgende Bewerbungsunterlagen sind für die Auswahl zur Teilnahme bis Ende März abzugeben:</b> Eine digital einzureichende Einstiegsaufgabe, die in der Online-Präsentation auf ILIAS ab 12.03.24 bekannt gegeben wird. Abgabe voraussichtlich 1 Seite mit eigenen Grafiken + kurzem Text.</p> <p><b>Das Seminar findet wöchentlich in Präsenz statt. Es sind 2 Tagesexkursionen geplant.</b> An Feiertagen wird es gegebenenfalls Ersatztermine an einem anderen Wochentag geben.</p> <p>Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer einführenden Präsentation durch die Lehrperson. Im Anschluss werden vorab ausgewählte oder im Seminar abgestimmte Referenzprojekte vergeben. Je nach Umfang können die Projekte im Zweier-Team oder alleine bearbeitet werden. Nach einer Analysephase mit selbst erstellten 2D-Zeichnungen und einem digitalen 3D-Modell werden die Projekte in ca. 30-minütigen Referaten vor allen Teilnehmenden im Seminar mit Beamer präsentiert. Vorab besteht die Möglichkeit, Inhalt und Umfang der Analysen miteinander zu besprechen. Die individuelle Besichtigung des gewählten Analyseprojektes ist je nach Erreichbarkeit des Standortes erwünscht. Zum Abschluss werden die Beiträge für einen Katalog nachbearbeitet und digital auf ILIAS mit vorgegebenem Layout abgegeben.</p>							

<b>SEMINAR</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Entwurfstitel	<b>INFRA STRUKTUR</b>	<p style="text-align: center;"><b>INFRA STRUKTUR</b></p> <p>Wir leben, versammeln und begegnen einander in Räumen und an Orten, die in erster Linie für einen menschlichen Umgang dimensioniert wurden. Diese decken jedoch nur einen kleinen Teilbereich der baulichen Tätigkeit ab. Daneben führen Bauwerke, die nicht der direkten Nutzung durch Menschen dienen, ein Schattendasein. Dabei sind sie so alt, wie das Bauen selbst.</p> <p>Im Bauwesen wird üblicherweise zwischen dem Hochbau, also den sichtbaren Bauten der genutzten menschlichen Umwelt, und dem Tiefbau bzw. den Ingenieursbauwerken unterschieden. Klassischer Weise verstehen wir unter letzterem vor allem Bauten der Technik, des Verkehrs, des Lagerns, der Verteidigung sowie der Ver- und Entsorgung. Auch wenn diese häufig wenig sichtbar sind, bilden sie doch ein dichtes Netz und prägen unsere gebaute Umwelt wesentlich mit, sind essenziell für unser modernes Leben.</p> <p>Diese formulierte Unsichtbarkeit bedeutet jedoch nicht zwangsläufig eine ungestaltete Formlosigkeit. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass viele rein technische Bauten von hoher architektonischer und ästhetischer Qualität sind, die von einer sehr bewussten Planung und Umsetzung zeugen und mitunter überraschende Räume ausbilden. Welche Infrastrukturbauten können wir gemeinsam finden, welche ästhetischen, räumlichen oder auch landschaftlichen Potenziale sind zu entdecken?</p> <p>Im Rahmen dieses Rechercheseminars wollen wir dieses Feld sichten und exemplarisch herausarbeiten, welche Sonderformen diese Bauten, die nicht für Menschen geplant wurden, ausbilden und in welche Typologien sie geordnet werden können. Ziel des Seminars ist es, einen anregenden und inspirierenden Katalog zu erstellen.</p> <p><u>Achtung Spoiler:</u> Das Seminar bildet die Grundlage für den Entwurf im kommenden Wintersemester 24/25, bei dem einzelne Bauwerke aus dem Seminarfundus ausgewählt und lustvoll umgenutzt oder weiterentworfen werden sollen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mi. 14:00h – 18:00h 1. Termin: 10.04.24		Modulnummer	22930 / BA-Studium 48080 / MA-Studium IRGE	
Institut	<b>IRGE GEN</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre und Entwerfen		Prüfungsnummer	22931 / BA-Studium 48081 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	<b>Sonja Nagel</b> Prof.in Dipl.-Ing. Arch.		Modulbezeichnung	BA: Raumkonzeption II MA: Räumliche Phänomene	
	<b>Levin Koch</b> Dipl.-Ing. M.SC. Arch.		Prüfer.in	Prof.in Sonja Nagel Levin Koch	
<input type="checkbox"/> Englisch: (supplementary)	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch: (obligatory)		Teilnehmerzahl:	20 Studierende: 10 BA + 10 MA	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
<p><b>Anmerkungen zur Lehre:</b> Bei dem Seminar handelt es sich um ein Rechercheseminar, in dem Bauwerke gesucht, gesammelt, ausgewertet, verglichen und gezeichnet werden. Als Ergebnis soll ein gemeinsamer Reader entstehen, der die Ergebnisse des Seminars bündelt.</p> <p><b>Seminarplatzvergabe:</b> Bewerbung als Mail an Levin.Koch@irge.uni-stuttgart.de mit einem Bild eines existierenden Infrastrukturbauwerks, einer eigenen zeichnerischen Darstellung desselben und einem kurzen Text (max. 1000 Zeichen) warum es Sie begeistert. Deadline für die Bewerbung ist der <b>02.04.2024, 12:00 Uhr</b>.</p> <p><b>Präsenzlehre; E-Tools:</b> ILIAS, WebEx, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.;</p> <p><b>Bearbeitung:</b> Teamarbeit in der Forschungsgruppe und kleineren Teams</p> <p><b>Entwurfsstart:</b> Erstes Treffen am <b>10.04.2024, 10:00 Uhr, Präsenzveranstaltung</b></p> <p><b>Betreuung/ Termine:</b> Alle 14-tägig ein gemeinsames Treffen im Seminarraum, 2-3 Rundgänge, bei denen das weitere Vorgehen besprochen wird</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Im Rechercheseminar agieren die <b>Studierenden als Forschungsgruppe</b>, entscheidend sind <b>Neugier</b>, Teamgeist, die Fähigkeit zur eigenständigen Arbeit, aber auch <b>Freude am Recherchieren, CAD-Zeichnen und Layouten der Endergebnisse</b>.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc	<b>Seminartitel</b>	Über das Bauen mit Lehm II	<p><b>Über das Bauen mit Lehm II</b></p> <p>Lehm bzw. Erde ist seit über 9.000 Jahren über alle Klimate und Kontinente hinweg eines der meistgenutzten Baumaterialien der Welt. Auch heute lebt ca. ein Drittel der Menschheit in Bauwerken, die aus Lehm gefertigt wurden. In den letzten Jahren gab es, ausgelöst durch die aktuellen Herausforderungen im Bausektor, allen voran Ressourcenknappheit und Klimawandel, in Mitteleuropa eine regelrechte Renaissance des tradierten Baustoffs. Kein anderes Baumaterial kann ohne Qualitätsverluste immer und immer wieder verwendet werden, ist quasi überall lokal vorhanden (Verwendung von Aushubmaterial), ist weitestgehend CO2-neutral und bietet hervorragende raumklimatische und bauphysikalische Eigenschaften, wie eine angenehme Akustik, einen wirksamen thermischen Speicher und eine exzellente Kontrolle von Feuchtigkeit und Temperatur. Obwohl Lehm ein archaischer, „primitiver“ Baustoff ist, kann er hochfortschrittliche Leistungen erbringen und technisch und ästhetisch auf die Bedingungen der heutigen Zeit reagieren: Low tech – high performance. Zudem bietet der Lehmbau vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und damit insgesamt eine vielversprechende Perspektive für das zukünftige Bauen</p> <p>Das Seminar bietet einen Einstieg in die umfassende Thematik des Lehmbaus und richtet dabei sowohl einen Blick zurück auf die Jahrhunderte alten Traditionen und Techniken als auch einen ein Blick nach vorne auf den aktuellen Stand, sowie die Potentiale des zeitgenössischen Lehmbaus und mögliche zukünftige Baumethoden. Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns mit den Grundlagen der Anwendung von Lehm als Baumaterial beschäftigen. Dabei werden wir verschiedene Bauweisen untersuchen (u.a. Stampflehm / Pisé, Lehmsteine und hybride Konstruktionen) und verschiedene Bauelemente (Boden, Wand, Decke / Dach und Öffnung) betrachten. Außerdem werden wir historische und aktuelle beispielhafte Lehmbauten analysieren und in Referaten vorstellen. Unterstützend werden wir Fachvorträge, Expertengespräche und die Besichtigung vorbildhafter Gebäude in Lehmbauweise als Tagesexkursionen, evtl. auch als 2-tägige Exkursion, organisieren. Ein kurzer Stegreifentwurf bietet die Chance abschließend das erlernte Wissen anzuwenden.</p> <p>Das Seminar ist für Bachelor- und Masterstudierende gleichermaßen geöffnet.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 09:45 – 12:30 Uhr		Modulnummer	49460 Entw. u. Konstr. 49470 Sondergeb. E. u. K. 47910 Konstr. u. Form	
Institut	Institut für Industriebau, E. u. K.		Prüfungsnummer	49461 49471 47911	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer Günther Schnell Michael Fleck Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwerfen und Konstruieren Sondergeb. des E. u. K. Konstruktion und Form	
			Prüfer*in	Prof. Martina Bauer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	14 Bachelor/14 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrveranstaltung findet zu den o.g. Zeiten in Präsenz statt. Die Teilnahme an den Exkursionen ist verpflichtend.					
Bitte bewerben Sie sich am 02.04.2024 ab 09:00 Uhr zur Teilnahme am Seminar über Campus. Bei hoher Nachfrage werden die Teilnehmer*innen per Losverfahren ermittelt. <b>Bitte beachten Sie, dass ein am 02.04.24 zugewiesener Fixplatz noch keinen definitiven Zugang zum Seminar bedeutet.</b>					
Im Rahmen des Seminars muss jede/r Teilnehmer*in einen Vortrag zu einem von uns vergebenen Thema halten, der auch in Schriftform abzugeben ist. Weiterhin muss jede/r Teilnehmer*in eine Entwurfs- und Konstruktionsübung bearbeiten, die von uns betreut wird. Die Übung wird als Stegreifübung vorgestellt (anhand von Plänen und Modell). Die Bearbeitung der Vorträge und Stegreife findet in Gruppen statt.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc	<b>Seminartitel</b>	UrbanInsects	<h3>UrbanInsects – Wildbienenhabitate im urbanen Kontext</h3> <p>Entwurf von fassadenintegrierten Habitat-Systemen für verschiedene bestäubende Insekten im Rahmen eines Seminars am Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren, IEK, in Kooperation mit dem Institut für Akustik und Bauphysik, IABP.</p> <p>Fast alle Wild- und Kulturpflanzen werden von Insekten bestäubt. Damit sind sie unersetzlich für unsere Ökosysteme. Geschätzt würden ohne bestäubende Insekten Ernteeinbrüche von bis zu 90 Prozent entstehen. Hauptursache für den derzeitig zu beobachtenden dramatischen globalen Rückgang vieler Bestäubergruppen ist der Verlust von Nahrungsquellen und Nistplätzen. In Deutschland sind beispielsweise ca. 50% aller Wildbienenarten bestandsgefährdet.</p> <p>Aufgabe ist die Entwicklung und Gestaltung funktionaler Habitat- und Hohlraumsysteme für Insekten. Es sollen sowohl Entwürfe für großflächige Anwendungsbeispiele von Habitat-Systemen, auch in Kombination mit Grünstrukturen, entstehen, als auch konkrete Habitat-Module entwickelt werden, die in unterschiedliche Arten von Gebäudefassaden (u.a. vorgehängt und hinterlüftet/ VHF und Mauerwerk mit WDVS) integriert werden können. Die einzelnen Module stellen jeweils Habitate in Form von Nisthilfen oder Hohlräumen für verschiedene Insektenzielgruppen, vor allem Wildbienen, dar und sind idealerweise steckbar, also einfach und flexibel ein- und ausbaubar.</p> <p>Erwartet werden ein Vortrag inkl. Ausarbeitung (Analyse zum Nist- und Brutverhalten von 1-2 Insektenarten, sowie ihrer Nahrungsquellen im urbanen Kontext), sowie Entwürfe für modulare Habitate und ein finales Mock-up (Maßstab 1:1 ) für einen Prototypenbau zum Einsatz in eine Bestandsfassade. Die Modellbauarbeiten werden voraussichtlich finanziell unterstützt.</p> <p>Ergänzend werden wir Fachvorträge, Expertengespräche und Besichtigungen verschiedener Institutionen als Tagesexkursionen organisieren.</p> <p>Das Seminar ist für Bachelor- und Masterstudierende geöffnet.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 09:45 – 12:30 Uhr		Modulnummer	49460 Entw. u. Konstr. 49470 Sondergeb. E. u. K. 47910 Konstr. u. Form	
Institut	Institut für Industriebau, E. u. K.		Prüfungsnummer	49461 49471 47911	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer Martina Schätzel Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwerfen und Konstruieren Sondergeb. des E. u. K. Konstruktion und Form	
			Prüfer*in	Prof. Martina Bauer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5 Bachelor/5 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Lehrveranstaltung findet zu den o.g. Zeiten in Präsenz statt. Die Teilnahme an Tagesbesichtigungen/Exkursionen ist verpflichtend.</p> <p>Bitte bewerben Sie sich am 02.04.2024 ab 09:00 Uhr zur Teilnahme am Seminar über Campus. Bei hoher Nachfrage werden die Teilnehmer*innen per Losverfahren ermittelt. <b>Bitte beachten Sie, dass ein am 02.04.24 zugewiesener Fixplatz noch keinen definitiven Zugang zum Seminar bedeutet.</b></p> <p>Im Rahmen des Seminars muss jede/r Teilnehmer*in einen Vortrag zu einem von uns vergebenen Thema halten.</p> <p>Weiterhin muss jede/r Teilnehmer*in eine Entwurfs- und Konstruktionsübung bearbeiten, die von uns betreut wird. Die Übung wird als Stegreifübung vorgestellt (anhand von Plänen, Modellen und 1:1 Mock-Ups).</p> <p>Die Bearbeitung der Vorträge und Übungen findet in Gruppen statt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Circular Wood	<p><b>Circular Wood</b></p> <p>In unserem Seminar nähern wir uns einer grossen Herausforderung aktueller und kommender Architekten- und Ingenieurgenerationen an: Dem Zirkulären Bauen. Der Fokus liegt dabei auf dem natürlichen Baustoff Holz.</p> <p>Bei seiner Entstehung wird Kohlenstoff aus 2 Kilogramm CO<sub>2</sub> in jedem Kilogramm Holz eingelagert. Durch die Verwendung von Holz können also nicht nur energieintensive mineralische und metallische Baumaterialien substituiert, sondern zusätzlich CO<sub>2</sub> gebunden und langfristig gespeichert werden. Je länger diese Einspeicherung besteht, umso besser. Man spricht von einer Kaskadennutzung von Holz auf möglichst hohem Wertschöpfungsniveau. Es gilt, die thermische Verwertung, bei der das gespeicherte CO<sub>2</sub> wieder vollständig abgegeben wird, so lange wie möglich hinauszuzögern.</p> <p>Im Holzbau zentral sind dabei die Verbindungen. Sie machen Bauteile zu Bauwerken. Je einfacher sie zu lösen sind, desto grösser die Chance, Bauteile für spätere Zwecke wieder zu verwenden. Jedes Bauwerk stellt somit lediglich eine Zwischenlagerung dieser Bauteile dar, welche auf die Weiterreise in ein anderes, später errichtetes Gebäude warten.</p> <p>Das Seminar sieht Beiträge externer Fachexperten vor, mit welchen wir uns zunächst gemeinsam dem Thema Zirkuläres Bauen annähern. Im Verlaufe des Semesters werden Hands-On Qualitäten gefragt sein: bei Workshops zur Erstellung lösbarer Holzverbindungen, dem Bau von Fachwerken und letztlich den zerstörenden Prüfungen dieser Strukturen zur Ermittlung von deren Performance. Abgerundet wird das Seminar durch eine Exkursion, sowie eine Führung an der Materialprüfanstalt Stuttgart.</p> <p>Nach Abschluss des Seminars haben Sie einen fundierten Überblick zum Thema Zirkuläres Bauen und sind in der Lage, Holzbauten derart zu planen, das künftige Generationen Ihre Bauwerke als wertvolle Ressource schätzen und nicht als Altlast empfinden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 11:00 Uhr		Modulnummer	BA: 23260 MA: 47810	
Institut	ITKE		Prüfungsnummer	BA: 23261 MA: 47811	
Lehrpersonen	ITKE Gastprofessor Dr. Thomas Ehrhart Jan-David Kleefeldt		Modulbezeichnung	BA: Tragkonstruktionen 3 MA: Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	
			Prüfer	Prof. Dr. Jan Knippers Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Insgesamt 20 (BSc/MSc) 10 über IBK 10 über ITKE	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar ist eine Kooperation der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Gastprof. Søren Linhart kann ebenso über das Lehrangebot des IBK gebucht werden (10 Plätze ITKE + 10 Plätze IBK).</p> <p>Das Seminar ist Teil der BAUKLASSE HOLZ und in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessoren Søren Linhart (IBK) und Dr. Thomas Erhart (ITKE) eingebunden. Es wird als interdisziplinäres Projekt parallel von beiden Gastprofessoren angeboten und gemeinsam betreut.</p> <p>Eine Teilnahme am Entwurf „BAUKLASSE HOLZ“: Neue Urbane Potenziale“ ist erwünscht.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>copy_paste</b>	<p>Seit jeher werden Artefakte und Bauten, die bestimmten Regeln folgen oder sich davon bemerkenswert absetzen beschrieben, zeichnerisch oder künstlerisch dargestellt oder als Fotografien publiziert.</p> <p>Dies geschieht aus Interesse an der gebauten Umwelt selbst, für eine Vermarktung aber auch um später als Vorbild oder Inspiration dienen zu können. Bei der eigenen Suche nach Ideen für eigene Darstellungen und Entwürfe ist ein solches Sammeln, Erinnern und Abspeichern von Gebäuden und Konzepten von immer wichtig gewesen. Kopieren und Einfügen mit den Tastenkombinationen Strg-C und Strg-V gehören heute zu den beliebtesten Funktionen am Computer. Es geht um Vorbild und Abbild, Exempel und Reproduktion.</p> <p>Die Menge an Bildern, die in den Köpfen der AuftraggeberInnen und ArchitektInnen gesammelt wurde, ist mittlerweile zu einer unübersehbaren Flut angewachsen. Wie können wir damit umgehen? Interessant ist hier auch wie sich tatsächlich unrichtige oder „gefakte“ Darstellungen von Gebäuden in den Köpfen festsetzen.</p> <p>Im dieser architekturgeschichtlichen Veranstaltung geht es um Rezeption, Urheberrechte und Veränderungen von Vorbildern durch eigene Kreativität oder KI.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 9:45 Uhr	Modulnummer	47950 47970 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	47951 47971 47981	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	Modulbezeichnung	Architekturhistorischer Kontext Architekturgeschichte M I Architekturgeschichte M II	
		Prüfer*in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>Präsenzseminar.                  Prüfungsleistung mündlich und schriftlich.                  Erwartet wird die regelmäßige Seminarteilnahme sowie die Übernahme von Impulsreferaten.                  Endabgabe Fr. 13. 09.2024                  Bewerbung durch Motivationsschreiben an <a href="mailto:dietlinde.schmitt@ifag.uni-stuttgart.de">dietlinde.schmitt@ifag.uni-stuttgart.de</a> und gleichzeitige Eintragung auf die Warteliste in Campus bis zum 2.April.</p>				

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Dissonant Heritage	<p>Lehrinhalt Kulturerbe umfasst nicht nur architekturhistorisch wertvolle Gebäude, sondern auch Orte der Erinnerung, z. B. Bauten, die durch Kriege oder autoritäre Systeme geprägt wurden. Für Gestalter ist der Umgang mit diesem unbequemen Kulturerbe, das in der Forschung als „Dissonant Heritage“ bezeichnet wird, eine besonders herausfordernde Aufgabe. Im Seminar werden wir uns aus kulturhistorischer Sicht mit Orten der Erinnerung beschäftigen und analysieren, welche Haltung Ausstellungsgestalter gegenüber Orten des Dissonant Heritage entwickeln, welche Konzepte sie zur Vermittlung von NS Gedenkstätten oder kolonialem Erbe verfolgen und mit welchen architektonischen Mitteln sie diese umsetzen. Zu einem ausgewählten Beispiel soll als Abgabeleistung ein eigener Beitrag in Form eines Stegreifs ausgearbeitet werden.</p> <p>Es ist geplant eine Exkursion in Form eines Blocktermines im Rahmen des Seminars durchzuführen – Termine werden in der ersten Seminarstunde vereinbart. Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme am Seminar und die Ausarbeitung eines Konzepts im Rahmen des Stegreifentwurfs.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwochs, 9:00 Uhr		Modulnummer	47950 47970 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	47951 47971 47981	
Lehrpersonen	Christiane Weber Henning Meyer		Modulbezeichnung	Architekturhistorischer Kontext Architekturgeschichte M I Architekturgeschichte M II	
			Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Lehrveranstaltung soll prinzipiell in Präsenz stattfinden. Input-Vorträge oder individuelle Besprechungen zu den Einzelarbeiten können nach Rücksprache auch virtuell abgehalten werden.</p> <p>Bewerbung durch Motivationsschreiben an <a href="mailto:sekretariat@ifag.uni-stuttgart.de">sekretariat@ifag.uni-stuttgart.de</a> und gleichzeitige Eintragung auf die Warteliste in Campus bis zum 2.April.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Holzbau	<p>Lehrinhalt                  Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke zu Themen und Methoden der Architektur- und Bautechnikgeschichte. Thema des Seminars sind historische Holzkonstruktionen und industrieller Holzbau in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einschließlich der aktuellen Diskussionen zur denkmalpflegerischen Praxis im Holzbau. Neben einfachen Wohnungsbauten werden vor allem weitspannende Tragwerkskonstruktionen betrachtet. Einer der Schwerpunkte wird dabei die historische Entwicklung und Betrachtung technischer Detaillösungen von Holzbausystemen sein. Es ist geplant eine Exkursion in Form eines Blocktermines im Rahmen des Seminars durchzuführen – Termine werden in der ersten Seminarstunde vereinbart. Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme am Seminar und die Ausarbeitung einer Einzelarbeit, Format und Umfang werden im Rahmen des Seminars festgelegt.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 9:45 Uhr - 11 Uhr		Modulnummer	47950 47970 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	47951 47971 47981	
Lehrpersonen	Christiane Weber Benjamin Schmid		Modulbezeichnung	Architekturhistorischer Kontext Architekturgeschichte M I Architekturgeschichte M II	
			Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrveranstaltung soll prinzipiell in Präsenz stattfinden. Input-Vorträge oder individuelle Besprechungen zu den Einzelarbeiten können nach Rücksprache auch virtuell abgehalten werden.  Bewerbung durch Motivationsschreiben an <a href="mailto:benjamin.schmid@ifag.uni-stuttgart.de">benjamin.schmid@ifag.uni-stuttgart.de</a> und gleichzeitige Eintragung auf die Warteliste in Campus bis zum 2.April.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>IndustrieARCHITEKTUR. Die Einordnung technischer Funktionsbauten</b>	<p>Dieses Seminar fragt, wo die Grenzen zwischen Maschine, Bauwerk und Architektur liegen. Wie definieren wir den Begriff „Industriearchitektur“? Weshalb spricht man überhaupt von Industriearchitektur, wenn eine zufällig herausgegriffene Industrieanlage, wie beispielsweise eine Chlorelektrolyseanlage, dann keine sein soll? Solche Fragestellungen werden im Seminar systematisch und gemeinsam entwickelt. Untersucht werden Industriebauten, Anlagen, Aggregate und in Anlagen aufgestellte Maschinen. Die Studierenden analysieren hierbei unterschiedliche theoretische Ansätze anhand von beispielhaften Bauwerken und verbinden auch konzeptionelle Vorschläge mit der Koksofenbatterie auf der Zeche Zollverein in Essen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Block 1:</b> Einführung und erster Theorieteil in Stuttgart, ggf. mit Besuch der Arbeitsgruppe „Apparate- und Anlagentechnik“ Univ. Stuttgart oder Besuch eines Industriedenkmals im Stuttgarter Raum</li> <li><b>Block 2:</b> 10.-12-5. 2024 Selbstfahrerekkursion nach Essen zum UNESCO-Weltkulturerbe Zeche und Kokerei Zollverein.</li> <li><b>Block 3</b> Workshop in Stuttgart studentische-Referate: Architekturbegriff, Gestaltungsbegriff, Maschinenbaukunde, Bautechnikgeschichte.</li> <li><b>Block 4</b> Onlinesitzung mit den die Theorie und die Fallbeispiele stärker verbindenden Referaten.</li> </ol> <p>Literatur: Becker, Bernhard und Hilla, Die Architektur der Förder- und Wassertürme, München 1971; Drebusch, Günter, Industriearchitektur, München 1977; Föhl, Axel, Bauten der Industrie und Technik in Nordrhein-Westfalen, Berlin 2000; Kierdorf, Alexander und Hassler, Uta, Denkmale des Industriezeitalters, Tübingen und Berlin 2000; Renz, Kerstin: Industriearchitektur im frühen 20. Jahrhundert, München 2005.</p>
Wochentag/ Zeit	Seminarvorstellung am: 12.04.2024 um 14:00 im Raum 5.17, K1 <b>Block 1:</b> in Stuttgart Fr, 19.04.2024, 14.00-17.00 Uhr und Sa, 20.04.2024, 11.00-16.00 Uhr (R. 5.17 und ggf. Ortstermin im Raum Stuttgart) <b>Block 2:</b> Exkursion Zeche und Kokerei Zollverein Essen Fr. 10.05, Sa. 11.5, und So 12.05. <b>Block 3:</b> in Stuttgart( R 5.17) Workshop mit Referaten: Fr, 14.06 um 14.00-17.00 Uhr, Sa, 15. 06. Ganztägig. <b>Block 4:</b> Online: Referate und Diskussion: Fr., 28.06, 14.00-17.00 Uhr und Sa. 29.06. 11.00-15.00 Uhr.		Modulnummer	47950 47970 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	47951 47971 47981	
Lehrpersonen	Roman Hillmann		Modulbezeichnung	Architekturhistorischer Kontext Architekturgeschichte MI Architekturgeschichte MII	
			Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Prüfungsleistung: mündliche Seminarbeiträge (20%) und schriftliche Ausarbeitung (80%). Exkursion und Referate sind Pflichtteil des Seminars. Motivationsschreiben max. 1000 Zeichen bis zum 2.April an: <a href="mailto:Roman.Hillmann@bergbaumuseum.de">Roman.Hillmann@bergbaumuseum.de</a> . Endabgabe am 13.09.2024  <a href="https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart/j.php?MTID=m7bbcf128f39ae4b92ac2801d80f2f9ad">https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart/j.php?MTID=m7bbcf128f39ae4b92ac2801d80f2f9ad</a>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>WASSER</b>	<p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Zusammenhang von Architekturen im Kontext mit Wasser: Bauten am, auf oder im Wasser. Alle diese Gebäude interessieren uns unter einem architekturhistorischen Blickwinkel.</p> <p>Bauprojekte, die gerade von der besonderen Lage am Meer, am See, am Fluss profitieren und einen neuen Genius loci kreieren, werden wir ebenso kennenlernen wie Wasserflächen und Brunnen als Gestaltungsmittel für Platzanlagen in den Städten.</p> <p>Religiöse Kontexte von Baptisterien, Mikwen oder Brunnenanlagen an Moscheen oder in Klöstern, oder mythologisch bedeutende Orte wie die Nymphäen der Antike oder der Renaissance sind ebenfalls Thema dieser Veranstaltung.</p> <p>Es geht uns auch um die eigentlichen Infrastrukturbauten, also Zisternen, Aquädukte und Brunnen. Die Wasserkünste, also Maschinen zur Versorgung von Städten und für den Betrieb Wasserspiele in Schlossanlagen, wie die gewaltigen Pumpenanlagen in Marly, oder architektonisch gestaltete Pumpenhäuser in London, Berlin oder Potsdam sind ein weiterer Kern des Seminars.</p> <p>Während des gesamten Semesters werden uns aber die aktuellen Fragen beschäftigen: Kann man denn überhaupt ohne Wasser bauen? Wie verteilen wir Wasser für alle? Wie bringen wir Wasser wieder in den Städtebau zurück? Kann man sich vor zu viel Wasser schützen?</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 14 Uhr	Modulnummer	47950 47970 47980	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	47951 47971 47981	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	Modulbezeichnung	Architekturhistorischer Kontext Architekturgeschichte M I Architekturgeschichte M II	
		Prüfer*in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>Präsenzseminar. Ortsbegehungen/Besichtigungen sind geplant. Prüfungsleistung mündlich und schriftlich. Erwartet wird die regelmäßige Seminarteilnahme sowie die Übernahme von Impulsreferaten. Endabgabe Fr. 13. 09.2024 Bewerbung durch Motivationsschreiben an <a href="mailto:dietlinde.schmitt@ifag.uni-stuttgart.de">dietlinde.schmitt@ifag.uni-stuttgart.de</a> und gleichzeitige Eintragung auf die Warteliste in Campus bis zum 2.April.</p>				

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Denkmalpflege	<p>Lehrinhalt</p> <p>Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? Was hat das mit uns zu tun? Welchen Beitrag kann Denkmalpflege in einer sich verändernden Welt liefern? Was hat sie mit Baukultur, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun? Und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen? Wie bereiten wir als Architekt*innen eine Maßnahme vor, welche Besonderheiten sind zu berücksichtigen?</p> <p>Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Es geht um die Entwicklung des Denkmalbegriffs, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen. Das Erkennen eines Gebäudes in seiner Konstruktion, Funktion und Bedeutung ist der ideale Ausgangspunkt für Architekt*innen, um es zu reparieren oder umzubauen. Wie erforsche ich ein Denkmal? Welche Methoden gibt es dafür? Welche besonderen Genehmigungen sind zu beachten, welche Fördermittel gibt es? Wie kann der konkrete Umgang mit einem Baudenkmal aussehen? Viele Fragen rund um die Denkmalpflege werden gemeinsam erarbeitet und besprochen.</p>
Wochentag/ Zeit	Montags, 15:45 Uhr		Modulnummer	49280	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49281	
Lehrpersonen	Ulrike Plate, Stefan King, Stefan Uhl		Modulbezeichnung	Denkmalpflege	
			Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Master / 10 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bauleitung	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Objekt- bzw. Bauüberwachung (LP8 HOAI) umfasst ca. ein Drittel des Gesamthonorars des Architekten.</p> <p>Als Bauleiter:in tragen Sie die Verantwortung für die Umsetzung der Ausführungsplanung gemäß beauftragtem Leistungsverzeichnis. Die Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten, die Teilnahme an Baubesprechungen und Nachtragsverhandlungen, das Anfertigen von gemeinsamen Aufmaßen, die fristgerechte Prüfung von Abschlags- / und Schlussrechnungen sowie von Nachtragsangeboten, die Teilnahme an Abnahmen inkl. Mängelfeststellung und -nachscha sind Bestandteile Ihrer täglichen Arbeit. Sie sind der erste Ansprechpartner für Bauherr:innen und Unternehmer:innen in Bezug auf alle im Zuge der Bauausführung auftretenden Probleme. Als Bauleiter:in sind Sie viel unterwegs, Sie verbringen Ihre Arbeitszeit sowohl im Büro als auch auf den Baustellen.</p> <p>Im Zuge des Seminars werden Sie auf verschiedenen Baustellen vor Ort die Möglichkeit haben, mit den unterschiedlichen Baubeteiligten in Kontakt zu treten und somit Einblicke in die Praxis der Bauleitung zu erhalten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 9:45 - 13:00 Uhr		Modulnummer	47430	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	47431	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Dimitrios Thalassinios		Modulbezeichnung	Bauökonomie M I	
	Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Dimitrios Thalassinios	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Master / 7 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrinhalte werden in Präsenz vermittelt.					
<p>Die Leistungen werden sowohl in Einzel-, als auch in Gruppenleistungen erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelleistungen: Protokolle der Baustellenbesuche und schriftliche Ausarbeitung</li> <li>- Gruppenleistungen: Schlusspräsentation</li> </ul> <p>Die Protokolle werden außerhalb der Seminartermine selbstständig bearbeitet. Die Studierenden benötigen Zugang zu Word und Excel oder vergleichbaren Programmen. Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.</p> <p>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) - 02.04.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24 - 1. Seminartermin: Donnerstag, 11.04.24, 9:45 h</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Industriebau und Corporate Real Estate Management (CREM)	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Betrachtet man die Factory in the Forest von Design Unit Architects oder the plus von BIG, ist zu erkennen, dass Industriebau heutzutage weitaus mehr als die 100 Meter lange Trapezblechfassade des benachbarten Industriegebietes ist. Industriebau stellt für einen großen Teil der Gesellschaft einen alltäglichen Aufenthalts- Lebens- und Arbeitsort dar. Ob in Produktionshallen, Orten der Forschung und Entwicklung oder an Orten der Kreativität und Begeisterung, den Industriebau verbinden höchste architektonische, wirtschaftliche und technische Ansprüche. Es braucht kreative Architekt:innen die sich intensiv mit diesem Spagat an Anforderungen auseinandersetzen, die Anforderungen und Denkweise von Unternehmen verstehen und unter Stakeholdern Verständnis für gut geplante Räume schaffen. Wer industrielle Gebäude plant, beeinflusst das Leben von hunderten von Menschen. Abschließend werden mit der Gestaltung von Masterplänen von Unternehmensstandorten architektonische und städteplanerische Disziplin über die Betrachtung der auf dem Grundstück entstehenden Potentialflächen vereint.</p> <p>Das Seminar soll Studierenden ein architektonisches Tool-Set für das Entwerfen, Planen und Bauen von Industriebauten an die Hand geben und darüber hinaus einen Einblick in den Gebäudebetrieb eines industriellen Unternehmens ermöglichen.</p> <p>Von Referenten, die in der Praxis die jeweiligen Themen verantworten, werden bei Vor-Ort-Terminen entwurfstechnische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte beleuchtet, die bei der Entwicklung, Planung und Realisierung baulicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen. Die Studierenden bekommen dabei Einblicke in die Produktion und Entwicklung, in die reale Verknüpfung von Planung mit der Realisierung auf der Baustelle und deren Bedeutung für das professionelle, erfolgreiche Betreiben von Gebäuden und Anlagen.</p> <p>Die Die Lehrveranstaltung findet an verschiedenen Produktionsstandorten statt. Die An- und Abreisezeiten zu den Standorten sind im angegebenen Leistungsaufwand und LV-Zeitfenster einkalkuliert.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 14:00 -19:00 Uhr		Modulnummer	47430	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	47431	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt	Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie M I	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	13 Master /12 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Während des Semesters werden wöchentliche kleine Übungen absolviert, die der Vorbereitung auf die Thematik der nächsten Vorlesung dienen und den Lerneffekt während den gemeinsamen Terminen erhöhen sollen.</p> <p>Zur Mitte des Semesters wird zudem eine zusammenfassende größere Aufgabe gestellt, die sukzessive allein oder in Gruppenarbeit bis zum letzten Vorlesungstermin bearbeitet werden kann.</p>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) – 02.04.24 (24 Uhr)</li> <li>- Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24</li> <li>- 1. Seminartermin: Donnerstag, 11.04.24, 14:00 Uhr</li> </ul>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit dem Umgang und der Qualitätsprüfung von digitalen Bauwerksmodellen im Rahmen der BIM-Methode.</p> <p>Zunächst wird der Prozess der Definition von Modellanforderungen und der anschließenden Modellerstellung vorgestellt. Es findet eine Beleuchtung der Modellierungsvorgaben und Modellinhalte in Bezug auf ihre Detailtiefe in Abhängigkeit der Planungsphasen statt. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Werkzeuge (Autodesk Revit, Solibri) und deren Nutzbarkeit im Modellprüfungsprozess aufgezeigt.</p> <p>Es wird mit digitalen Bauwerksmodellen gearbeitet, Daten mittels unterschiedlicher Formate ausgetauscht sowie geeignete Prüfwerkzeuge unter Zuhilfenahme verschiedener Prüfkategorien angewendet. Die Studierenden haben dabei die Gelegenheit, die erarbeiteten Fähigkeiten praktisch anzuwenden. Parallel dazu werden verschiedene Architektur- oder Planungsbüros ihre Arbeitsweisen im Umgang mit digitalen Bauwerksmodellen vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis.</p>
Wochentag/ Zeit	dienstags, 9:45 - 13:00 Uhr		Modulnummer	47430	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	47431	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Maximilian Benn  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy		Modulbezeichnung	Bauökonomie M I	
			Prüfer*in	Dr.-Ing. Maximilian Benn	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Master / 7 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt.					
<p>Die Lehrinhalte werden in Form von Workshops vermittelt und werden in Präsenz abgehalten. Die Aufgabenstellungen werden mit Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durchgeführt (Revit und Solibri benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei).</p> <p>Die Abgaben der Seminarleistungen erfolgen digital per Upload auf ILIAS. Die finale Semesterabgabe erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation am letzten Veranstaltungstermin.</p> <p>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) – 02.04.24 (24 Uhr)                  - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24                  - 1. Seminartermin: Dienstag, 09.04.24, 9:45 Uhr in Raum 6.32, Stock 6b, K1</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bauprojektmanagement	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar ist keine Vorlesung, Sie werden selbst denken und arbeiten müssen. Elon Musk sagt: „Design is easy, production is hard!“. Das gilt auch für die Architektur. Der Erfolg Ihrer Bauprojekte hängt maßgeblich von der Qualität Ihres Managements ab. Qualitäten, Kosten und Termine sind wichtige Bausteine, die als magisches Dreieck in allen Projektphasen geplant, gesteuert und kommuniziert werden müssen – auch um einen Entwurf gestalterisch herausragend realisieren zu können. Welche Projektziele müssen definiert werden, um Erfolg messen zu können? Welche Formen der Projektorganisation gibt es? Wie strukturiere und steuere ich ein Projekt? Wie funktionieren Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse? Welche Rolle spielen Terminplanung, Ablaufmanagement, Kosten und Gesamtinvestition? Welche Leistungsbilder und Verträge gibt es? Welche Soft Skills sind in der Zusammenarbeit mit den weiteren Beteiligten eines Bauprojekts hilfreich?  Im Seminar werden Lösungen und Ansätze zu Werkzeugen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und diskutiert. Nach Möglichkeit vermitteln Exkursionen zu laufenden Projekten / Arbeitsplätzen sowie Gastbeiträge weitere praktische Eindrücke. Ziel ist es, Bauprojektmanagement als Hilfsmittel - nicht als Selbstzweck - verstehen und anwenden zu lernen und dabei zu erkennen, wie vielfältig der Beruf der Architekt:innen ist. Aber auch, wie typischen Störungen im Projektablauf begegnet werden kann.  Neben allgemein gültigen Praktiken des Bauprojektmanagements werden Einblicke in die Rahmenbedingungen und Prozesse der öffentlichen Bauherrschaften (Kommunen, Länder, Bund) eröffnet.  Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus: - Schriftliche/zeichnerische Protokollierung der Gruppenreaktionen auf ca. 10 Ereignisse im Projekt - Gruppen-Präsentation der Semesteraufgabe als Video und als PDF - Laufende Mitarbeit in Form von Fragen und Diskussion. - 80% Anwesenheit ist erforderlich.
Wochentag/ Zeit	dienstags, 15:45 -19:00 Uhr		Modulnummer	47440	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	47441	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Klaus Max Rippel, Architekt, Regierungsbaumeister,  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	Modulbezeichnung	Bauökonomie M II		
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Klaus Max Rippel, Architekt, Regierungsbaumeister		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 Master / 9 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung geplant als Jour fixe abwechselnd in Präsenz und per Cisco Webex.</li> <li>• Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail.</li> <li>• Die Semesteraufgabe (simulierter Planungs- und Bauprozess) wird mit den Teilnehmenden bearbeitet. Reihum abwechselnd wird ein wöchentlicher Statusbericht mit grafischen und textlich/tabellarischen Veranschaulichungen erwartet.</li> <li>• Am Ende des Semesters präsentieren Sie Ihre „learnings“ in ca. drei Gruppen als je 5-minütiges Video (max. 50 MB) über die Genese des Semesterprojekts und ergänzend in Form einer zusammenfassenden max. 15-seitigen PDF Dokumentation mit max. 15 MB.</li> <li>• Es sind zwei Exkursionen vorgesehen. Zu einem bekannten Architekturbüro und zu einem Staatlichen Hochbauamt.</li> <li>• Management ist vor Allem Kommunikation. D.h. es werden gute Deutschkenntnisse vorausgesetzt.</li> </ul> <p>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) – 02.04.24 (24 Uhr)                  - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24                  - 1. Seminartermin: Dienstag, 09.04.24, 15:45 Uhr</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Steuerung im Architekturbüro	<b>Lehrinhalt</b>  Nach einem einleitenden Block zu HOAI, betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen sowie Grundlagen der Kalkulation und des Controllings im Planungsbüro, auch anhand aktueller Software-Lösungen, geht es letztlich darum, wie ein Büro / ein Projekt erfolgreich gesteuert werden kann. Wie sind Büros bzw. Projektteams in Büros organisiert? Wie wird der Teameinsatz geplant, kontrolliert und gesteuert? Welche Modelle gibt es? Welche Vor- und Nachteile? Welche Kompetenzen sind gefragt? Wann wende ich welches Modell an? etc.  Die genannten Antworten werden durch Besuche unterschiedlicher Planungsbüros und in Diskussionen mit den Praktikern erarbeitet. Durch diese Einblicke in die aktuelle, tatsächliche Arbeitspraxis wird das erworbene Wissen erweitert und an konkreten Beispielen verdeutlicht. Die Termine außerhalb der Universität stellen einen wesentlichen Schwerpunkt der Leistung (Protokolle) und Grundlage der Abschlusspräsentationen dar.
Wochentag/ Zeit	freitags, 9:45 - 13:00 Uhr		Modulnummer	47440	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	47441	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dimitrios Thalassinos  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy		Modulbezeichnung	Bauökonomie M II	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Dimitrios Thalassinos	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Master / 7 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrinhalte werden in Präsenz vermittelt.  Die Leistungen werden sowohl in Einzel-, als auch in Gruppenleistungen erbracht: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelleistungen: Übungen, Protokolle der Bürobesuche und schriftliche Ausarbeitung</li> <li>- Gruppenleistungen: Schlusspräsentation</li> </ul> Die Übungen und Protokolle werden außerhalb der Seminartermine selbstständig bearbeitet. Die Studierenden benötigen Zugang zu Word und Excel oder vergleichbaren Programmen. Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.					
- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) - 02.04.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24 - 1. Seminartermin: Freitag, 12.04.24, 9:45 h					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Krankenhausbau	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Entwicklung, Planung, Realisierung, Anpassung und dem Betrieb von Gesundheitsimmobilien.  Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und bietet daneben umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig ist jedes Krankenhaus eine hochkomplexe „Maschine“, die einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Dies bringt für alle an Bau und Betrieb beteiligten Personen große Herausforderungen mit sich. Für Architekten sind ein Grundverständnis der Prozesse und Abläufe im Gebäude sowie spezifische Kenntnisse zur Planung und Realisierung einer hochkomplexen Bauaufgabe erforderlich.  Nach einer Einführung in die Thematik und der Vermittlung von Grundlagen zur Bauaufgabe, werden die einzelnen Schritte von Baumaßnahmen im Krankenhausbau, von der Ziel-, Entwicklungs- und Bedarfsplanung, über die Konzeptionierung und Planung, die Realisierung bis hin zum Gebäudebetrieb erläutert und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. In Referaten werden die einzelnen Themen durch die Studierenden im Rahmen von selbstständigen Arbeiten vertieft, wobei eine Betreuung bis hin zu den schriftlichen Ausarbeitungen angeboten wird.  Ziel ist es ein Grundverständnis für die komplexen und spannenden Aufgaben im Krankenhausbau zu entwickeln und spezifische Fähigkeiten zur Abwicklung von komplexen Bauaufgaben kennenzulernen.
Wochentag/ Zeit	montags, 14:15 – 17:00 Uhr	Modulnummer	47450	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	47451	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Frank Wallroth, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	Modulbezeichnung	Bauökonomie M III	
		Prüfer*in	Dr.-Ing. Frank Wallroth, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Master / 7 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Live-Meetings (synchron) per Cisco Webex, jeweils montags von 14:15 – 17:00 Uhr</li> <li>• 2 Präsenzveranstaltungen am Montag, 08.04.24, 14:15-17:00 Uhr (Auftakt-Veranstaltung) und am Montag, 15.07.24, 14:15 – 17:00 Uhr (Abschlussveranstaltung)</li> <li>• Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail oder Cisco Webex</li> </ul> Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Live-Meetings und den beiden Präsenzveranstaltungen</li> <li>- Vorbereitung und Halten eines Referats (ca. 30 min)</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten (BSc) und 20 Seiten (MSc))</li> </ul> - Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) - 02.04.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24 - 1. Seminartermin: Montag, 08.04.24, 14:15 Uhr				

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Terminplanung mit BIM	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich dem Themenbereich Terminplanung und BIM.  Im Seminar werden dazu die grundsätzlichen Methoden und Theoriekenntnisse vermittelt. Dabei steht neben den Grundlagen auch die praktische Anwendung im Mittelpunkt, indem die Studierenden die Arbeitsprozesse am Beispiel verschiedener Software-Tools kennenlernen (Revit, Navisworks, Vico Office, Microsoft Project). Mehrere Workshops bieten die Gelegenheit, die Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung und Terminplanung anzuwenden.  Parallel dazu werden verschiedene Planungsbüros ihre Arbeitsweisen der integralen Planung (BIM) in Verbindung mit Terminplanung vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis. Zudem führen die Studierenden themenbezogene Interviews in weiteren Planungsbüros.
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr		Modulnummer	47450	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	47451	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt		Modulbezeichnung	Bauökonomie M III	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	18 Master / 17 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Workshops führen die Teilnehmenden im casino-Seminarraum auf casino-Rechnern durch; auf Wunsch können auch eigene Rechner verwendet werden. Die geschulten Programme (Microsoft Project, Revit, Navisworks sowie Vico Office) benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei.					
- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 02.04.24 (9 Uhr) – 02.04.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 03.04.24 - 1. Seminartermin: Mittwoch, 10.04.24 von 09:45 – 13:00 Uhr im casino IT, Geschwister-Scholl-Str. 24 D, Raum 1.385					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Unruhe bewahren! – Kunst macht Stadt	<b>Lehrinhalt</b> In diesem Blockseminar untersuchen wir die Rolle von Kunst und Kultur in der Stadtentwicklung. Wie können wir Stadt mit Kunst und künstlerischen Strategien gestalten? Kunst ist nicht immer bequem, oft müssen Regeln neu definiert und bestehende Strukturen hinterfragt werden, um künstlerische Projekte im öffentlichen Raum oder Kunst am Bau umzusetzen. Künstlerische Interventionen im Stadtraum wirken entsprechend vielschichtig, nicht nur bei Rezipient*innen, sondern eben auch bei denjenigen, die Teil des Umsetzungsprozesses sind oder sein müssen. Wir verstehen dies einerseits als Stärken künstlerischer Praktiken für die Stadtentwicklung, sehen aber auch Problematiken und Gefahren, wie Gentrifizierung, Spekulation: Es gilt Unruhe zu bewahren! In diesen Divergenzen liegen mögliche Potentiale für die Beantwortung der zugrundeliegenden Frage, was künstlerische Praktiken und Werke für eine gesamtheitliche und zukunftsweisende Stadtplanung beitragen können und wie man langfristig künstlerische Strategien und Prozesse in der Stadtentwicklung und in stadtplanerischen Prozessen verankert. In einem ersten Block werden wir uns dem Begriff der „Unruhe“ annähern und beleuchten seinen konstruktiven Aspekt und die Verbindung zu künstlerischen Prozessen. Kunst bietet nach Hartmut Rosa einen Raum der Resonanz Erfahrung und ermöglicht dadurch eine für die gesellschaftliche Weiterentwicklung unabdingbare "Transformation der Identität durch die Begegnung mit dem Anderen.“ Wie auch John Dewey in seinem berühmten Text „Art as Experience“ beschreibt, ermöglicht Kunst und Kultur in der Stadt die Wiederherstellung der Kontinuität zwischen der abstrakten ästhetischen Erfahrung und den gewöhnlichen Lebensprozessen und ist damit eine zentrale Grundlage von Demokratie als Lebens- und Lernform. Nach der Erarbeitung theoretischer und historischer Grundlagen untersuchen wir anhand verschiedener Fallbeispiele künstlerische Strategien, Formate und Projekte in urbanen Transformationsprozessen, sowie die Voraussetzungen, die es braucht, damit diese über den Impuls hinaus langfristig eine gestaltende Rolle spielen konnten und können. Wir schauen uns dafür das Werk verschiedener Architekt*innen und Architekturkollektiven an, die sich künstlerischer Strategien bedienen, und studieren ausgewählte Beispiele zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau und Kunst als Bau, die urbane Transformationsprozesse angestoßen und begleitet haben.
Wochentag/ Zeit	Blockseminar		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Sandra Oehy		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Lic. phil. Sandra Oehy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Verständnis von künstlerischen Strategien bei Interventionen im öffentlichen Raum vermittelt auch neue und wichtige Kompetenzen im Bereich zeitgenössischer und inklusiver Stadtmediation und -vermittlung. Die Fähigkeit Lösungsvorschläge und Diskursbeiträge aus Architektur und Stadtplanung nicht nur einem Fachpublikum, sondern auch breiteren Gesellschaftsschichten kommunizieren zu können, ist in Anbetracht der zu bewältigenden gesellschaftlichen Herausforderungen für die zukünftige Praxis angehender Architekt*innen von großer Relevanz. Deshalb beinhaltet der zweite Block einen Schwerpunkt zu diversitätssensibler Mediation und Kommunikation für Architekt*innen. Das Programm wird angereichert durch Vorträge und einen Workshop mit verschiedenen Gastdozent*innen. Termine: Auftakttermin (Dauer ca. 1h): 15. April 17 Uhr Hybrid (Online/Raum 6.04) / Block I: 22.-23. April / Block II: 6.-7. Mai / Block III: 17.-19. Juni Es bietet sich an, dieses Seminar zu kombinieren mit dem Bauseminar „Kleinstmöglicher Eingriff“ vom SI (Prof. Vogl und Baum). Wir werden punktuell zusammenarbeiten im Programm.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Humanismus in der Architektur	<p>Lehrinhalt</p> <p>Während Philip Johnson in einem Interview aus den 70er Jahren die Architektur von Frank Lloyd Wright als humanistisch bezeichnete, weil sie antimonumental und antiklassizistisch sei, berief sich Aldo Rossi auf die Permanenz einer mit der klassischen Architektur verbundenen humanistischen Tradition, die Monumentalität als ästhetischen Wert gezielt einsetzt. Haben wir es folglich mit einem Begriff zu tun, der wegen seiner weiten Spreizung unscharf geworden ist oder gibt es einen „humanistischen Kern“, der sich in einer bestimmten Haltung in der Architektur ausdrückt? In der Renaissance wurde das später als Humanismus bezeichnete Denken als ein normatives, universalistisches Programm verstanden, das sich auf die ethischen und ästhetischen Werte der Antike berief. Diese Werte wurden zum Ausdruck einer raffinierten, von machtbesessenen Menschen beherrschten, intellektuellen und ästhetischen Kultur. Wie der Humanismus in den folgenden Epochen interpretiert wurde und in welcher Weise und mit welchen formalen Mitteln sich sein universalistisches Programm in der modernen Architektur wiederfindet, darüber soll anhand von Texten und architektonischen Artefakten diskutiert werden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Lektüre und Diskussion der Texte von Rudolf Wittkower, Colin Rowe, Geoffrey Scott, Fritz Neumeyer, Peter Eisenman u. a. Am Ende des Seminars ist eine Exkursion geplant.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag 10.30-12.30 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	PD Dr.-Ing. Hartmut Mayer		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	PD Dr.-Ing. Hartmut Mayer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmer	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Joedicke 99 – Die Fotografie der Moderne	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Das Verhältnis von Fotografie und moderner Architektur ist alles andere als trivial. Laszlo Moholy-Nagy – ab 1923 Formmeister am Bauhaus – forderte beispielsweise nachdrücklich, Fotografie nicht als Abbildung, sondern als eigenständiges Medium der Gestaltung zu verstehen. Rund eine Generation später beeinflusste Nigel Henderson mit seiner dokumentarischen Fotografie den „New Empiricism“ der Independent Group und des Team X – und wieder zwei Jahrzehnte darauf fand mit William Eggleston und Denise Scott-Brown die Inszenierung von Pop und Massenästhetik Eingang in Fotografie und Architektur.</p> <p>Zu diesen drei paradigmatischen Epochen gehören jeweils unterschiedliche Auffassungen der beiden Disziplinen und ihres Verhältnisses. Anlässlich des anstehenden 100. Geburtstags von Jürgen Joedicke wollen wir untersuchen, inwieweit sich das wechselnde Verständnis von Fotografie und Architektur im Werk des Architekturtheoretikers widerspiegelt. Wir werden uns dazu mit Texten und Publikationen sowie mit dem Nachlass Joedicke beschäftigen. Am IGmA wird zudem eine Sammlung von rund 14.000 Dias aufbewahrt, die zuerst in den 1950er Jahren von Curt Siegel angelegt und dann von Joedicke und seinen Mitarbeitenden bis in 1990er Jahre hinein erweitert wurde. Im Rahmen des Seminars wollen wir Teile dieses Bestands sichten, digitalisieren und im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 26. Juni zu präsentieren. Außerdem werden wir uns mit dem Bildgebrauch bei anderen Architekturtheoretikern wie Sigfried Giedion, Reyner Banham oder Charles Jencks beschäftigen.</p> <p>Das Seminar eignet sich als Einstieg in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Geschichte und Theorie der Architektur. Wir werden uns einerseits gemeinsam mithilfe von Sekundärliteratur einen Überblick über unser Themenfeld verschaffen und andererseits mit unterschiedlichen Primärquellen arbeiten, um zu ersten eigenen Forschungsergebnissen kommen. Eine Veröffentlichung dieser Ergebnisse auf der Website <a href="http://www.dokumentederarchitektur.de">www.dokumentederarchitektur.de</a> ist geplant.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 14 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Leo Herrmann		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Leo Herrmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Wir treffen uns zum ersten Termin am Montag, den 15. April 2024, in Raum 6.04.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>ZEITGENÖSSISCHER ARCHITEKTURDISKURS – EIN PANORAMA</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Diskussionen um die „Letzte Generation“ hat das Generationenthema (wieder) auf das Tablett gebracht. Es steht in Zeiten drohender Klimakatastrophen wie ein Elefant im Raum der Architekturdiskurse. Dazu kommt, dass das Erbe der <i>starchitects</i> in den letzten Jahren deutlich in die Defensive geraten ist. Insbesondere die Vertreter jener Generation, die auf die <i>starchitects</i> folgen sollte, also die Angehörigen der ungefähr zwischen 1960 und 1975 geborenen Alterskohorten, erfahren den diskursiven Autoritätsverlust unmittelbar – etwa wenn Empörungswellen über sie hinweggehen oder sie in „Shitty Architecture Men“-Listen auftauchen. Die Vorstellung eines weltenschöpfenden Überfliegers scheint in Zeiten von Flugscham und Weltklima-Sorgen passé geworden zu sein. Gleichzeitig erscheint eine terrestrische Ethik nötiger denn je, auch und gerade in der Architektur. Vor diesem Hintergrund seien in diesem Seminar folgende Schritte vorgenommen: Zunächst wird ein zentraler Moment der <i>starchitecture</i>-Formierung im Sinne einer äußerst heterogenen, in Konkurrenzen verbundenen und zuweilen demiurgisch auftretenden Gruppe von Architekt*innen mit globaler Sichtbarkeit dargelegt – und zwar am Beispiel der MoMA-Ausstellung <i>Deconstructivist Architecture</i> (1988) und ihrer Ästhetik des Fragments bzw. der Katastrophe. Daraufhin wird anhand einiger jüngerer Publikationen von und über Rem Koolhaas die Diskursivität jenes intellektuell wohl einflussreichsten Architekten der 1968er-Generation (sowie Teilnehmers von <i>Deconstructivist Architecture</i>) auf ihre Ungebrochenheit hin untersucht. Im Anschluss daran seien wichtige Vertreter der „Generation danach“ untersucht, so Patrik Schumacher (geb. 1961), David Adjaye (geb. 1966), Alejandro Zaera-Polo (geb. 1963), Reinier de Graaf (geb. 1964) oder Bjarke Ingels (geb. 1974). Schließlich werden wichtige, für den Architektur und Urbanismuskurs relevante Klimaschutz-Positionen vorgestellt, darunter Dipesh Chakrabarty (1948), Hans Joachim Schellnhuber (geb. 1950), Werner Sobek (geb. 1953), David Holmgren (geb. 1955), Elizabeth Kolbert (geb. 1961) sowie Architects Declare bzw. Architects for Future (beide gegr. 2016). Das Seminar empfiehlt sich auch als ergänzende Lehrveranstaltung zum IGmA-Entwurf in diesem Semester und der geplanten USA-Exkursion, zumal es auch Blicke nach Washington, D.C. wirft und die eine oder andere Steueroasen unter die Lupe nimmt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10-13 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Stephan Trüby		Modulbezeichnung	Architekturtheorie I	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Stephan Trüby	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Schreibseminar Can Lis: „Luxus – zwischen Opulenz und Askese“	<p>Luxus – zwischen Opulenz und Askese</p> <p>Es gibt wohl nicht viele Begriffe, die so allgegenwärtig und dabei gleichzeitig so unscharf sind wie „Luxus“. Seine Bedeutungen sind, wie auch seine Bewertungen und Konnotationen, vielschichtig, je nach kulturellem, historischem und sozialem Kontext teilweise gegensätzlich, und wirken fast individuell verhandelbar.</p> <p>Verwunderlich ist, dass die Architekten den Diskurs um das Thema offenbar größtenteils anderen Fachdisziplinen überlassen, und eine Verwendung des Begriffes und folglich eine offensive Auseinandersetzung mit seiner Bedeutung für die eigene Arbeit meist aktiv vermeiden. Dabei scheint es offensichtlich, dass die Frage „was ist Luxus“ und die zahlreichen möglichen Antworten darauf für das gesamte Spektrum architektonischer Tätigkeit relevant und auch in gebauten Beispielen manifestiert sind.</p> <p>Im Seminar wollen wir durch eine breite Beschäftigung mit dem Thema, durch Diskussion und gemeinsame Lektüre, aber vor allem durch das Verfassen eigener Texte Gedanken sammeln und zu einer eigenen Position entwickeln.</p> <p>Für die Ausarbeitung der Essays gehen wir eine Woche lang an einen Ort, der symptomatisch für das breite Spektrum der Erscheinungsformen von Luxus stehen kann: Jørn Utzons berühmt gewordenes Haus „Can Lis“ bei Portopetro auf der Insel Mallorca.</p> <p>Die Ergebnisse aus dem Seminar werden in einer kleinen gedruckten Publikation zusammengefasst.</p> <p>Eine kleine Einführung in das Schreiben und die eigenständige Analyse und Recherche architekturtheoretischer Texte sind dem einwöchigen Schreibworkshop in Can Lis vorgeschaltet.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10:30 Uhr		Modulnummer	47960	
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	47961	
Lehrpersonen	Alexander Schwarz Dorothee Riedle Elena Masla Kateřina Krupičková Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Kontextuelles Entwerfen öffentlicher Bauten		
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	4 Bachelor/ 4 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Es soll eine gedruckte Publikation entstehen. Die Teilnehmer werden zu deren einzelnen Kapiteln zunächst weitestgehend eigenständig Texte Lesen und Recherchieren, es finden unregelmäßig Konsultationen und Diskussionen im Plenum (Dienstags und/ oder Mittwochs) statt. Das Institut bemüht sich, zusätzlich Gäste für Vorträge zum Thema einzuladen.</p> <p>Vom 7.6.2024 bis 14.6.2024 reisen wir dann nach Portopetro, um gemeinsam in Jørn Utzons Haus „Can Lis“ konzentriert zu schreiben. Wir gehen derzeit Kosten i.H.v. 250 € je Teilnehmer aus, zzgl. individueller An- und Abreise.</p> <p>Erster Termin: 09.04.2024, 12:30 Uhr, Raum 7.17</p> <p>Zur Auswahl der maximal 8 Teilnehmer schicken Sie uns bitte <u>ein</u> Bild und einen max. 1 A4 Seite langen Text zur Frage: „Was ist Luxus“?</p> <p>Spaß am Suchen und Lesen von Fachliteratur und am Verfassen eigener Texte sind zwingende Voraussetzungen.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Urbaner Holzbau	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Als traditionelles Baumaterial ist Holz alles andere als unbekannt und auch in Deutschland durchaus verbreitet. Doch im urbanen Raum wurde das Holz im Bauwesen mehr und mehr von mineralischen Baustoffen verdrängt, wodurch unser heutiger Gebäudebestand im Wesentlichen aus Beton oder Mauerwerkstoffen besteht. Dies liegt vor allem daran, dass Holz brennbar ist und unzählige Stadtbrände in der Antike und im Mittelalter zu verheerenden Feuerstürmen führten, weshalb sich ein generelles Misstrauen gegenüber diesem nachhaltigen Baustoff etablierte. Mit der Einführung der Bau-Polizei-Ordnung Berlin (weitere Städte und Landkreise folgten) wurde das Holz als Baumaterial ab 1853 nach und nach aus dem urbanen Raum verbannt.</p> <p>Brände und Brandausbreitungen werden heute besser verstanden und können simuliert werden. Initiiert durch verschiedene Akteure, die sich dem nachhaltigen Bauen gewidmet haben, verändert sich die Bauwirtschaft gegenwärtig. Die Bauordnungen verschiedener Bundesländer reagieren auf die immer schärfer werdenden Forderungen zum Paradigmenwechsel im Bauen. Die Verwendung von kreislauffähigen Baumaterialien, der Einsatz rückbaubarer Konstruktionen und die Etablierung von natürlichen Baumaterialien, wie Holz, wird signifikant wichtiger. Aber wie sieht die Zukunft von urbanen Holzbauten aus? Was kann aus historischen urbanen Holzbauten gelernt werden?</p> <p>Der Frage nach einem städtischen Ausdruck moderner Holzfassaden möchten wir in diesem Seminar nachgehen. Eine Analyse historischer Beispiele wollen wir mit aktuellen Bauten vergleichen.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 10:30		Modulnummer	74440 (Master)	
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	74441 (Master)	
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, Katerina Krupickova, Fabio Magnago, Dorothee Riedle, Elena Masla		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten (Bachelor)	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Neben Texten zum Thema sollen historische sowie aktuell relevante Positionen und Bauten recherchiert, analysiert und präsentiert werden. Leistungen: Gruppenarbeiten, Präsentationen, architektonische Zeichnungen</p> <p>Erster Termin: Dienstag 09.04., 14:30</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	water sensitive urban design - Ahrtal	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>In den letzten Jahren häuften sich in Europa die Extrem-Wetterlagen: Nach Monaten anhaltender Dürren folgten vermehrt lang andauernde Starkregeneignisse. Zu Beginn des Jahres 2024 waren in den Nachrichten Informationen zu den Hochwasserständen in Mittel- und Norddeutschland sehr präsent.</p> <p>Präsent sind auch noch die Bilder der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal, die Mitte Juli 2021 im Norden von Rheinland-Pfalz zahlreiche Menschenleben gekostet und große Teile der in der Tallage errichteten Gebäude sowie die Infrastruktur zerstört oder stark beschädigt hat. Im Ahrtal wurde, wie in vielen anderen Orten in ganz Deutschland und Europa, in die natürlichen Überschwemmungsgebiete der Flüsse gebaut bzw. Flächen versiegelt.</p> <p>Sicher scheint - durch den Klimawandel werden die Starkregeneignisse zu nehmen, mit den entsprechenden Auswirkungen: massive Überflutungen, Erdbeben und Abgänge von Hängen, Hauseinstürze, Verlust von Infrastruktur, Zerstörung von Existenzen...</p> <p>Wie können und müssen wir Flussräume, die Infrastruktur, unsere Städte und Kommunen klimaresilient gestalten? Welche Transformationen sind für eine wassersensible Stadt- und Landschaftsgestaltung erforderlich?</p> <p>In dem Seminar wird zunächst die Situation am Ahrtal analysiert und Grundlagen zum Thema Klimaresilienz und wassersensible Gestaltung im urbanen Kontext beleuchtet. Im zweiten Schritt arbeiten wir an der Recherche, Analyse und Bewertung von Strategien und Maßnahmen unterschiedlicher Städte und Räume im Umgang mit dem Thema Wasser und Hochwasser und werden hierzu eine mehrtägige Exkursion in die Schweiz unternehmen. Zum Abschluss reisen wir ins Ahrtal und entwerfen im Rahmen eines Workshops vor Ort.</p> <p>Als Formate sind mehrere Exkursionen und drei 'Konferenzen' vorgesehen: Voraussichtliche Termine für die Exkursionen: Tagesexkursion ins Ahrtal Dienstag 23.04.2024; Exkursion voraussichtlich in die Schweiz vom 21.05. – 24.05.2024; Mehrtägige Exkursion mit Stegreifen im Ahrtal am 28.06. – 02.07.24. gepl. Termine für die halbtägigen Konferenzen: 07.05.24, 11.06.24, 16.07.24</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 Uhr		Modulnummer	48270	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	48271	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Bartholomäus Tauber Patricia Legner	Modulbezeichnung	Stadt und Freiraum		
		Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>/ Die Ausarbeitung erfolgt in Zweiertteams.</p> <p>/ Die gemeinsame Text-, Analyse- und Recherchearbeit findet auf kollaborativen Plattformen statt, z.B. Google Drive.</p> <p>/ Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch; Ausarbeitung, Rückfragen auf englisch möglich.</p> <p>/ Die Auswahl der Studierenden findet über ein Losverfahren statt. Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Quartiersbiografien	<b>Quartiersbiografien</b>
Wochentag/ Zeit	Montags, 14–17 Uhr		Modulnummer	48200 / 56030	<p>Im Rahmen eines neuen Forschungsprojektes zur städtebaulichen Dimension des Wohnens am Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen wollen wir in den kommenden Semestern unterschiedliche Quartiere in verschiedenen Städten auf die Besonderheiten ihrer jeweils ganz spezifischen Schnittstelle zwischen Privatheit und Öffentlichkeit hin untersuchen. Wir widmen uns der Frage, inwiefern der von Planer*innen gestaltete Ort das Verhalten der Bewohnenden beeinflusst, und im Gegensatz dazu, wie der Ort von den Menschen, die ihn bewohnen, verändert und gestaltet wird. Die Begrifflichkeit des Quartiers steht hierbei stellvertretend für Definitionen, die versuchen eine gewisse Zugehörigkeit, Identität oder Stimmung zu beschreiben, wie Barrio, Kiez, Veddel und viele weitere.</p> <p>Der Rabenhof im 3. Wiener Gemeindebezirk Landstraße, entstand zur Zeit des Roten Wiens nach Plänen der Architekten Heinrich Schmid und Hermann Aichinger und ist einer der größten Gemeindebauten Wiens. Eine durchdachte Abfolge von offenen und geschlossenen Hofräumen, Durchgängen, Plätzen und Straßen prägt den Gebäudekomplex.</p> <p>Über das Semester hinweg werden wir bei der Exkursion vor Ort aber auch in Archivarbeit und durch Interviews mit Bewohner*innen Informationen über den Rabenhof in Wien sammeln und so eine Quartiersbiografie erstellen. Diese wird aus den folgenden drei Bausteinen bestehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Städtebauliche Entwicklungsgeschichte</li> <li>2. Zeichnungen von räumlichen Alltagssituationen</li> <li>3. Leitfadengestützte Interviews mit Bewohner*innen</li> </ol> <p>Studierende haben die Möglichkeit, ihr Methodenwissen auszubauen, und werden erlernen, wie sie Interviews gezielt einsetzen, um städtebauliche Situationen tiefgehender zu verstehen. Gleiches gilt für die Arbeit mit Archivmaterial zum Nachvollziehen der städtebaulichen Entwicklungsgeschichte. Durch das akribische Beobachten und zeichnerische Festhalten aussagekräftiger Alltagssituationen wird die Wahrnehmung geschult und die Darstellungstechnik präzisiert. Das eigenständige Erlernen wird durch Inputvorträge von Expert*innen ergänzt.</p>
Institut	Städtebau Institut Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	48201 / 56031	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Vertr.-Prof. Markus Vogl Julia Berger Ann-Kathrin Ludwig		Modulbezeichnung	Städtebau und Stadtplanung / Typologie und Elemente des Städtebaulichen Entwerfens	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5 Bachelor / 5 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Erster Termin: Mo. 8. April, 14.00 Uhr, K1, am Lehrstuhl im Stockwerk 8a. Die Anwesenheit aller Teilnehmenden am ersten Termin wird vorausgesetzt. Das Seminar findet in Präsenz statt.</p> <p>Exkursion: Vom 30.5. – 3.6. findet eine Exkursion nach Wien zur ausführlichen Auseinandersetzung mit dem Rabenhof statt. Das Seminar wird in Einzelarbeit absolviert.</p> <p>Auswahlverfahren: Interessierte Studierende geben bis spätestens 2. April, 18 Uhr eine ausgedruckte Zeichnung im A5-Format beim Sekretariat im Institut ab. Es soll ein selbst angefertigter Plan oder Planausschnitt gewählt werden, mit dem Sie uns von Ihren Fertigkeiten im Hinblick auf Darstellung und Grafik überzeugen können. Bitte achten Sie darauf das Blatt rückseitig mit Ihrem Namen und Ihrer Motivation zu versehen!</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	SuE baut / Strategien des kleinstmöglichen Eingriffs	<p>Die Seminarreihe „SuE baut“ greift die Theorie zum Praktischen Städtebau auf. Das ehemalige Straßenbahndepot an der Belzigerstraße in Berlin Schöneberg bietet einen politisch und gesellschaftlich viel diskutierten Ort, an dem wir im Sinne von Lucius Burckhardts „kleinstmöglichem Eingriff“ im Stadtraum intervenieren werden.</p> <p>Berlin lebt von seiner aktiven Bürger*innenschaft und verschiedene Initiativen bringen sich aktiv für ihre Nachbarschaften ein. So auch die Stadtmacher*innen des gemeinwohlorientierten Vereins Urbane Praxis e.V., mit dem wir für die Summer School kooperieren und an der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur, Architektur, Bildung und Sozialem arbeiten werden.</p> <p>Anlass der Kooperation ist der Leerstand des Straßenbahndepots, der ein ungenutztes Potenzial für die Nachbarschaft bietet und eine Sondersituation inmitten typischer Berliner Blockstrukturen der unmittelbaren Umgebung darstellt. Im Seminar geht es weniger um die Veränderung durch das Bauen als vielmehr um die Veränderung der Wahrnehmung des Gebauten durch eine passende maßstabsübergreifende Strategie und eines begründeten kleinstmöglichen, aber wirkungsvollen Eingriffs in den Bestand. Der Erhalt der denkmalgeschützten historischen Bausubstanz ist Ausgangspunkt des vorzunehmenden Eingriffs.</p> <p>Mit dem Initiator des Abrissmatoriums, Alexander Stumm, beschäftigen wir uns gemeinsam mit 15 Studierenden der Universität Kassel mit dem ungenutzten Potenzial des Bestehenden. Theoretisch begleiten uns u.a. Texte von Lucius Burckhardt durch den Entwurfsprozess.</p> <p>Schwerpunkt des Seminars ist es nicht zu bauen um des Bauens Willen, sondern das Erkennen und Sichtbarmachen der Qualitäten von Gebautem durch Aneignung und Veränderung der Raumwahrnehmung. Gemeinsam konzipieren wir Strategien als Impuls und Diskussionsbasis für die zukünftige Entwicklung des Ortes. Während der Exkursionswoche vom 13. bis 17. Mai greifen wir mit dem kleinstmöglichen Eingriff in die Umgebung ein und im Nachgang der Summer School arbeiten wir die Erkenntnisse auf.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 10 Uhr		Modulnummer	48200	
Institut	Städtebau Institut Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	48201	
Lehrpersonen	Vertr.-Prof. Markus Vogl, Prof. Dr. Martina Baum, Nicole Ottmann, Harry Leuter	Modulbezeichnung	Städtebau und Stadtplanung		
		Prüfer*in	Vertr.-Prof. Markus Vogl		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor und Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>/ Seminar mit Exkursion zur Summer School nach Berlin vom 13. bis 17. Mai 2024.</p> <p>/ Der Einführungstermin findet am Montag, den 08.04.24 um 10 Uhr am Lehrstuhl statt.</p> <p>/ Weitere Termine: 15.04., 22.04., 06.05., 27.05., 17.06., 24.06.</p> <p>/ Das Seminar findet in Kooperation mit dem Fachgebiet Architekturtheorie und Entwerfen der Universität Kassel, vertreten durch Alexander Stumm und dem gemeinwohlorientierten Verein Urbane Praxis e.V. aus Berlin statt.</p> <p>/ Für die Auswahl der Studierenden bitte eine Mail mit persönlichem Motivationsschreiben, das Rückschluss auf die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten zulässt (1200 Zeichen inkl. Leerzeichen), an nicole.ottmann@si.uni-stuttgart.de <b>und</b> in C@MPUS für das Seminar „SuE baut“ anmelden. Frist 02.04.2024, 23:59 Uhr. Bei Rückfragen bitte melden.</p>					

<p>/ für räumliche Interventionen auf dem Areal sind Interesse am praktischen Arbeiten und handwerkliches Geschick sehr willkommen. / Informationen zum Praktischen Städtebau: <a href="https://d-nb.info/1264668805/34">https://d-nb.info/1264668805/34</a></p>	
--	--

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Dimensions of Care</b>	<b>Dimensions of Care</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 13–16 Uhr		Modulnummer	48260	<p>Als Teil unserer Generation, der vierten Feminismus-Welle seitdem der Care-Begriff in den 1970er-Jahren erstmals in das Blickfeld von Feminist*innen geraten ist, möchten wir einen kritischen Blick auf die gewachsenen und bestehenden Strukturen werfen und durch die Brille unseres Berufs neue Wege aufzeigen.</p> <p>Care ist ein Thema, das sich durch alle Systeme und Professionen zieht und ist daher gesamtgesellschaftlich (sozial, wirtschaftlich, räumlich, etc.) zu betrachten. Als Planer*innen möchten wir vor allem die gesellschaftliche mit der räumlichen Ebene verknüpfen. Die verschiedenen Dimensionen von Care rücken nicht zuletzt durch aktuelle Krisen wie die Corona-Pandemie und die Klimakatastrophe zunehmend in den Fokus. Andere Bezüge wie die Wohnungskrise (die an mancher Stelle gegen die Klimakrise ausgespielt wird) sind hinsichtlich ihres Care-Potenzials noch nicht über die Fachdiskurse hinaus erkannt worden. Wir möchten die Zusammenhänge dahinter erforschen und herausfinden, wie sich eine Care-bewusste Planung (sozial-)räumlich niederschlagen und welche positiven oder auch negativen Einflüsse der Raum auf die Gesellschaft nehmen kann.</p> <p>Wir sehen in aktuellen Debatten mancher Themenfelder bereits gute Ansätze, was die Anerkennung von Care als gesellschaftsrelevantes Thema angeht. Diese sind jedoch noch nicht auf der strukturellen Ebene der Gesellschaftsmehrheit angekommen. Mit der Verknüpfung zumindest einiger Systeme wollen wir einen Betrag für eine mehrdimensionalere Betrachtung leisten.</p> <p>Der direkte Link, den wir zwischen Care-Arbeit und Frauen bzw. weiblich sozialisierten Personen machen, ist von den aktuellen Gegebenheiten abgeleitet und somit deskriptiv und mittelfristig. Normativ und langfristig wollen wir diesen aber überwinden, weil wir Care-Arbeit nicht als »Frauen-Arbeit« verstanden wissen wollen. Wir betrachten Care als das konstituierende Element auf allen gesellschaftlichen Ebenen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit mehreren Vertreter*innen einzelner Lehrstühle und mit Akteur*innen in der Stadtgesellschaft wollen wir dies auf Basis einer ersten Auslegeordnung von Texten im Rahmen eines »Interaktiven Symposiums« diskutieren.</p>
Institut	Städtebau-Institut Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	48261	
Lehrpersonen	Vroni Geiselbrechtiger, Vera Krimmer, Vertr.- Prof. Markus Vogl		Modulbezeichnung	Spezialthemen Stadt und Landschaft	
			Prüfer*in	Vertr.- Prof. Markus Vogl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Termine:</p> <p>Dienstag, den 16. April 2024, 13 - 16 Uhr, K4. 3.OG. Die Anwesenheit aller Teilnehmenden am ersten Termin wird vorausgesetzt. Seminar und Symposium finden in Präsenz statt.</p> <p>Dienstag, 14. Mai 2024, 13 - 16 Uhr, K4. 3.OG.</p> <p>Dienstag, den 11. Juni 2024, 13 - 16 Uhr, K4. 3.OG. mit Univ.-Prof. Mag. PhD. Elke Krasny</p> <p>Dienstag, den 11. Juni 2024, 18 Uhr: Vortrag Univ.-Prof. Mag. PhD. Elke Krasny im Rahmen des Städtebaukolloquiums</p> <p>Donnerstag, den 27. Juni bis Samstag, den 29. Juni 2024 »Interaktives Symposium«</p> <p>Auswahlverfahren: Interessierte Studierende lesen und reflektieren den Text »Architecture and Care« von Elke Krasny (in: Fitz, A., Krasny, E. (2019): Critical Care. Architecture and Urbanism for a broken planet. Vienna: Architekturzentrum Wien, S. 33 - 41. Kopien des Textes sind am Lehrstuhl für Stadtplanung und Entwerfen ausgelegt) in einem selbstgewählten Medium (Text, Visualisierung, Video) und freigestellter Darstellung und geben diese bis spätestens 2. April, 18 Uhr am Lehrstuhl SuE ab.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtökonomie	<h2>Stadtökonomie</h2> <p>Projektentwicklung beschreibt einen Prozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Immobilie. Quartiere stehen im Mittelpunkt aktueller städtebaulicher Entwicklungen</p> <p>Sie bieten die Chance, den Genius Loci zu verändern, die Qualität, den Nutzwert und die Gestaltung zu beeinflussen. Quartiere sind komplexe Systeme mehrerer Immobilien und verschiedener Nutzungsarten, die gemeinsam eine langfristige, funktionierende wirtschaftliche Einheit bilden: Stadtquartiere als räumliche Handlungsebene.</p> <p>Die Vermittlung des ganzheitlichen Projektentwicklungsprozesses mit den entsprechenden Abhängigkeiten steht im Vordergrund des Seminars. Dabei soll es das Ziel sein, einen Überblick zu gewinnen und Architektur und Städtebau im Wesentlichen quantitativ zu betrachten.</p> <p>Eine Veranschaulichung erfolgt durch Fallbeispiele.</p> <p>Abgabeleistungen sind Referate und Hausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-18:30Uhr		Modulnummer	107140	
Institut	Städtebau Institut Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	107141	
Lehrpersonen	Jörg Steiner		Modulbezeichnung	Stadtökonomie	
			Prüfer*in	Jörg Steiner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master / 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt (kostenlos) und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.)                  Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS (weitere Details Anfang des Semesters)</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtraum mit Migrationshintergrund	<b>Lehrinhalt</b> <b>Stadtraum mit Migrationshintergrund</b>  Obwohl Stuttgart eine für die Stadt bedeutende Einwanderungsgeschichte auszeichnet, steht die Auseinandersetzung damit, wie Migration die Stadt prägt und geprägt hat, noch in den Anfängen. Spiegelt sie sich in einer Diversität von Aneignungsformen des öffentlichen Raumes wider? Im Seminar machen wir uns auf die Suche nach dem (Post-)Migrantischen im öffentlichen Raum.  Städtische Räume werden stetig von ihren Nutzer:innen (im Alltag oder institutionell, baulich aber auch durch Nutzungsspuren, materiell wie symbolisch) produziert und reproduzieren zugleich gesellschaftliche Ungleichheit bzw. die Aushandlung davon. Ebenso stehen Diversitätsdebatten immer vor dem Paradox, sowohl mehr Sichtbarkeit für die betroffenen Gruppen generieren zu wollen, als auch benachteiligende Kategorisierungen überwinden zu wollen.  Vor diesem Hintergrund werden Merkmale (post-)migrantischer Stadträume unterschiedlicher Maßstabsebenen aufgespürt, analysiert und dargestellt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit der Thematik und deren kritischer Reflexion, fokussieren wir die praktische Stadtforschung. Die Analyse beinhaltet die Zusammenarbeit mit Expert:innen, migrantischen Vereinen und Formaten aufsuchender Beteiligung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung der Ergebnisse durch textliche und (karto-)grafische Darstellungen in Kombination mit anderen Medien gelegt.  Das Seminar ist eingebettet in das mehrjährige künstlerische Forschungsprojekt „Stuttgart im Öffentlichen Raum“ (Studio Malta, Weiny Fitui) zu Bedeutung und Nutzung des öffentlichen Raums durch die (post-)migrantische Bevölkerung in Stuttgart. Die Ergebnisse des Seminars werden im Rahmen des Projekts, als Teil des Archivs (post-)migrantischer Orte in Stuttgart veröffentlicht und ausgestellt (1.Halbjahr 2025, Württembergischer Kunstverein).
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 09.45-13.00 Uhr		Modulnummer	23210 (BSc.) 48220 (MSc. Arch.) 48880 (MPP) 34440 (Iul)	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	23211 (BSc.) 48221 (MSc. Arch.) 48881 (MPP) 34441 (Iul)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Aida Nejad		Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft (B.Sc.) Theorien und Methoden der Stadtplanung (M.Sc. Arch., MPP, Iul)	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Arch. (BA+MA) / 12 MPP	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein <b>Motivationsschreiben</b> (max. 400 Wörter), in dem Sie Ihr persönliches Interesse an dem Thema formulieren. Das Motivationsschreiben soll bis <b>spätestens 02.04.2024</b> an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: <a href="mailto:tms@si.uni-stuttgart.de">tms@si.uni-stuttgart.de</a> . Verwenden Sie bitte den <b>Betreff: SE Stadtraum mit Migrationshintergrund</b> .  Die Arbeit im Seminar findet insb. als Kleingruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich. Im Seminar finden Inputs, Diskussionen und Konsultationen in Präsenz, im Plenum oder in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Ups und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc.). Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung basiert auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie anhand der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>	<p><b>STADTBAUGESCHICHTE – STADT UND STADTQUARTIERE IM WANDEL DER ZEITEN</b></p> <p>Städte und Stadtquartiere sind ein lebendiges Geschichtsbuch. Sie unterliegen einem steten Wandel und halten einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereit.</p> <p>Wir begeben uns im Seminar auf eine Entdeckungsreise der bestehenden Stadt des 20. Jahrhunderts. In Vorlesungen und Selbststudium befassen wir uns mit wegweisenden Quartieren und gehen den ideengeschichtlichen Entwicklungslinien der Europäischen Stadt nach. Wir erkunden städtebauliche Leitbilder, befassen uns mit wichtigen Stadtmacher:innen und lernen mehr über atmosphärisch-räumliche Qualitäten unterschiedlicher Stadtstrukturen/ Stadträume.</p> <p>Im Verlauf des Semesters erwerben Sie sich so ein fundiertes Wissen über Wechselbeziehungen zwischen Haus &lt;=&gt; Stadtraum &lt;=&gt; Quartier &lt;=&gt; Stadt und können reflektierte Antworten geben, wenn es darum geht bestehende Städte zukunftsfähig weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Seminar lebt von einer aktiven Arbeitsatmosphäre, d.h. die Seminartermine werden so gestaltet, dass neben inhaltlichen Inputs der Lehrperson / Gäste, auch der Austausch und Wissenstransfer unter Studierenden gefördert wird. Es hat folgende Bestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wöchentliche Vorlesungsinputs und/oder Dialog über Fachliteratur</li> <li>- studienbegleitend Analyse von Referenzprojekten (Studienleistung: Kurzreferat + schriftliche Ausarbeitung in Text und Bild mit eigenen prägnanten analytischen Zeichnungen)</li> <li>- gemeinsame workshops zu Querschnittsthemen wie städtebauliche Gebäudetypologie, Wohn-/Freiraumqualitäten oder städtebauliche Dichte</li> <li>- mehrtägige (optionale) Exkursion (Pfingstwoche: Di 21.5. bis Fr 24.5.24) in eine Großstadt (vmtl. Leipzig inkl. Halle/Saale) (Reisekostenzuschuss wurde genehmigt) + Exkursion in Karlsruhe/Stuttgart</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Freitags 9.45 bis 13 Uhr		Modulnummer	B: 23210; M / MPP / IUI: 48240	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23211; M / MPP: 48241	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M / MPP / IUI: Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	ca. 20 Bachelor/Master Arch; 3 MPP / 2 IUI & Geo	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet wöchentlich Freitags vormittags (s.o.) in Präsenz statt. Wir nutzen trotz Präsenz Conceptboard als digitales Whiteboard und die Lernplattform Ilias für den Datenaustausch. (Sonderbetreuungen finden ggf. über das Videokonferenztool Webex statt).					
Die Studien-/Prüfungsleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Juli abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung).					
Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Alle Studierenden bekommen zunächst einen Fixplatz. Nur so haben Sie Zugriff zum Ilias-Kurs. Im Ilias-Kurs finden Sie das Handout und können triftige Gründe notieren, warum Sie das Seminar in diesem Semester belegen wollen/müssen ( <b>2-3 Sätze</b> /Stichworte; max. 250 <b>Zeichen</b> ). Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Studierende, die nicht zum Zuge kommen werden auf die Warteliste gesetzt. Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung relevanter Gründe und nur im Ausnahmefall per Los.					
Anmerkung: Das Seminar Stadtbaugeschichte wird jedes Semester angeboten. Im Sommersemester befassen wir uns mit einer Großstadt und wegweisenden Quartieren, die im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion (optional) besichtigt werden (in dem Fall Leipzig + Halle); im Wintersemester werden Referenzprojekte aus unterschiedlichen Städten analysiert.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Städtischer Verkehr	Städtischer Verkehr	<p>Lehrinhalt</p> <h1>STÄDTISCHER VERKEHR</h1> <p>Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am städtebaulichen Entwurf anwenden zu lernen.</p> <p>Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte</li> <li>▪ Entwurf von Verkehrsanlagen</li> <li>▪ Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)</li> <li>▪ Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing etc.)</li> </ul> <p>Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14:30 Uhr		Modulnummer	43020	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	43021	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Andreas Hemmerich	Modulbezeichnung	Stadt und Mobilität		
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Andreas Hemmerich		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet in Präsenz und in Ausnahmefällen ggf. online über das Videokonferenztool Webex statt, und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Erster Termin: 12.04.2024, 14:30 Uhr.					
Falls möglich werden Projektbesichtigungen von Stadt- und Verkehrsräumen als Präsenztermine organisiert.					
Der Datenaustausch und die Abgaben erfolgen über die Lernplattform ILIAS. Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraussichtlich für Ende Juli 2024 geplant (Details folgen Anfang des Semesters).					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los bzw. die Position auf der Nachrückerliste.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Critical Perspectives from Southern Urbanism	<p>Course content</p> <p><b>Critical Perspectives from Southern Urbanism</b></p> <p>Urban phenomena in many cities of the South have long been planned and analyzed through hegemonic theoretical positions that claim global applicability, though are generally more specific to the Global North. They are insufficient to address and explain Southern cities and their situatedness in time and place. Hence, they fail to provide adequate explanations for growing issues of inequality, informality, poverty, and urbanization. By adopting a critical perspective, the course will stimulate a re-thinking of topics related to urbanization trends and planning policies in the context of cities of the Global South.</p> <p>The seminar is centred on three main topics: Informality, Migration and Co-production. Within each topic, there are two components: A. Analysing texts and writing critical reviews and B. Analysing case studies and developing a critical outlook. We will be exploring the contemporary work of authors such as Vanessa Watson, Abdoulmaliq Simone, Edgar Pieterse and Asef Bayat with the aim to deconstruct and critically analyze their approach towards rethinking the planning theory from a southern perspective. The readings will then be jointly discussed in a workshop format during the studio.</p> <p>Furthermore, we will use international reference cases (Egypt, South Africa, Bangladesh and Zambia) to identify cross-cutting issues as well as exemplary approaches. In this regard, the course aims to bring together various disciplinary perspectives – geography, history, sociology, governance and urban studies – in an attempt to juxtapose the theoretical discourse of the first phase with the range of policies and planning approaches that these countries mobilize in order to deal with the externalities of rapid urbanization.</p> <p>Room: 9.06, Keplerstrasse 11</p>
Date/Time	Monday, 13:00 – 17:30 Uhr		Module ID	60750 (IUSD) 107170 (Masters)	
Institute	Städtebau-Institut		Examination ID	60751 (IUSD) 107171 (Masters)	
Lecturer	Astrid Ley, Shaharin Annisa, Els Keunen		Module name	Contemporary topics of Urbanism (IUSD) Internationale Urbanistik (Masters)	
			Examiner	Prof. Dr. Astrid Ley	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	16 IUSD + 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught in person however, some external lectures from experts will be held online			<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
<p>Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.</p> <p>The lectures and tutorials will be conducted in person. Students will work individually and in groups throughout the semester engaging in a critical reflection of academic literature and developing a nuanced position on selected topics. They will engage in research about the selected topics, produce critical reviews, and conduct interviews with key international experts regarding specific case studies and projects. Each group of students will have to present their case studies and moderate the discussion with their peers. The course will be complemented by several lectures from experts in the field.</p> <p>Students will be selected for the seminar on the basis of motivational letters. If you are interested in joining the seminar, please <b>submit a motivation letter (pdf) with max 400 words latest by 26th of March, 18:00 CET to shaharin-elham.annisa@si.uni-stuttgart.de</b></p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	GIS-Up with Open Sources	<p><b>GIS-Up with Open Sources</b></p> <p>Geographic Information Systems (GIS) provide a huge bundle of tools to create, store, manage, display and analyze geo-data. They are an excellent tool to support planning and decision-making processes. But appropriate geo-data are not always available, very difficult to obtain or very expensive.</p> <p>In the seminar you will get an introduction to GIS in general, you will learn to practice an open source GIS (QGIS) and you get information how to access freely available data.</p> <p>Beside this practical part – which focuses on hands-on exercises – you compile an essay about a GIS-aided project and share this with your fellow students.</p> <p>Our course will be structured as follows:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Theoretical introduction to GIS</li> <li>(2) Practical introduction to open source GIS (intense block)</li> <li>(3) Regular tutoring and exchange on your tasks</li> </ol>
Date/Time	Donnerstag, 9:45 – 13:00		Module ID	48250	
Institute	ILPÖ Institut für Landschaftsplanung und Ökologie		Examination ID	48251	
Lecturer	Leonie Fischer, Hans-Georg Schwarz-von Raumer, Karsten Vennemann		Module name	Werkzeuge der räumlichen Planung	
			Examiner	Prof. Dr. Leonie Fischer, Dr. Hans-Georg Schwarz-von Raumer	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	20 (incl. IUSD and MIP students)	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>The seminar will generally be held in presence.</p> <p>Part of the tasks will be done individually (GIS project), part in small groups (Essay).</p> <p>Important: Students use their own computer for GIS tasks and will need to install an open source GIS software.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Building Information Modeling (BIM in Revit)	<p>Course content</p> <p>A building information model is a holistic process of creating and managing information about a built asset.</p> <p>The main advantage of BIM is the collaborative and interdisciplinary planning working method, which has the potential to enhance the planning process in terms of the cost, timeline, and quality of the project. This advantage, which was not possible before BIM was adopted, offers the possibility to anticipate and overcome problems in the digital environment before construction begins.</p> <p>When working in BIM, we ensure that each geometrical information representative of the building artefact is mirrored by its digital twin. A building component, such as a wall, would therefore have a specific level of geometrical detail and level of information according to the phase of the project, which would allow designers to deliver and exchange specific data information with third parties; to test, simulate and monitor the life cycle analysis and performance of a project.</p> <p>This course will look at the most commonly used authoring and coordination software in today’s architectural and engineering practices to deliver a BIM project. Starting with the fundamentals of Revit, we will learn how to build, operate, and coordinate a Revit shared collaborative project environment. Students will be taught how to exchange information by using Model view definitions, IFC mappings, and exporting/importing models to third parties.</p> <p>The use of several applications, such as Rhino Inside and Dynamo, will be essential to overcoming software limitations and automating various tasks in a project. Toward the end of the course, we will delve into issue management and collaboration software and their interfaces to the Revit/IFC data set.</p> <p>This course will prepare students to deal with simple to complex BIM authoring and coordination tasks that architects and engineers face daily. No previous knowledge is required.</p> <p>Resources and assignments will be handed out through the University’s Learning Management Systems ILIAS. Assignment results will be submitted on ILIAS.</p>
Date/Time	Friday, 9am-11am		Module ID	47560	
Institute	Institute for Computational Design and Construction (ICD)		Examination ID	47561	
Lecturer	Dominga Garufi		Module name	Computerbasiertes Entwerfen	
			Examiner	Prof. A. Menges	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Digital Dieste	<p>Course content</p> <p>The 4 day workshop delves into the visionary work of Uruguayan ‘brick-master’ Eladio Dieste in the 20<sup>th</sup>-century. The event invites participants to reimagine Dieste’s legacy through the lens of 21<sup>st</sup>-century techniques, integrating digital fabrication and computational design.</p> <p>The workshop will be led by Eladio Dieste’s grandson Agustín Dieste, alongside ICD researchers.</p> <p>To capitalize tradition though cutting-edge techniques, participants will explore the translation of Dieste’s structural typologies and designs into contemporary timber solutions, leveraging novel fabrication techniques and computational modeling.</p> <p>Tentative Schedule:</p> <p>Day 1 – Historical review and prospects Introduction to the work of Eladio Dieste. Historical review, conceptual developments, presentation of his body of work put into context. Review, discussion, and computational interpretation of selected typologies.</p> <p>Day 2-3 – Digital explorations Hand-on session to implement digital approaches for modeling and manipulating laminar structures. Aligning of work with Dieste’s principles. Resolve the challenges of building with timber and engineered structural products, as well as other natural fiber-based materials. Workshop leaders will introduce established techniques while encouraging students to develop original workflows.</p> <p>Day 4 – Presentation and Discussion Review of workshop results. Present concepts, methodologies, and design iterations through drawings, images, and 3D-printed models (if feasible).</p>
Date/Time	21.05.2024 – 24.05.2024 09:00 am -18:00 pm		Module ID	47560	
Institute	ICD		Examination ID	47561	
Lecturer	Agustín Dieste Martín Alvarez		Module name	Computerbasiertes Entwerfen	
			Examiner	Prof. Achim Menges	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	5	
<input type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>The class will be held ONLY in person. Please have Rhino installed on your computer. Basic Grasshopper is recommended. (Please send a short letter via email including the reason you want to attend this course and your skill level in Computational design, Rhino, Grasshopper and/ or programming)</p> <p>The seminar will be taught as a four day block seminar in the lecture-free period from May 21<sup>st</sup> to May 24<sup>th</sup>. The exact schedule will be announced prior to the block seminar.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Introduction to C#	<p>Course content</p> <p>This course provides a comprehensive introduction to the C# programming language, one of the most widely used programming languages for developing desktop, web, and mobile applications. Students will learn the basics of programming with C# to solve design problems within the context of Rhino 3D and Grasshopper:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic programming concepts using C# syntax</li> <li>- Variable declaration (numbers, strings, etc.)</li> <li>- Control structures (sequential logic, selection logic, iteration logic)</li> <li>- Data structures (arrays, stacks, etc.)</li> <li>- Object-oriented programming (encapsulation, abstraction, etc.)</li> <li>- Debugging and tools (error types, writing and compiling code in VSCode, etc.)</li> </ul> <p>After the workshop, students will be able to define their programming problems and know the elements they need to solve it.</p>
Date/Time	22.07. -26.07.2024 9:00 am - 4:30 pm		Module ID	47560 (Master)	
Institute	ICD		Examination ID	47561 (Master)	
Lecturer	Shermin Sherkat, Lior Skoury Mathias Maierhofer		Module name	Computerbasiertes Entwerfen 2	
			Examiner	Thomas Wortmann, Tobias Schwinn	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10	
<input type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
<p>The class will be held ONLY in person. Have Rhino installed on your computer. Basic programming knowledge in another language (e.g. Python, JavaScript) is preferred. (Please send a short letter including the reason you want to attend this course and your programming level via email)</p> <p>The seminar will be taught as a one week block seminar in the summer from 22-26 of July.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Digital Fabrication	<p>Course content</p> <p>The integration of computational design and digital fabrication, including robotics, opens new possibilities for materialization in architecture. Beyond the automation of traditional fabrication techniques, robotics affords the opportunity to explore interactive and adaptive fabrication processes.</p> <p>The aim of the course is to develop skills and understanding for relevant techniques: robotic programming interfaces, development and prototyping of custom hardware, and fabrication feedback. Throughout the course, students will receive instruction about these topics and will be requested to engage practically with the given curriculum through accomplishing short-term assignments in small groups. This will enable students to investigate fabrication techniques in interdisciplinary teams as well as to develop suitable computational design tools. Where possible, synergies with the ITECH Research Pavilion are encouraged.</p> <p>Students will gain a deeper understanding of the potential of robotic fabrication within the context of architecture and proficiency in technologies for advanced fabrication of architectural systems, the development of computational tools, and experimental fabrication techniques. This way, the course lays the foundations for behavioral robot control, which will be explored in the following semester as part of the Behavioral Fabrication seminar. By the end of the course, participants will develop a final seminar project as a team combining the skills they have learned during the course. The seminar will conclude with final presentations and submissions of deliverables on ILIAS at the end of the semester.</p> <p>Final presentations: 16.7.2024 Documentation hand-in: 19.7.2024</p>
Date/Time	Tuesday, 9:45 am – 13 pm		Module ID	47570	
Institute	Institute for Computational Design and Construction		Examination ID	47571	
Lecturer	T. Schwinn N. Opgenorth T. Stark X. Yang		Module name	Computational Design and Digital Fabrication	
			Examiner	Prof. Achim Menges Dr.-Ing. Tobias Schwinn	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	5 Master	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>The course will be conducted in person. Lecture content will be provided in class during live sessions. Lecture recordings will be posted to ILIAS after the live event to allow students to revisit lecture contents. The remaining time of the live sessions will be dedicated to tutorials and desk crits regarding assignment progress.</p> <p>Assignments will be distributed and submitted through ILIAS. Students will be asked to complete three assignments, two of which are hardware assignments, where access to some basic tools will be required. Regular access to robotic fabrication equipment to work on individual projects will be possible.</p> <p>Admission to the course for non-ITECH students will be based on a motivation letter, previous knowledge and participation in ICD courses, and final decision by the tutors.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Computational Explorations	<p>Course content</p> <p>Optimization, machine learning, and deep learning lie at the root of many of the most important scientific breakthroughs in the last decade. But should we expect artificial intelligence based on neural networks to soon replace human designers? Computational Explorations invites students to familiarize themselves with these advanced computational methods in the context of architectural design. Students will learn how to automate the search for good design candidates, analyze the resulting data, and make predictions from that data. Beyond practical skills in data science, familiarity with these methods will allow students to better understand and reflect on their impact on the architectural profession. The module focuses on performance-informed architectural design with building simulations, but students will be free to explore other applications of these methods as well. Assessment is based on several assignments and a final review (in small groups). The module assumes familiarity with Rhino/Grasshopper and Python programming (as taught in Computational Design).</p>
Date/Time	Wednesday 9:45 – 12:15		Module ID	103640	
Institute	Institute for Computational Design and Construction (ICD)		Examination ID	103641	
Lecturer	Tenure-Track Prof. T. Wortmann, Max Zorn		Module name	Computing in der Architektur	
			Examiner	Tenure-Track Prof. Thomas Wortmann	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	6 M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Bilder des Wohnens - Eine Ausstellung</b>	<p><b>Bilder des Wohnens – Eine Ausstellung</b></p> <p><i>„Tatsächlich gehören beide Komponenten zur Architektur: die Bauten und ihre Darstellungen. So wenig sich die physische Existenz von Gebäuden leugnen lässt, so wenig kann ein Gebäude ohne Medien entstehen, genutzt und gedeutet werden. Jeder komplexere Entwurfs- und Bauprozess bedarf seit jeher einer. Vielzahl von Darstellungsmedien – schon Vitruv nannte etwa die zeichnerischen Darstellungsformen ichnographia, orthographia und scaenographia (...).“</i></p> <p>(Prof. Dr. Wolfgang Sonne, Die Medien der Architektur; Deutscher Kunstverlag, 2010)</p> <p>Das Seminar „<i>Bilder des Wohnens</i>“ widmet sich dem Thema des Wohnens in seiner materiellen Beschaffenheit und atmosphärischen Wirkung. Die Veranstaltung rückt die räumliche Qualität spezifischer Gebäudesituationen in das Zentrum der Untersuchung. Nach nunmehr 7 Semestern der fortlaufenden Seminarreihe, blickt das IWE auf einen umfangreichen Fundus an Bildern. In der bildhaften Annäherung an den Raum, wurde eine Vielzahl an Referenzobjekten und Semesterentwürfen in ausdrucksstarken Modellfotografien, Collagen und Renderings abgebildet.</p> <p><b>Zeit für einen Rückblick:</b>                  Inhalt des Seminars ist die Konzeption, Planung und Durchführung einer Ausstellung „<i>Bilder des Wohnens</i>“ im Foyer des K1. In einer umfangreichen Werkschau möchten wir die so entstandenen Architektur-bilder sichten und der Fakultät als großformatige Drucke im Sommersemester '24 gebündelt präsentieren.                  Nach einer eingängigen Bestandsaufnahme der Ausstellungsfläche und dem Zusammentragen der dem K1 zur Verfügung stehenden Ausstellungssysteme, soll ein zeitgemäßes Ausstellungskonzept als Stehgreifentwurf unter den Studierenden gefunden werden. Dieses gilt es auf seine Umsetzbarkeit hin zu planen, mit der Fakultät zu koordinieren und an der Ausstellungsvernissage gemeinsam zu eröffnen.</p>
	Mittwoch, 10:00 Uhr		Modulnummer	48130 (MA) 48140 (MA)	
Institut	<b>IWE</b> Institut für Wohnen und Entwerfen		Prüfungsnummer	48131 48141	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Daniel Pflaum Benedikt Breitenhuber Sigrid Loch		Modulbezeichnung	Wohnen I oder Wohnen II	
			Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b>                  Bachelorstudierenden steht (in individueller Abklärung mit dem Prüfungsamt) eine Teilnahme als vorgezogenes Mastermodul offen.</p> <p><b>Organisation und Betreuung</b>                  Das Seminar findet wöchentlich, Mittwoch um 10.00 Uhr in Raum 10.08 statt. Die Einführungsveranstaltung findet am Dienstag, den 09.04.24 ab 12.00 Uhr statt. Sie erhalten eine Einladung per E-Mail.</p>					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	_WOHN_HAUS I	<p><b>_WOHN_HAUS I</b></p> <p><i>“Built into us is a reverence für the elements, for water, for light, for air – a deep reverence for the animal world and the green world. But, like everything which is deeply rooted in feeling and a part of our psychic existence, it does not come forward easily. There are times when we feel strongly, but the simple matter of doing daily chores and solving daily problems keeps us away from the feelings about such simple, wonderful things. Design is a circumstantial act. It is a battle with the nature of man, with the nature of nature with the laws of nature, with the rules of man, and with principles. One must see all this to put it into being.”</i></p> <p><i>Louis Kahn - “The nature of nature” The journal of Architectural Education, 1961</i></p> <p><b>Topos</b> Bauten stehen in Beziehung zu ihrer räumlichen Umgebung. Um einen Entwurf in seinen Kontext einbinden zu können, muss zuerst sein spezifischer Ort gelesen, interpretiert und verstanden werden.</p> <p><b>Typus</b> Bauten fügen sich in einen typologischen Kanon ein. Gebäudetypen wandeln sich im Laufe der Zeit und reagieren auf immer neue Rahmenbedingungen - und doch lässt sich etwas Konstantes festmachen: Die charakteristischen Raumstrukturen, welche sich aus den funktionalen und gestalterischen Anforderungen einer Bauaufgabe ableiten lassen.</p> <p><b>Tektonik</b> Bauten bedingen Materialität und Konstruktion. Der gestalterische Ausdruck eines Gebäudes resultiert aus der Fügung seiner Bauteile.</p> <p>Im Seminar „_WOHN_HAUS“ wollen wir uns in Anlehnung an unseren kommenden Semesterentwurf konkret mit dem Topos des (Wohn-)Hauses am Wasser, dem typologischen Mischen altersgerechter Wohnformen und dem Umgang mit der Ressource Bestand beschäftigen. Im Zentrum steht die Analyse von gebauten Referenzprojekten auf nationaler und internationaler Ebene.</p> <p>Pro Gruppe ist ein Bauwerk vertieft zu untersuchen; sein übergeordnetes Projektkonzept und seine Organisationsprinzipien, die ortsspezifische Ein-/Anbindung und Konstruktionsweise sind in Form von Zeichnungen, Fotografien und atmosphärischen Bildmontagen herauszuarbeiten.</p> <p>Die Ergebnisse werden in einem zusammengetragenen Booklet festgehalten – Ziel ist der Aufbau eines gemeinschaftlichen Referenzkataloges der den entwerferischen Prozess im Semesterentwurf unterfüttert.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 10:00 Uhr		Modulnummer	48130 (MA) 48140 (MA)	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen		Prüfungsnummer	48131 48141	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Benedikt Breitenhuber Sigrid Loch Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnen I oder Wohnen II		
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Master (6 x 2er Teams)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
<p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b></p> <p><b>Das Seminare „_WOHN_HAUS I (BA)“ respektive „_WOHN_HAUS II (MA)“ muss zusammen mit dem IWE Entwurf „DER FLIEGENDE HOLLÄNDER I/II“ belegt werden! Die Teilnahme ist für Entwurfsteilnehmer*innen verpflichtend. Es handelt sich um ein entwurfsergänzendes Seminar mit entsprechender Gewichtung (6 ECTS).</b> Die beiden Seminare werden als integrierter Bestandteil des Entwurfes organisiert. Die Betreuung erfolgt im Rahmen des Entwurfes dienstags, ergänzt durch seminarspezifische Sondertermine und Workshops mittwochs vormittags. Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt.</p> <p><b>Organisation und Betreuung</b></p> <p>1. Termin ist <b>Dienstag, 09.04.24 um 10:00 in Präsenz.</b> Die Einführung findet im Anschluss an die Entwurfspräsentation statt. Sie erhalten eine Einladung per E-Mail nach Ihrer Anmeldung.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	ILEKlab 1244 - SKINs	<p><b>ILEKlab 1244 // SKINs</b></p> <p><b>Interaction- and Adaption concepts</b></p> <p>Nature is always changing and adapting to its surroundings, both tangible and intangible. Architecture does the same by adjusting to the world's evolving dynamics, considering both the inside and outside of buildings. There are interesting similarities between architecture and nature in terms of design, adaptation, and how they respond to the environment.</p> <p>Architecture often doesn't fully account for change, leading to buildings that stay the same even as people's needs and activities change over time. With <b>SKINs</b>, we aim to explore how architectural elements that interact with people affect their surroundings, connecting or disconnecting the inside and outside of buildings.</p> <p>✦ Creating interactive building elements should involve adding technical gadgets like sensors and controllers, but the idea of an "interaction narrative" helps bring together different interactions in a coherent way. Instead of just focusing on space like traditional architects, responsive design requires blending events and spaces into stories that consider people from various backgrounds. So, the challenge is to design building components that focus on people's needs and interactions, while also being simple and complex.</p> <p>📺 The task is to design concepts for adaptive facades and implement them as prototypes. To validate the concepts, you will learn about innovative and future-oriented technologies such as augmented reality, artificial intelligence, sensors and actuators.</p> <p>🏗️ The Adaptive Demonstrator High Rise (D1244) within the Collaborative Research Centre (CRC) 1244 serves as a design-basis for all participants, urging them to cultivate unique visions and utilization concepts for the high rise.</p>
Date/Time	Tuesdays, 09:30 am		Module ID	25310	
Institute	ILEK		Examination ID	25311	
Lecturer	Silas Kalmbach Amay Shah		Module name	Leichte Flächentragwerke	
			Examiner	Prof. Lucio Blandini	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	Total 6, Bachelor + Master	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
The Topic " <b>SKINs</b> " is offered for Bachelor and Master students. Lectures and meetings will be held weekly in person. The concept board can be used as an ideation + mind map tool. After the induction week, groups of 2 to 3 members will be formed. Weekly support can also be provided digitally. The allocation is done via Campus.					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Fassaden und Gebäudehüllen</b>	<p>Das Seminar vermittelt Informationen zu bauphysikalischen sowie konstruktiven Aspekten der Gestaltung von Fassaden und Gebäudehüllen.</p> <p>Dabei wird auf nutzerrelevante Anforderungen, werkstoffliche und energetische Grundlagen, technische Regeln und konstruktive Gestaltungsmöglichkeiten von Tragkonstruktionen im Fassadenbereich explizit eingegangen. Auch Sonderkonstruktionen, Trends und Entwicklungen sowie gebaute Beispiele sind Bestandteil des Seminars.</p> <p>Eine angestrebte Tagesexkursion soll neben der theoretischen Wissensvermittlung auch einen Einblick in die Baupraxis der Fassadenherstellung bieten.</p> <p>Ziel ist das Erlangen eines vertieften Verständnisses für alle fassadenrelevanten Entscheidungskriterien.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 – 15:30 Uhr		Modulnummer	48330	
Institut	ILEK		Prüfungsnummer	48331	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Walter Haase, Christina Eisenbarth (M.Sc.)		Modulbezeichnung	Fassaden und Gebäudehüllen	
			Prüfer*in	Prof. Lucio Blandini	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Lehr- und Lernmethode 180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)					
Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse) keine					
180 h (56 h Präsenzzeit, 124 h Selbststudium)					

<b>Seminar</b>	<input type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Digital Design	<b>Course content</b> Digital technologies are a strategic asset to produce innovation in the building sector. Well-reasoned adoption of modern computer-aided-design software and hardware will improve productivity and will be a catalyst for the emergence of new design solutions that could lead to increased efficiency in the use of resources (e.g., material, carbon). Design in practice is a multi-objective and iterative process that involves several stakeholders including architects, structural engineers, contractors and clients. In early-stage design, there is a need for an intuitive yet analytically informed approach to produce and test efficiently multiple what-if scenarios. This course will transfer fundamentals of parametric and algorithmic modeling to structure the design process as a computational workflow. This integrated approach enables the efficient generation and performance evaluation of candidate solutions as the design process evolves. An introduction to best practices in building information modeling (BIM) and an overview of emerging technologies for monitoring including virtual (VR) and augmented reality (AR) will be provided.
Date/Time	Thursday 11:30 – 13:00		Module ID	48330	
Institute	ILEK		Examination ID	48331	
Lecturer	PhD habil. Gennaro Senatore Prof Lucio Blandini		Module name	Ultraleichtbau	
			Examiner	PhD habil. Gennaro Senatore Prof Lucio Blandini	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

